Bedienungsanleitung

VisuNet

Base / Comfort / Premium

Visualisierungsprogramm
zum
Programmieren
automatischen Steuern
Überwachen
Aufzeichnen
Archivieren
Fernwirken/Fernüberwachen (via Internet)
von Anlagen und Prozessen

V11

Stand 04.06.2013_00

Meß- und Regeltechnik
Prozess-Steuerungen
Hardwareentwicklung
Softwareentwicklung
Sonderelektronik
Food-Technology
Prozess-Visualisierung

aditec

CONTROLS for FOODTECHNOLOGY

aditec gmbh
Talweg 17
D-74254 Offenau
Tel.:+49-07136-96122-0
Fax:+49-07136-96122-20
www.aditec.net
eMail: info@aditec.net

Inhaltsverzeichnis

1 VORAUSSETZUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE 5

1.1 SICHERHEITSHINWEISE 5
1.2 STEUERUNGEN, DIE VON VISUNET UNTERSTÜTZT WERDEN 6
1.3 HINWEISE ZUR RS 485 VERNETZUNG VON STEUERUNGEN 6

2 INSTALLATION DER CD-ROM 6

2.1 INSTALLATION DER VISUNET EINZELPLATZVERSION 7
2.2 INSTALLATION DER VISUNET CLIENT / SERVER VERSION 7
2.2.1 Serverinstallation mit Datenbanken auf einem PC 7
2.2.2 Mehrere VisuNet Server, Datenbanken auf einem Server 8
2.2.3 Mehrere VisuNet Server, Datenbanken auf verschiedenen PC 9
2.2.4 VisuNet Setup Einzelplatzversion 10
2.2.5 VisuNet Datenbank Setup 12
2.2.6 VisuNet gesicherte Datenbank Setup 15
2.2.7 VisuNet Server Setup 18
2.2.8 VisuNet Client Setup 21

3 STARTEN UND BEENDEN DES PROGRAMMS 25

3.1 STARTEN UND BEENDEN DER EINZELPLATZVERSION 25
3.2 STARTEN UND BEENDEN DER SERVER VERSION 25
3.2.1 Erster Start der Server Version 25
3.3 STARTEN UND BEENDEN DER CLIENT VERSION 27
3.3.1 Erster Start der Client Version 27

4 EINRICHTUNG DER VISUALISIERUNG 29

4.1 STEUERUNG ANMELDEN TEIL I – GEHEIME EINSTELLUNGEN (ANLAGEN-FREIGABE) 30
4.1.1 Anlage aktivieren, freigeben 31
4.1.2 Schnittstellenanschluß wählen 31
4.1.2.1 COM-Port 31
4.1.2.2 LAN-Schnittstelle 31
4.1.3 Steuerungstyp, Seriennummer und Namen eingeben 36
4.1.4 Besonderheiten beim Anmelden eines TP 1011 37
4.2 STEUERUNG ANMELDEN TEIL II (SETUP-EINSTELLUNGEN) 39
4.2.1 Auswahl der Anlage 40
4.2.2 Benennung der Anlage 41
4.2.3 Datenabgleich (Konfiguration lesen, Programme holen/senden, Zeitabgleich) 41
4.2.3.1 Konfiguration lesen 43
4.2.3.2 Programme holen, senden 44
4.2.3.3 Zeitabgleich 44
4.2.4 Prozesse benennen (nur MIC 100F, MIC 200F, MIC 1018, MIC 1020, MIC 1218, MIC 2018, MIC 2218) 44
4.2.5 Lizenz erwerben 45
4.2.6 Bedienung erlauben / sperren 47
4.2.7 Programm in Datenbank übernehmen 47
4.2.8 Messhäufigkeit für Anlage einstellen 48
4.2.9 Werte aufzeichnen 48
4.2.10 Automatischer Zeitabgleich 49
4.2.11 Fühlerfehler unterdrücken (ausschalten) 49
4.2.12 SMS / Email Benachrichtigung 49
4.2.13 Freischalten der COMFORT Funktionserweiterung 50
4.2.14 Chargen-Nummer in der Datenbank verändern 52
4.2.15 Messwerte aus Datenbank löschen 52
4.2.16 Messhäufigkeit eingeben 52
4.2.17 Sprache einstellen 53
4.2.18 VisuNet Bezeichnung 53
4.2.19 Datenbankeinstellungen (Nur VisuNet Server) 53

4.2.20 Passwort ändern ... 54
4.3 ALARMGRENZEN FESTLEGEN ... 54
4.4 BENACHRICHTIGUNG BEI ALARMEN PER SMS UND E-MAIL ... 55
4.4.1 Voraussetzungen ... 55
4.4.2 Modem Setup ... 56
4.4.3 Test der Modemeinstellungen ... 57
4.4.4 Eingabe und Aktivierung der Telefonnummer ... 57
4.4.5 E-Mail Server Setup ... 58
4.4.6 Test der E-Mail Einstellungen ... 59
4.4.7 Eingabe und Aktivierung der E-Mail Adressen ... 59

5 PROGRAMME EINGEBEN, ÄNDERN, KOPIEREN UND STARTEN ... 60

5.1 PROGRAMME HOLEN UND SENDEN ... 62
5.2 BETRIEBSZUSTANDSANZEIGE ... 62
5.3 BETRIEBSFENSTER ... 63
5.3.1 „Kennlinie" – Grafische Darstellung ... 64

6 HAUPTMENUE (HAUPTFENSTER) ... 67

6.1 DATENBANK ... 67
6.1.1 Filterfunktion – Suchen von Einträgen ... 68
6.1.2 Darstellung der Messwerte ... 69
6.1.3 Kabellose Datenübertragung (Datensicherung vom USB-Stick) ... 70
6.1.4 Datenbank sichern ... 71
6.1.5 Wiederherstellen der Datenbank ... 74
6.1.5.1 Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank - Server Version ... 74
6.1.5.2 Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank - Einzelplatzversion ... 75
6.1.6 Datenbanksicherung anschauen („Gelaufene Sicherungen") ... 77
6.2 ÜBERSICHT ALLER ANGESCHLOSSENEN STEUERUNGEN ... 78
6.3 ALARMLISTE ... 79
6.4 VERSIONSÜBERSICHT, UNTERSTÜTZTE STEUERUNGEN, INFORMATION ... 80

7 ADMINISTRATOREN / BENUTZER / PASSWORTVERWALTUNG ... 80

7.1 NEUEN BENUTZER ANLEGEN ... 82
7.2 BENUTZER IN DIE STEUERUNG SENDEN ... 82
7.3 BENUTZER BEARBEITEN ... 82
7.3.1 Benutzer löschen ... 83
7.3.2 Administratoren-Passwort ... 83

8 ERWEITERN DER ANZAHL DER VISUNET PREMIUM-LIZENZEN (NUR VISUNET SERVER) 83

8.1 PREMIUM-LIZENZ ANFORDERN ... 83
8.2 PREMIUM-LIZENZ FREISCHALTEN ... 85

9 FERNWARTUNG – MÖGLICHKEITEN UND EINSATZ ... 86

10 FUNKTIONSBEEINTRÄCHTIGUNGEN ... 87

10.1 MRA 810, MRA 814, MRA 860 ... 87
10.2 MIC 1018 UND MIC 1020 ... 88
10.3 MIC 2310 ... 88
10.4 MIC 2410 ... 89
10.5 MIC 2510, MIC 2520, MIC 2560 ... 89

Zeichenerklärung

☞ siehe Seite

Achtung!

ⓘ Hinweis (Info)

🛠 Werkeinstellung

1 Voraussetzungen und Sicherheitshinweise

Das PC-Visualisierungsprogramm ADITEC VISUNET BASE/COMFORT/PREMIUM dient zur Erfassung von Messdaten aller Steuerungen, die von der Firma aditec angeboten werden. Es können Messdaten von 48 und mehr Steuerungen erfasst werden.

Systemvoraussetzungen für ADITEC VISUNET:

- Microsoft Windows XP /2003 / Vista / 7
- Prozessor Pentium mind. 2,4 GHz
- mind. 512 MB Arbeitsspeicher; empfohlen 1024 MB (ab 12 Anlagen 1024 MB erforderlich). Sollen alle 48 Anlagen verwendet werden, kommt es auf die Zusammensetzung der Anlagen an. Sind mehrere Steuerungen vom Typ MIC 2810 bzw. TP 1000 (erhöhter Informationsfluss/Speicherbedarf) angeschlossen, sind mind. 1024 MB erforderlich. Es wird empfohlen auf Ihrem PC die Einstellung in der *Systemsteuerung → System → Erweitert → Systemleistungsoptionen → virtueller Arbeitsspeicher* auf Mindestgröße 768 MB, Max. Größe 1562 MB einzustellen. Falls hier schon größere Werte eingestellt sind, sind diese zu belassen.
- VGA-Graphikkarte mit mindestens 256 Farben
- und einer Auflösung von mindestens 1024 x 720 Punkte
- mind. 80 GB freier Festplattenspeicher; für 10 Jahre Datenhaltung mind. 320 GB
- CD-ROM Laufwerk
- für den PC und jede Steuerung jeweils einen Schnittstellenumsetzer von RS232 nach RS485, USB nach RS485 oder Ethernet nach RS232. Dabei haben sich die Schnittstellenumsetzer **ADAM-4520 (alternativ ICP-7520) (RS232 nach RS 485), US 4561 (USB nach RS485) und US 4571 sowie US 7188E8 (Ethernet nach RS232)** bewährt. Diese sind bei der Fa. aditec erhältlich.

ⓘ Sie können die Steuerung direkt mit RS485-Schnittstelle bestellen. Fragen Sie bei Fa. aditec nach!

ⓘ Es sind auch LAN-Umsetzer, bzw. gemischte Netze möglich.

- 1 Null-Modem-Kabel pro Steuerung (bei Anschluss über RS232)
- aditec Steuerung, die für VisuNet freigegeben ist:

ⓘ Ob eine Steuerung mit VisuNet arbeiten kann, erkennen Sie an dem Zusatz „VN“ nach der Typenbezeichnung (z.B. MIC 2510VN), welche Sie auf dem Typenschild an der Rückseite der Steuerung finden. Die Steuerungen können aber auch nachträglich für VisuNet freigeschalten werden. Dazu benötigen Sie eine PIN-Nummer, die Sie bitte bei der Firma aditec erfragen. Geben Sie dabei die Geräte-Nummer der Steuerung an, diese besteht aus einem Buchstaben und 6 Zahlen (z.B. D 606 201) und ist ebenfalls auf dem Typenschild zu finden.
Die genaue Vorgehensweise zur Freischaltung der Steuerung entnehmen Sie bitte der entsprechenden Serviceanleitung der Steuerung oder fragen Sie Ihren Service-Techniker.

⚠ **Um eine durchgängige Aufzeichung zu gewährleisten, darf der PC nicht in den Energiesparmodus versetzt werden!**
Beim Starten von VisuNet wird die Einstellung geprüft und der Energiesparmodus abgeschaltet. Dieser darf nicht wieder aktiviert werden!

1.1 Sicherheitshinweise

⚠ **Aus Sicherheitsgründen wird vor jedem Programmupdate das Durchführen einer Datensicherung empfohlen!**

☞ **S. 71, Punkt 6.1.5 Datenbank sichern**

- Bitte beenden Sie das VisuNet-Programm niemals gewaltsam! Z.B. durch hartes Abschalten des PC oder durch den Taskmanager. Dies kann zu Beschädigungen der Datenbank und zu Datenverlust führen.
- Um sicherzustellen, dass Daten von VisuNet aufgezeichnet und protokolliert werden, muss das VisuNet-Programm immer in Betrieb sein. Es darf nie abgeschaltet werden!
- Wenn Sie Benutzerrechte auf Ihrem PC *(Start => Einstellungen => Systemsteuerung => Benutzerkonten)* angelegt haben, dürfen Sie sich **nicht** abmelden, solange VisuNet arbeitet!
  Sie können jedoch jederzeit Benutzer wechseln oder Seiten sperren, ohne sich abzumelden.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr PC nicht automatisch in den Standby- oder Ruhezustand wechselt. Festplatten müssen immer eingeschaltet sein. *(Start => Einstellungen => Systemsteuerung => Energieoptionen)*

1.2 Steuerungen, die von VisuNet unterstützt werden

Welche Steuerungen von VisuNet momentan unterstützt werden, können Sie jederzeit im Programm selbst nachschauen. Betätigen Sie dazu die Taste „Info“ im Hauptfenster.

ⓘ Falls die von Ihnen gesuchte Steuerung nicht in der Liste enthalten ist, fragen Sie bei der Fa. aditec nach. Unser Programm wird ständig erweitert und aktualisiert!

☞ siehe auch Tabelle „Datenabgleich“ S.41, Pkt. 4.2.2

1.3 Hinweise zur RS 485 Vernetzung von Steuerungen

Verwenden Sie zur Vernetzung der Steuerungen eine isolierte Twisted Pair 24 AWG Leitung. Die Leitung muss von Steuerung zu Steuerung gezogen werden. Eine sternförmige Verkabelung ist nicht zulässig. Die Leitung ist getrennt von spannungsführenden Leitungen zu verlegen. Bei Einsatz des oben genannten Kabels sind Leitungslängen von bis zu 1200 m möglich. Dabei dürfen maximal 32 Teilnehmer am Bus angeschlossen werden. Werden mehr als 32 Teilnehmer benötigt, muss ein zweiter Bus verwendet werden. Gibt es Probleme mit der Datenübertragung (bei langen Bussen und vielen Teilnehmern) muss ein Repeater zur Verbesserung der Signalqualität in den Bus integriert werden. Diese sind bei der Fa. aditec erhältlich.

2 Installation der CD-ROM

Das PC-Visualisierungsprogramm wird von aditec auf einer CD-ROM ausgeliefert und muss auf dem PC, auf dem die Visualisierung laufen soll, installiert werden. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Legen Sie die CD-ROM in das CD-Laufwerk ein, das Setup-Programm startet nach wenigen Sekunden automatisch.

   ⓘ Bei einigen PCs kann die Autostart-Option für CDs ausgeschaltet sein. Starten Sie dann einfach das Programm „Setup“ auf der CD oder wählen Sie <Start>, <Ausführen> und geben Sie „C:\Setup“ ein. („C:“ müssen Sie eventuell durch den für Ihr Laufwerk gültigen Buchstaben ersetzen.)

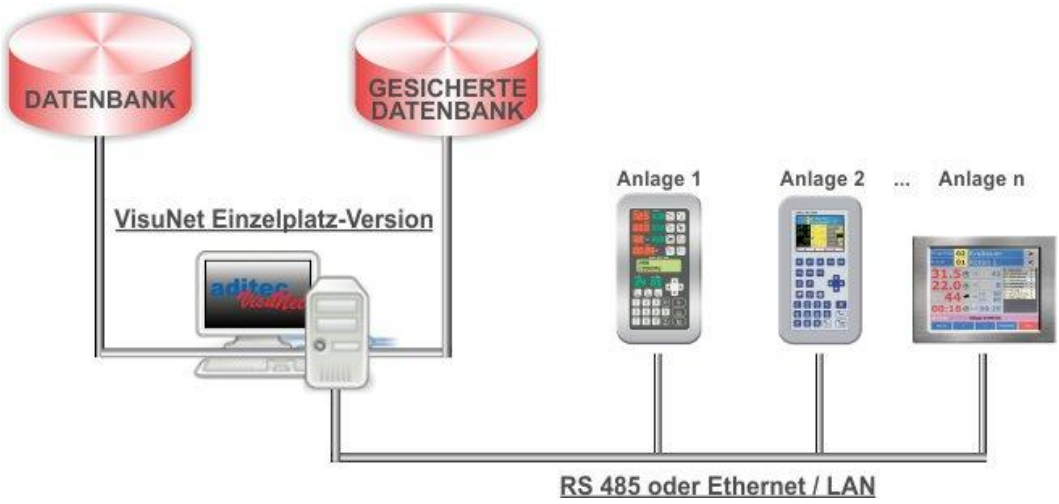
2. Wählen Sie eine Sprache für die Installation aus, indem Sie auf eine der Flaggen klicken.

3. Folgen Sie nun den Anweisungen auf dem Bildschirm bis VisuNet vollständig installiert wurde.
   Ein Symbol für den Start von VisuNet finden Sie im Startmenü unter **Programme\aditec** oder als Verknüpfung auf Ihrem Desktop. Eine genaue Beschreibung der Setup – Möglichkeiten finden Sie im den nachfolgenden Kapiteln.

4. Für einen automatischen Start beim Hochfahren von Windows fügen Sie der Gruppe AUTOSTART im Startmenü eine Kopie des gerade installierten VisuNet-Symbols ein.

   ⓘ Bei Bedarf erklärt die „Windows-Hilfe“ die genaue Vorgehensweise.

2.1 Installation der VisuNet Einzelplatzversion

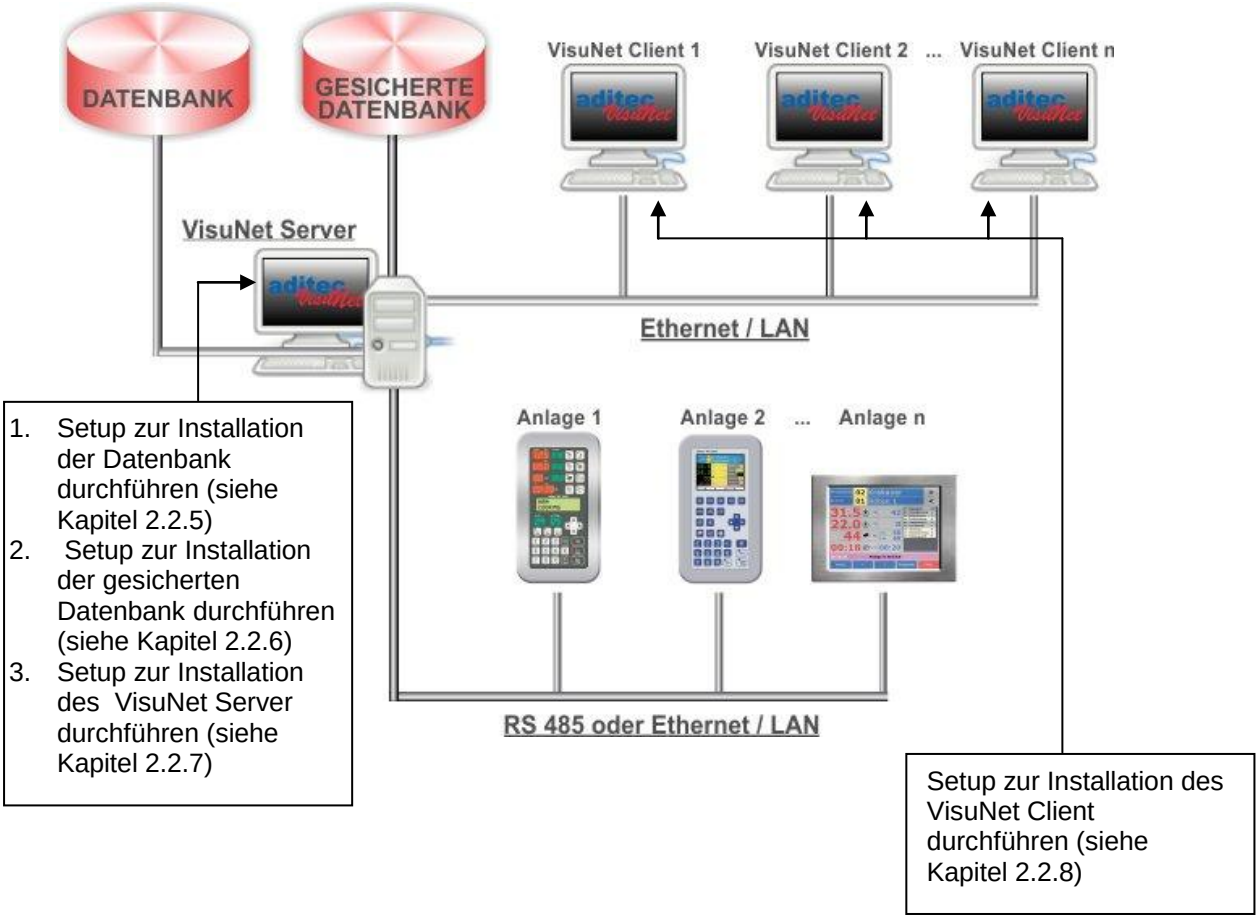


Zur Installation der Einzelplatzversion führen Sie wie in Kapitel 2.2.4 beschrieben das Setup durch.

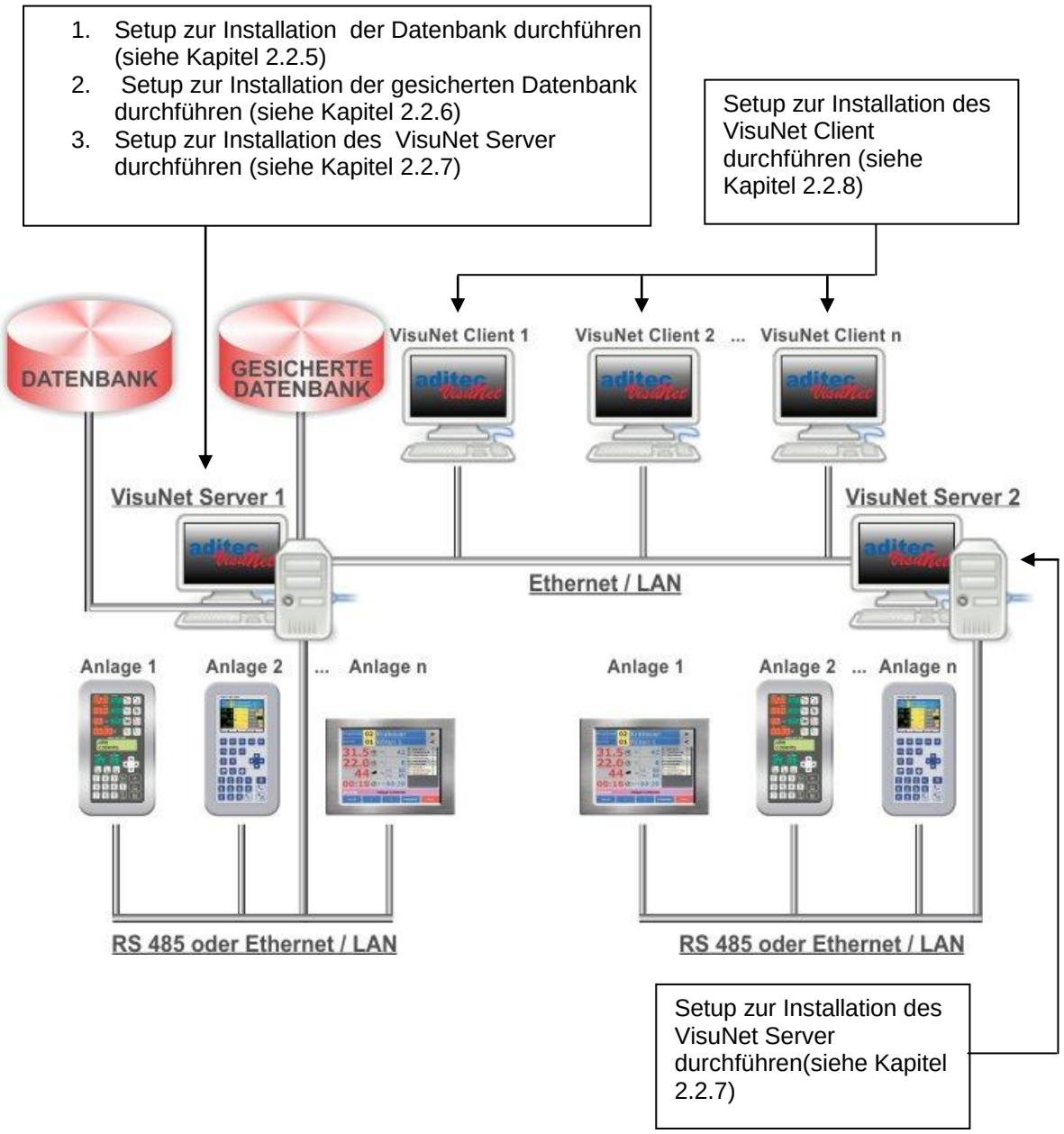
2.2 Installation der VisuNet Client / Server Version

Bei der Client/Server Installation sollten grundsätzlich zuerst die Datenbank und die gesicherte Datenbank installiert werden, danach dann der VisuNet Server / VisuNet Client. In nachfolgenden Kapiteln werden einige Beispiele zu möglichen Installationsszenarien angegeben.

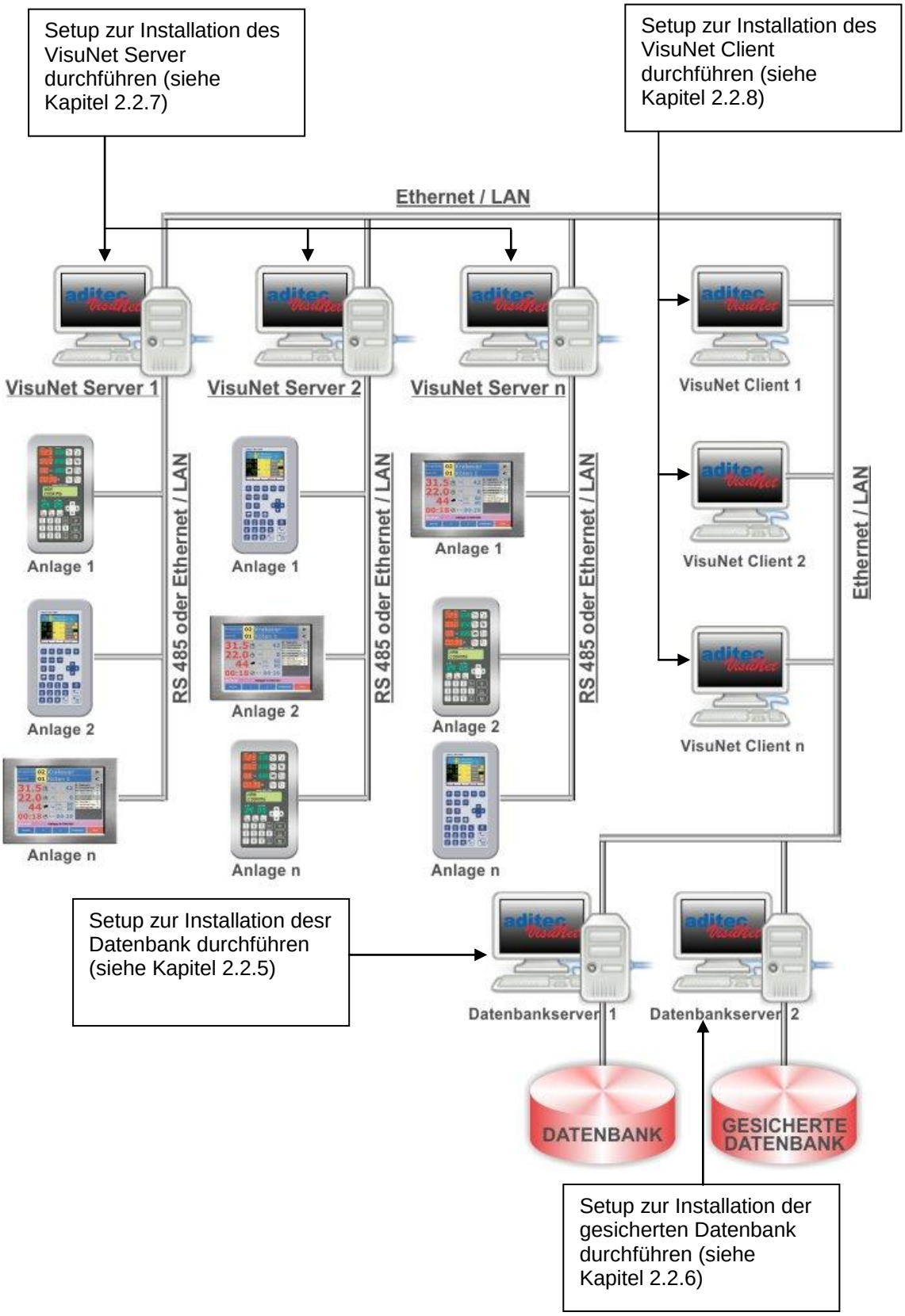
2.2.1 Serverinstallation mit Datenbanken auf einem PC


DATENBANK
GESICHERTE DATENBANK
VisuNet Client 1
VisuNet Client 2
...
VisuNet Client n
VisuNet Server
Ethernet / LAN
Anlage 1
Anlage 2
...
Anlage n
RS 485 oder Ethernet / LAN
1. Setup zur Installation der Datenbank durchführen (siehe Kapitel 2.2.5)
2. Setup zur Installation der gesicherten Datenbank durchführen (siehe Kapitel 2.2.6)
3. Setup zur Installation des VisuNet Server durchführen (siehe Kapitel 2.2.7)
Setup zur Installation des VisuNet Client durchführen (siehe Kapitel 2.2.8)

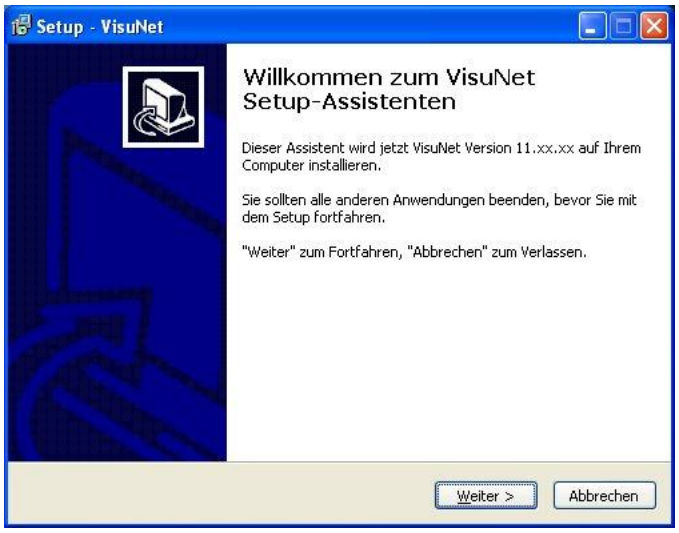
2.2.2 Mehrere VisuNet Server, Datenbanken auf einem Server


1. Setup zur Installation der Datenbank durchführen (siehe Kapitel 2.2.5)
2. Setup zur Installation der gesicherten Datenbank durchführen (siehe Kapitel 2.2.6)
3. Setup zur Installation des VisuNet Server durchführen (siehe Kapitel 2.2.7)
Setup zur Installation des VisuNet Client durchführen (siehe Kapitel 2.2.8)
DATENBANK
GESICHERTE DATENBANK
VisuNet Client 1
VisuNet Client 2
...
VisuNet Client n
VisuNet Server 1
VisuNet Server 2
Ethernet / LAN
Anlage 1
Anlage 2
...
Anlage n
Anlage 1
Anlage 2
...
Anlage n
RS 485 oder Ethernet / LAN
RS 485 oder Ethernet / LAN
Setup zur Installation des VisuNet Server durchführen(siehe Kapitel 2.2.7)

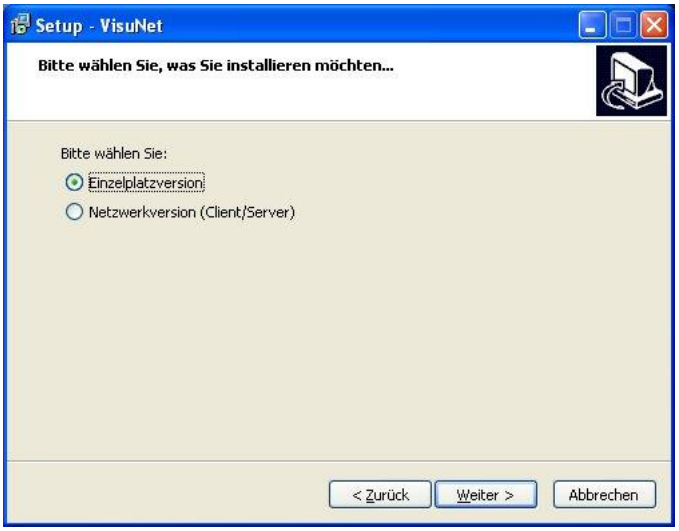
2.2.3 Mehrere VisuNet Server, Datenbanken auf verschiedenen PC‘s



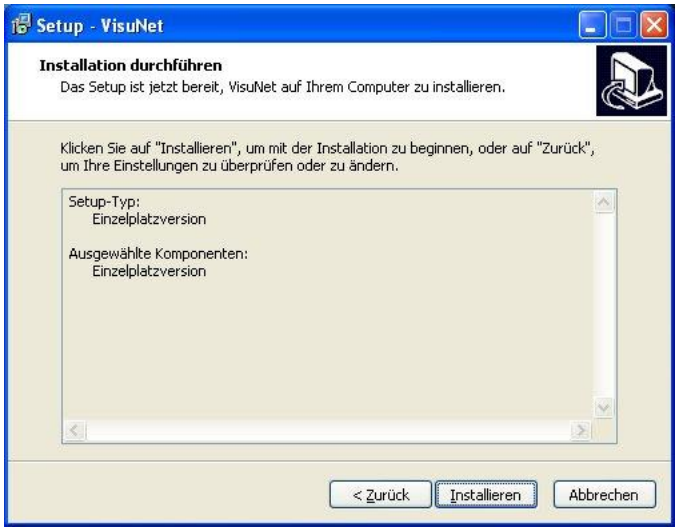
2.2.4 VisuNet Setup Einzelplatzversion


Setup - VisuNet
Willkommen zum VisuNet Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt VisuNet Version 11.xx.xx auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
Weiter >
Abbrechen

Starten Sie Setup.exe auf der CD und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „weiter“.



Zur Installation der Einzelplatzversion wählen Sie hier „weiter“.


Setup - VisuNet
Installation durchführen
Das Setup ist jetzt bereit, VisuNet auf Ihrem Computer zu installieren.
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.
Setup-Typ:
Einzelplatzversion
Ausgewählte Komponenten:
Einzelplatzversion
< Zurück
Installieren
Abbrechen

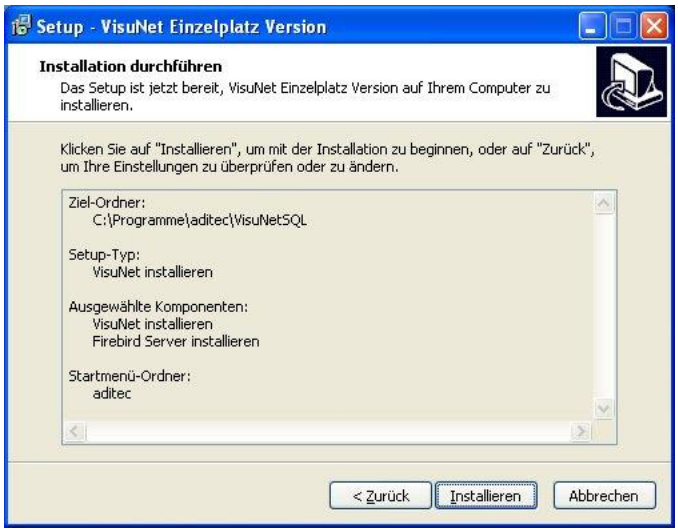
Wählen Sie „Installieren“. Es werden einige Daten auf die Festplatte übertragen, dann geht es weiter.

Setup - VisuNet Einzelplatz Version
Ziel-Ordner wählen
Wohin soll VisuNet Einzelplatz Version installiert werden?
Das Setup wird VisuNet Einzelplatz Version in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\Programme\aditec\VisuNetSQL
Durchsuchen ...
Mindestens 1,2 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
Weiter >
Abbrechen

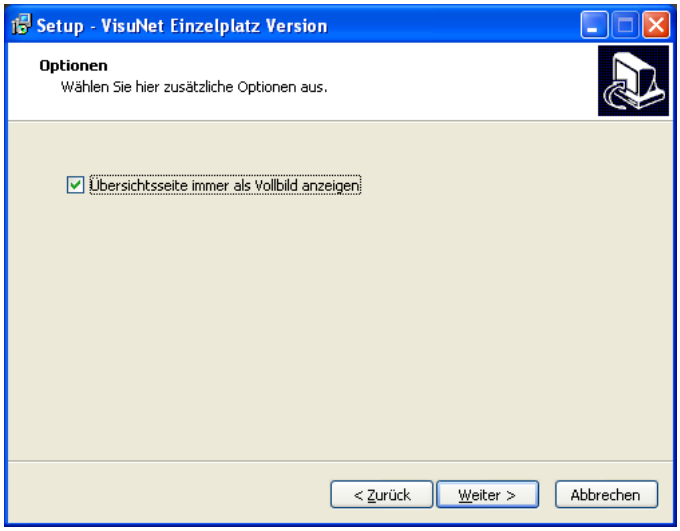
Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das VisuNet installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass VisuNet auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Setup - VisuNet Einzelplatz Version
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
aditec
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

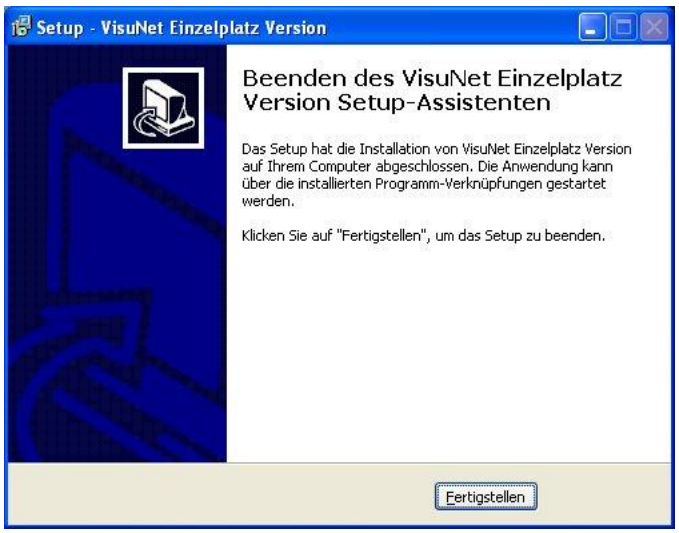
Jetzt können Sie den Startmenü – Ordner auswählen bzw. eingeben. Standard ist „aditec“. Wählen Sie anschließend „Weiter“.



Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installations-einstellungen, die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Zum Installieren wählen Sie „Installieren“.



Hier können Sie die Vollbildansicht der Übersichtsseite auswählen.

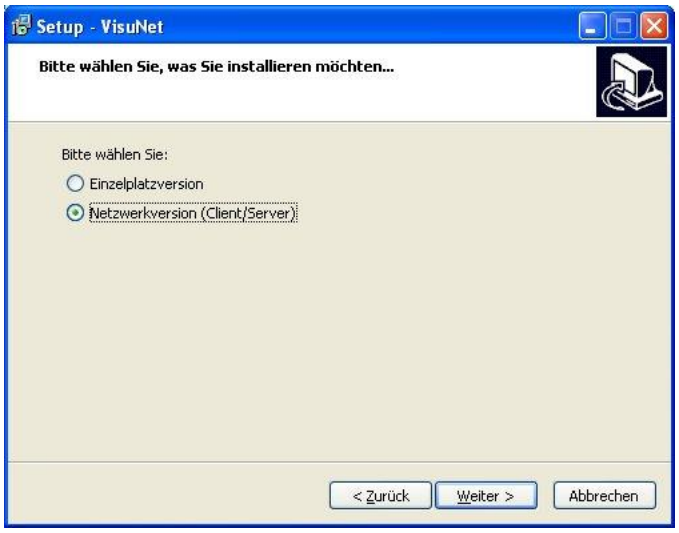

Setup - VisuNet Einzelplatz Version
Beenden des VisuNet Einzelplatz Version Setup-Assistenten
Das Setup hat die Installation von VisuNet Einzelplatz Version auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
Fertigstellen

VisuNet wurde jetzt installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“.

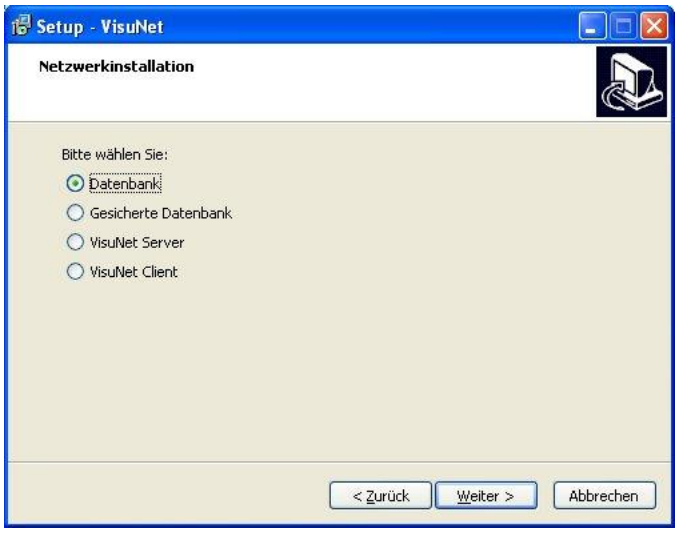
2.2.5 VisuNet Datenbank Setup

Setup - VisuNet
Willkommen zum VisuNet Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt VisuNet Version 11.xx.xx auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
Weiter >
Abbrechen

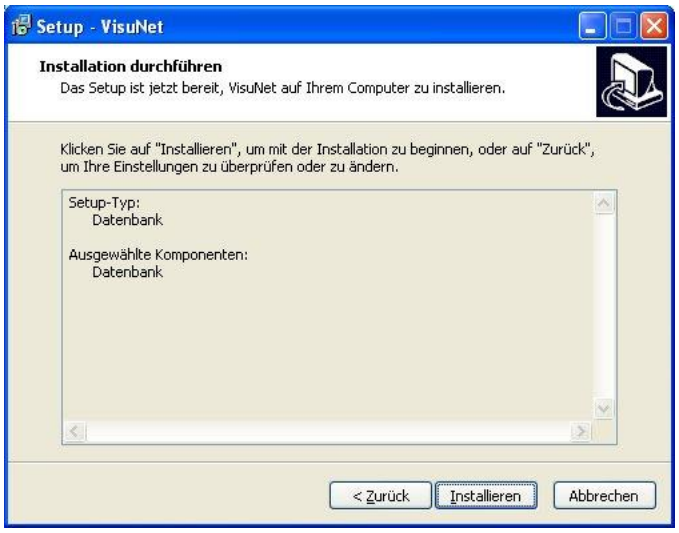
Starten Sie Setup.exe auf der CD und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „Weiter“.



Zur Installation der Datenbank wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server), danach „Weiter“.



Wählen Sie anschließend „Datenbank“ und danach „Weiter“.


Setup - VisuNet
Installation durchführen
Das Setup ist jetzt bereit, VisuNet auf Ihrem Computer zu installieren.
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.
Setup-Typ:
Datenbank
Ausgewählte Komponenten:
Datenbank
< Zurück
Installieren
Abbrechen

Wählen Sie „Installieren“. Es werden einige Daten auf die Festplatte übertragen, dann geht es weiter.

Setup - VisuNet Datenbank
Ziel-Ordner wählen
Wohin soll VisuNet Datenbank installiert werden?
Das Setup wird VisuNet Datenbank in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\ADITEC\Database
Durchsuchen ...
Mindestens 1,2 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
Weiter >
Abbrechen

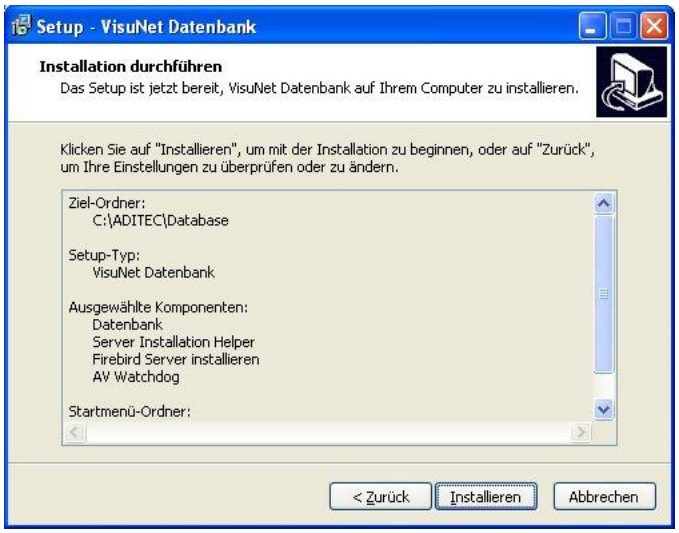
Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das die Datenbank installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass die Datenbank auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Setup - VisuNet Datenbank
Verzeichnis für Backups der Datenbank
In welches Verzeichnis sollen Backups der Datenbank gemacht werden ?
Bitte wählen Sie ein Verzeichnis, das sich auf einem lokalen Datenträger befindet, auf Netzlaufwerke kann nicht gesichert werden !
C:\aditec\Database\Backup
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Auf dem VisuNet Server können Sie eine automatische Sicherung der Datenbank konfigurieren (☞ Kapitel .6.1.4). Diese Sicherung wird systembedingt direkt auf dem PC, auf dem sich die Datenbank befindet angelegt. Da Sie, falls der Server auf einem anderen PC läuft, nur schwer einen passenden Pfad eingeben können, muss hier festgelegt werden, in welchem Verzeichnis auf dem Server Sicherungen der gesicherten Datenbank abgelegt werden sollen. Dieses Verzeichnis können Sie bei einer Bandsicherung der Daten Ihres Servers hinzufügen.

Setup - VisuNet Datenbank
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
aditec
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Jetzt können Sie den Startmenü – Ordner auswählen bzw. eingeben. Standard ist „aditec“. Wählen Sie anschließend „Weiter“.



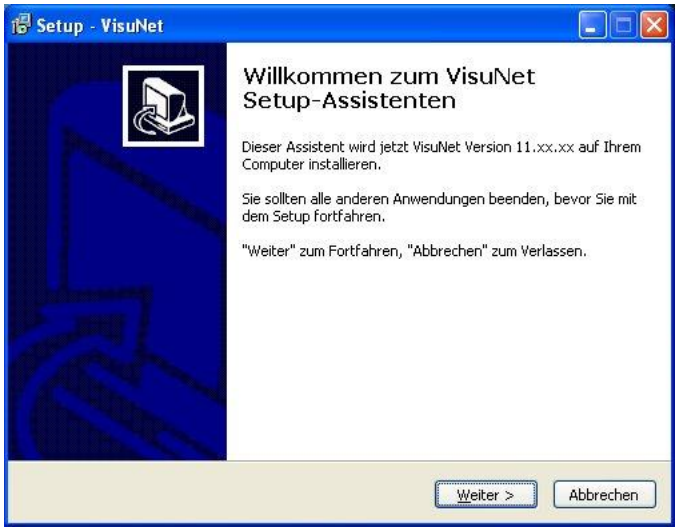
Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installations-einstellungen die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Zum Installieren wählen Sie „Installieren“.

Setup - VisuNet Datenbank
Beenden des VisuNet Datenbank Setup-Assistenten
Das Setup hat die Installation von VisuNet Datenbank auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
AVSIH.exe starten
AVWD.exe starten
Fertigstellen

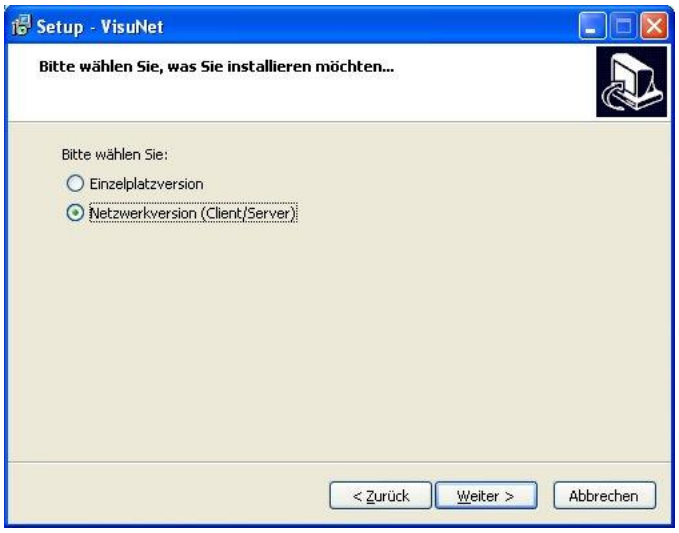
Die Datenbank wurde jetzt installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“. Nach Abschluss der Installation werden zwei Hilfsprogramme gestartet:

- **AVSIH:** Dieses Programm ist ein Hilfsprogramm, das später zur Einrichtung der Datenbank-verbindung in VisuNet benötigt wird.
- **AVWD:** Dieses Programm wird beim Rechnerstart automatisch mitgestartet, es überwacht die Datenbankverbindungen von VisuNet und den Clients.

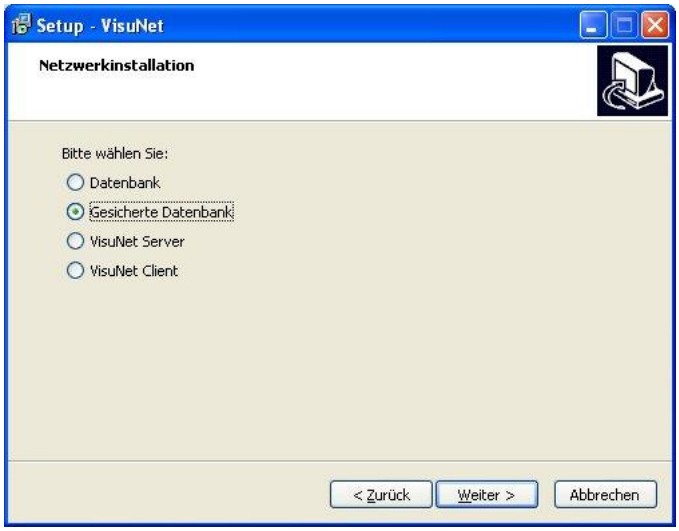
2.2.6 VisuNet gesicherte Datenbank Setup


Setup - VisuNet
Willkommen zum VisuNet Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt VisuNet Version 11.xx.xx auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
Weiter >
Abbrechen

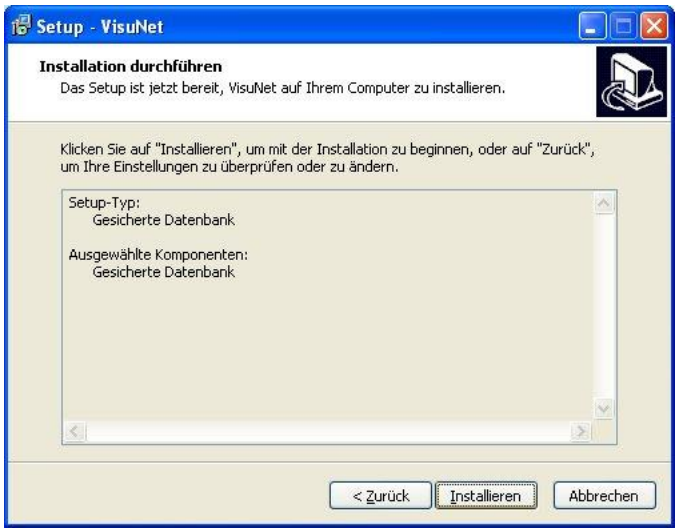
Starten Sie Setup.exe auf der CD und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „Weiter“.



Zur Installation der gesicherten Datenbank wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server), danach „Weiter“.



Wählen Sie anschließend „Gesicherte Datenbank“ und danach „Weiter“.


Setup - VisuNet
Installation durchführen
Das Setup ist jetzt bereit, VisuNet auf Ihrem Computer zu installieren.
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.
Setup-Typ:
Gesicherte Datenbank
Ausgewählte Komponenten:
Gesicherte Datenbank
< Zurück
Installieren
Abbrechen

Wählen Sie „Installieren“. Es werden einige Daten auf die Festplatte übertragen, dann geht es weiter.

Setup - VisuNet Gesicherte Datenbank
Ziel-Ordner wählen
Wohin soll VisuNet Gesicherte Datenbank installiert werden?
Das Setup wird VisuNet Gesicherte Datenbank in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\aditec\DatabaseSave
Durchsuchen ...
Mindestens 1,2 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das die gesicherte Datenbank installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass die gesicherte Datenbank auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Falls Sie die Datenbank und die gesicherte Datenbank auf dem gleichen PC installieren, müssen Sie darauf achten, dass Sie hier einen anderen Installationspfad als bei der Datenbank verwenden!

Setup - VisuNet Gesicherte Datenbank
Verzeichnis für Backups der gesicherten Datenbank
In welches Verzeichnis sollen Backups der gesicherten Datenbank gemacht werden ?
Bitte wählen Sie ein Verzeichnis, das sich auf einem lokalen Datenträger befindet, auf Netzlaufwerke kann nicht gesichert werden !
C:\aditec\DatabaseSave\Backup
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Auf dem VisuNet Server können Sie eine automatische Sicherung der gesicherten Datenbank konfigurieren (☞ Kapitel .6.1.4). Diese Sicherung wird systembedingt direkt auf dem PC, auf dem sich die gesicherte Datenbank befindet angelegt. Da Sie, falls der Server auf einem anderen PC läuft nur schwer einen passenden Pfad eingeben können, muss hier festgelegt werden, in welchem Verzeichnis auf dem Server Sicherungen der gesicherten Datenbank abgelegt werden sollen. Dieses Verzeichnis können Sie bei einer Bandsicherung der Daten Ihres Servers hinzufügen.

Setup - VisuNet Gesicherte Datenbank
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
aditec
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Jetzt können Sie den Startmenü – Ordner auswählen bzw. eingeben. Standard ist „aditec“. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

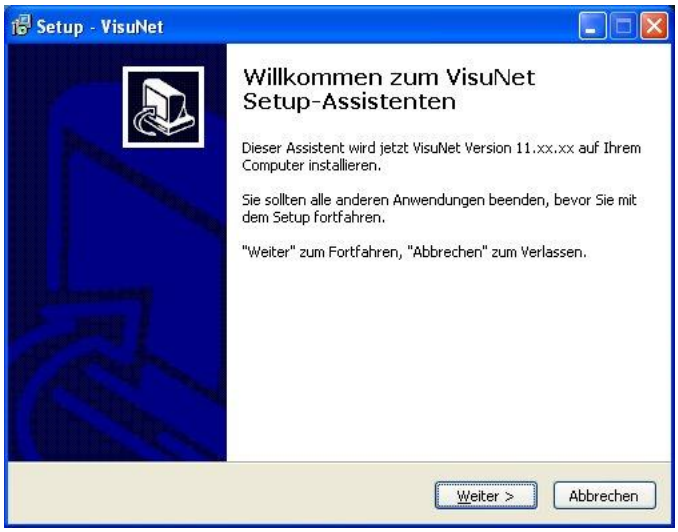
Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installations-einstellungen, die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Zum Installieren wählen Sie „Installieren“.

Setup - VisuNet Gesicherte Datenbank
Beenden des VisuNet Gesicherte Datenbank Setup-Assistenten
Das Setup hat die Installation von VisuNet Gesicherte Datenbank auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
AVSIH.exe starten
Fertigstellen

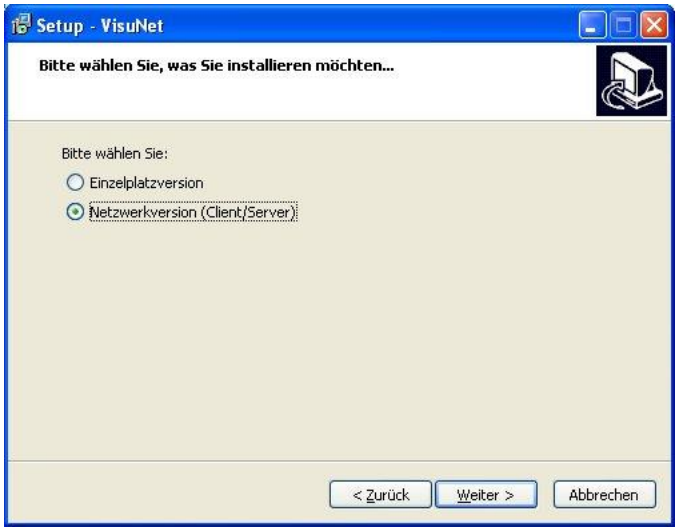
Die gesicherte Datenbank wurde jetzt installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“. Nach Abschluss der Installation wird ein Hilfsprogramm gestartet:

- **AVSIH:** Dieses Programm ist ein Hilfsprogramm, das später zur Einrichtung der Datenbank-verbindung in VisuNet benötigt wird.

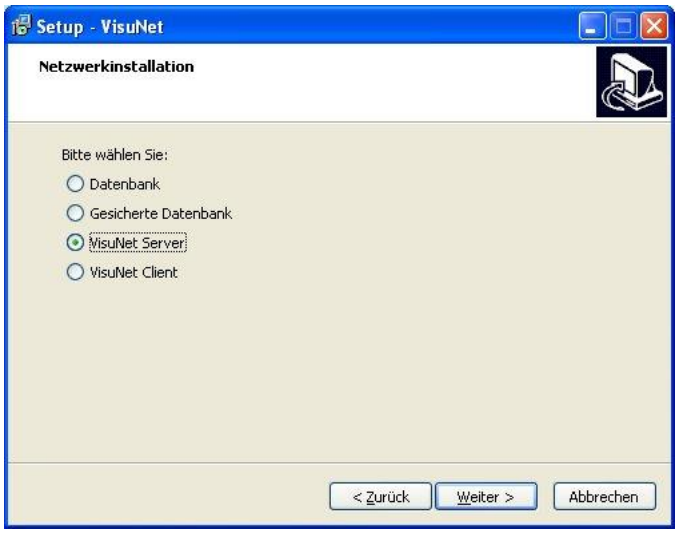
2.2.7 VisuNet Server Setup


Setup - VisuNet
Willkommen zum VisuNet Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt VisuNet Version 11.xx.xx auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
Weiter >
Abbrechen

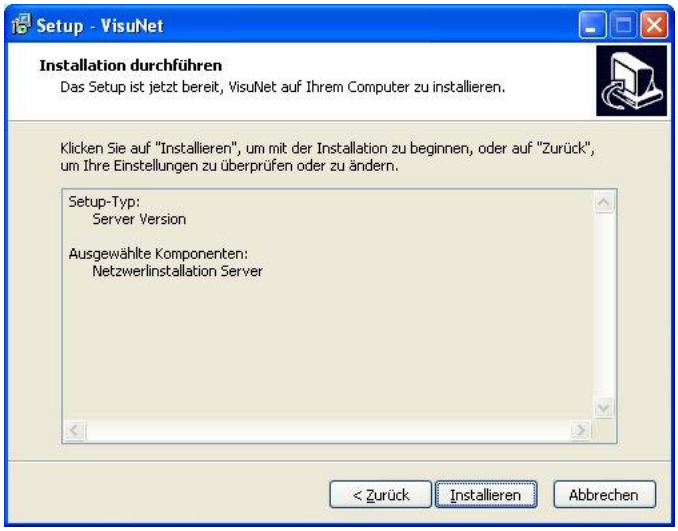
Starten Sie Setup.exe auf der CD und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie „Weiter“.



Zur Installation des VisuNet Servers wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server), danach „Weiter“.



Wählen Sie anschließend „VisuNet Server“ und danach „Weiter“.


Setup - VisuNet
Installation durchführen
Das Setup ist jetzt bereit, VisuNet auf Ihrem Computer zu installieren.
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.
Setup-Typ:
Server Version
Ausgewählte Komponenten:
Netzwerlinstallation Server
< Zurück
Installieren
Abbrechen

Wählen Sie „Installieren“. Es werden einige Daten auf die Festplatte übertragen, dann geht es weiter.

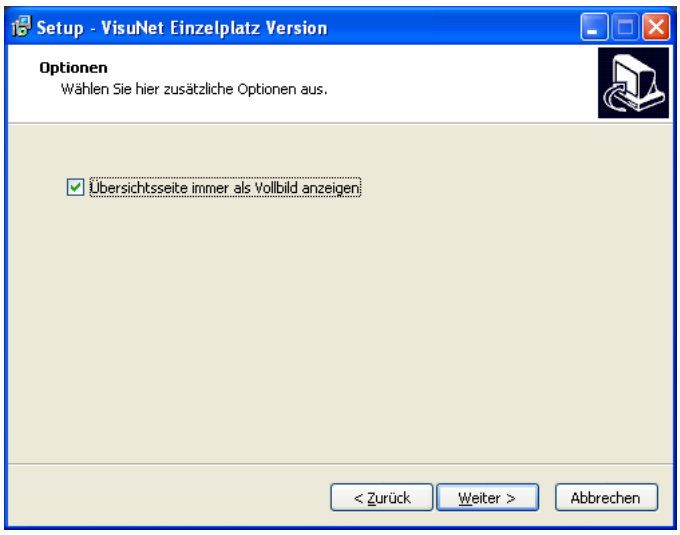
Setup - VisuNet Server
Ziel-Ordner wählen
Wohin soll VisuNet Server installiert werden?
Das Setup wird VisuNet Server in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\Programme\aditec\VisuNetSQLServer
Durchsuchen ...
Mindestens 1,2 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das der VisuNet Server installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Setup - VisuNet Server
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
aditec
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Jetzt können Sie den Startmenü – Ordner auswählen bzw. eingeben. Standard ist „aditec“. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installations-einstellungen die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Zum Installieren wählen Sie „Installieren“.



Hier können Sie die Vollbildansicht der Übsichtsseite auswählen.

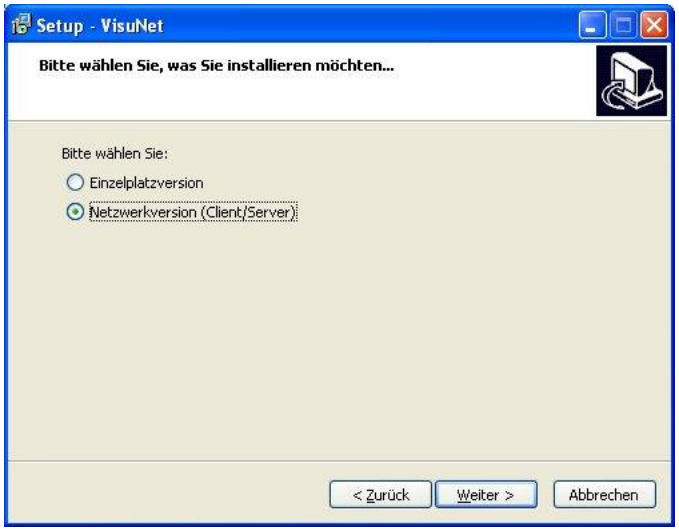
Setup - VisuNet Server
Beenden des VisuNet Server Setup-Assistenten
Das Setup hat die Installation von VisuNet Server auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
VisuNet Server starten
Fertigstellen

Der VisuNet Server wurde jetzt installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“. Falls Sie den VisuNet Server gleich starten wollen, markieren Sie das Feld „VisuNet Server starten“ bevor Sie „Fertigstellen“ auswählen.

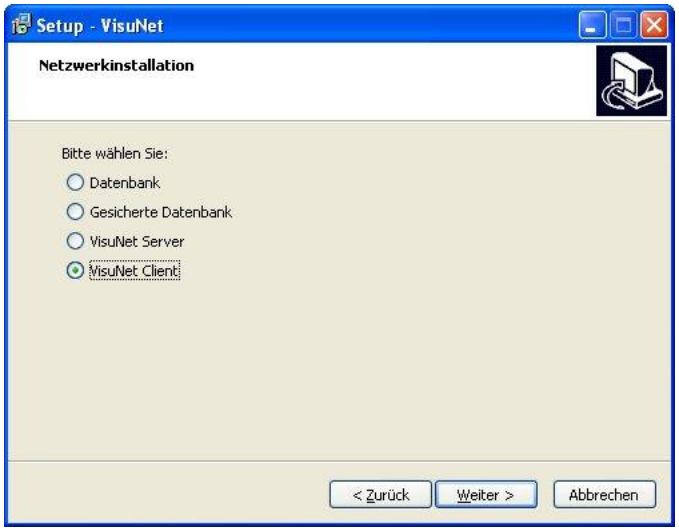
2.2.8 VisuNet Client Setup

Setup - VisuNet
Willkommen zum VisuNet Setup-Assistenten
Dieser Assistent wird jetzt VisuNet Version 11.xx.xx auf Ihrem Computer installieren.
Sie sollten alle anderen Anwendungen beenden, bevor Sie mit dem Setup fortfahren.
"Weiter" zum Fortfahren, "Abbrechen" zum Verlassen.
Weiter >
Abbrechen

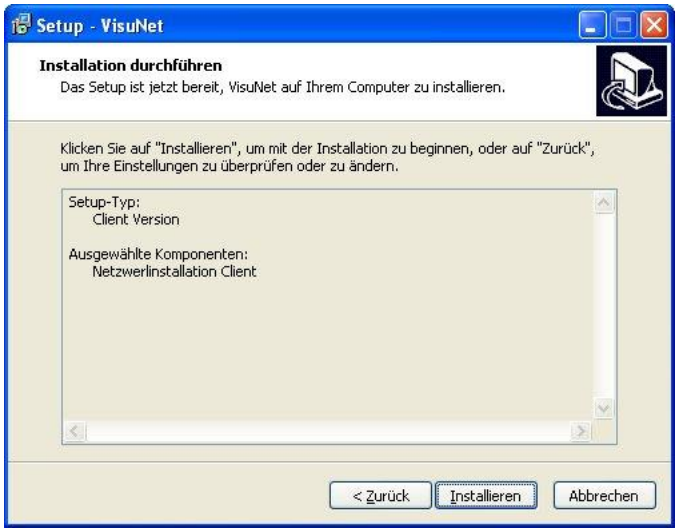
Starten Sie Setup.exe auf der CD und wählen Sie die Sprache aus, indem Sie auf eine der abgebildeten Fahnen klicken. Das Setup Programm wird gestartet. Wählen Sie weiter.



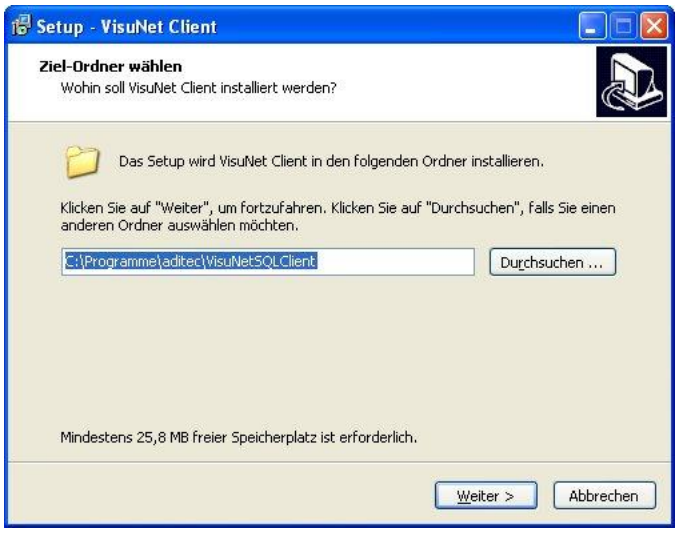
Zur Installation des VisuNet Servers wählen Sie hier „Netzwerkversion (Client/Server), danach „Weiter“.



Wählen Sie anschließend „VisuNet Client“ und danach „Weiter“.


Setup - VisuNet
Installation durchführen
Das Setup ist jetzt bereit, VisuNet auf Ihrem Computer zu installieren.
Klicken Sie auf "Installieren", um mit der Installation zu beginnen, oder auf "Zurück", um Ihre Einstellungen zu überprüfen oder zu ändern.
Setup-Typ:
Client Version
Ausgewählte Komponenten:
Netzwerlinstallation Client
< Zurück
Installieren
Abbrechen

Wählen Sie „Installieren“. Es werden einige Daten auf die Festplatte übertragen, dann geht es weiter.

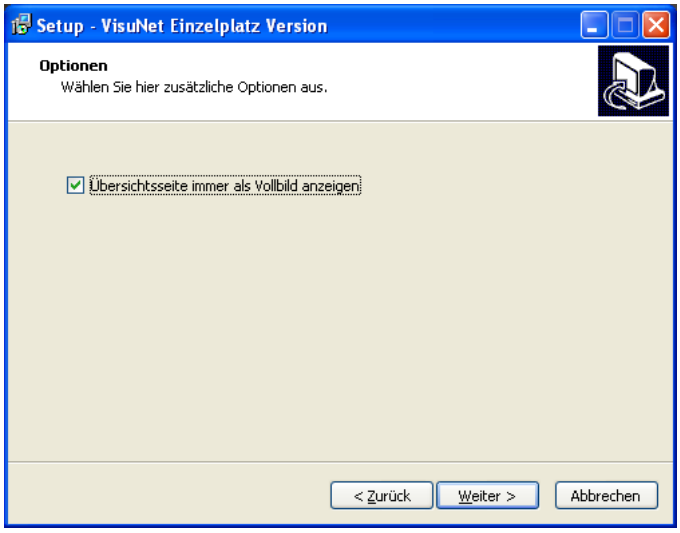

Setup - VisuNet Client
Ziel-Ordner wählen
Wohin soll VisuNet Client installiert werden?
Das Setup wird VisuNet Client in den folgenden Ordner installieren.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
C:\Programme\aditec\VisuNetSQLClient
Durchsuchen ...
Mindestens 25,8 MB freier Speicherplatz ist erforderlich.
Weiter >
Abbrechen

Wählen Sie jetzt das Zielverzeichnis aus, in das der VisuNet Client installiert werden soll. Dabei ist zu beachten, dass auf einem lokalen Laufwerk und nicht auf einem Netzwerklaufwerk installiert wird. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

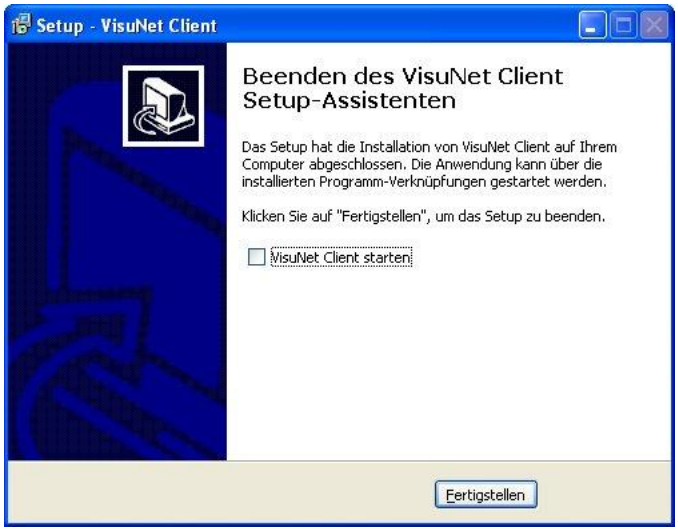
Setup - VisuNet Client
Startmenü-Ordner auswählen
Wo soll das Setup die Programm-Verknüpfungen erstellen?
Das Setup wird die Programm-Verknüpfungen im folgenden Startmenü-Ordner erstellen.
Klicken Sie auf "Weiter", um fortzufahren. Klicken Sie auf "Durchsuchen", falls Sie einen anderen Ordner auswählen möchten.
aditec
Durchsuchen ...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Jetzt können Sie den Startmenü – Ordner auswählen bzw. eingeben. Standard ist „aditec“. Wählen Sie anschließend „Weiter“.

Hier erhalten Sie noch einmal eine Übersicht, über die Installations-einstellungen, die Sie in den letzten Schritten vorgenommen haben. Zum Installieren wählen Sie „Installieren“.



Hier können Sie die Vollbildansicht der Übsichtsseite auswählen.


Setup - VisuNet Client
Beenden des VisuNet Client Setup-Assistenten
Das Setup hat die Installation von VisuNet Client auf Ihrem Computer abgeschlossen. Die Anwendung kann über die installierten Programm-Verknüpfungen gestartet werden.
Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das Setup zu beenden.
VisuNet Client starten
Fertigstellen

Der VisuNet Client wurde jetzt installiert. Wählen Sie „Fertigstellen“. Falls Sie den VisuNet Client gleich starten wollen, markieren Sie das Feld „VisuNet Client starten“ bevor Sie „Fertigstellen“ auswählen.

3 Starten und Beenden des Programms

3.1 Starten und Beenden der Einzelplatzversion

Es gibt zwei Möglichkeiten das Programm zu starten:

1. Starten Sie im Startmenü: *Start => Programme => aditec => VisuNet*
   oder
2. Doppelklick auf das VisuNet-Symbol auf dem Desktop

Sie beenden das Programm durch Klick auf das Symbol ☒ in der blauen Leiste des Hauptfensters.

⚠ Das Programm kann nicht beendet werden, solange Anlagen im Betrieb sind, Programme ablaufen und aufgezeichnet werden, oder abgelaufene Programme in die Datenbank kopiert werden.
Eine entsprechende Meldung macht Sie darauf aufmerksam!

In der Einzelplatzversion ist es nicht notwendig Datenbankeinstellungen vorzunehmen. Fahren Sie fort mit Kapitel 4 „Einrichtung der Visualisierung“.

3.2 Starten und Beenden der Server Version

Auch hier gibt es zwei Möglichkeiten das Programm zu starten:

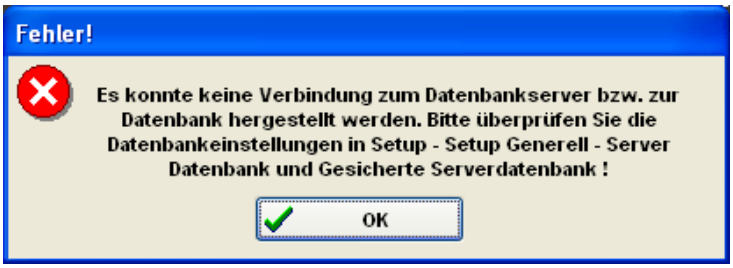
1. Starten Sie im Startmenü: *Start => Programme => aditec => VisuNet Server*
   oder
2. Doppelklick auf das VisuNet-Server-Symbol auf dem Desktop

Sie beenden das Programm durch Klick auf das Symbol ☒ in der blauen Leiste des Hauptfensters.

⚠ Das Programm kann nicht beendet werden, solange Anlagen im Betrieb sind, Programme ablaufen und aufgezeichnet werden, oder abgelaufene Programme in die Datenbank kopiert werden.
Eine entsprechende Meldung macht Sie darauf aufmerksam!

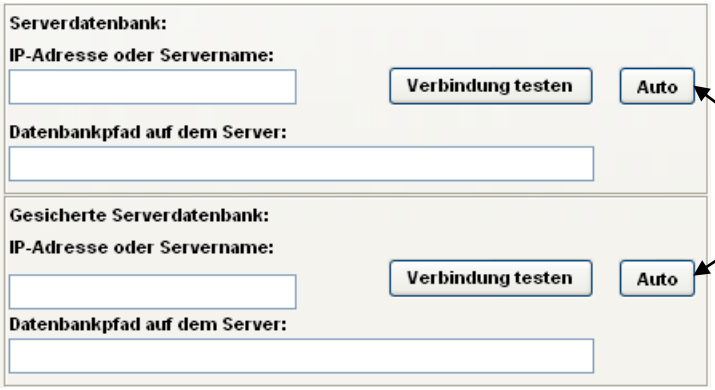
3.2.1 Erster Start der Server Version

Beim ersten Start der Server Version muss als erstes die Datenbankverbindung konfiguriert werden. VisuNet Server zeigt Ihnen folgende Meldung an:


Fehler!
Es konnte keine Verbindung zum Datenbankserver bzw. zur Datenbank hergestellt werden. Bitte überprüfen Sie die Datenbankeinstellungen in Setup - Setup Generell - Server Datenbank und Gesicherte Serverdatenbank !
OK

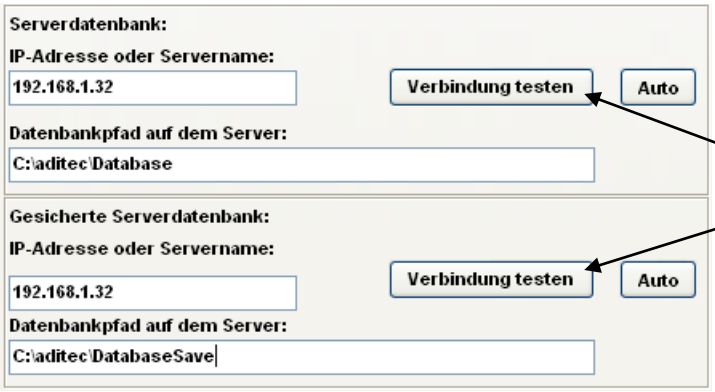
Bestätigen Sie die Meldung mit „OK“, Sie gelangen automatisch in das Setup-Menu. Hier müssen die Datenbankeinstellungen vorgenommen werden.

⚠ Stellen Sie sicher, dass auf dem PCs, auf denen die Datenbank und die gesicherte Datenbank installiert wurde, das Programm „Server Installation Helper“ gestartet ist. Sie finden das Programm im Startmenu: Start => Programme => aditec => Server InstallationHelper. Mit diesem Programm können die Datenbankeinstellungen automatisch vorgenommen werden.

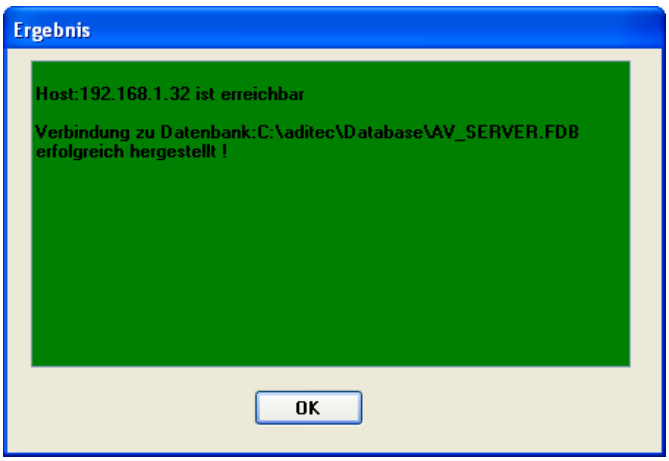


Wählen Sie „Auto“ um die Datenbankeinstellungen automatisch zu ermitteln. Es werden automatisch beide Server und Datenbankpfade eingetragen.

Nachdem die Datenbankkonfiguration durchgeführt wurde, sollten Sie die Verbindung zur Datenbank testen:

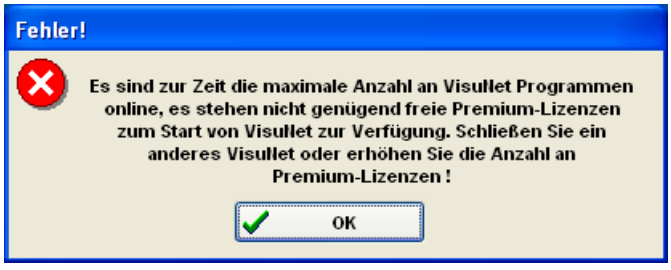


Zum Testen der Datenbankverbindung wählen Sie einmal für die Serverdatenbank „Verbindung testen“ und einmal für die gesicherte Serverdatenbank „Verbindung testen“.

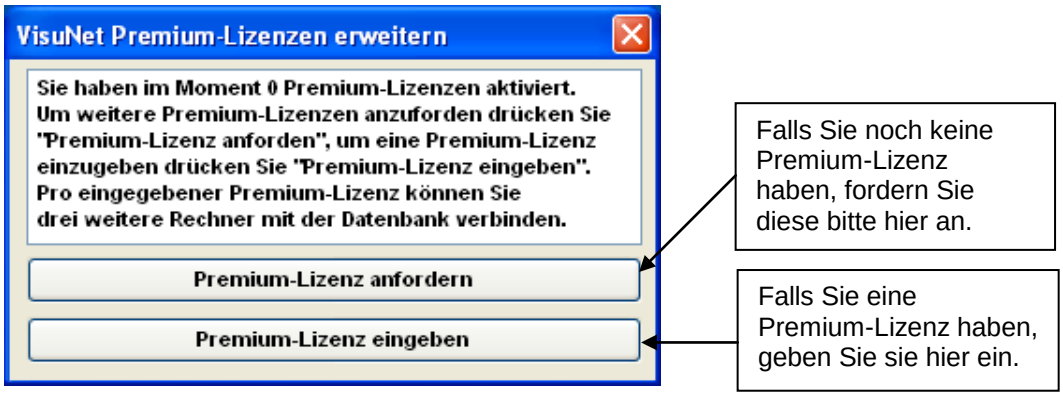


Wurde die Verbindung zur Datenbank erfolgreich hergestellt, bekommen Sie die links gezeigte Meldung, falls die Verbindung nicht hergestellt werden konnte, bekommen Sie eine entsprechende Fehlermeldung mit Hinweisen auf die Fehlerursache.

Nachdem die Datenbankverbindungen erfolgreich hergestellt werden konnten, beenden Sie den Setup Dialog mit „OK“. Der VisuNet Server fäht herunter. Starten Sie den VisuNet Server jetzt noch einmal neu. Als nächstes bekommen Sie folgende Meldung:


Fehler!
Es sind zur Zeit die maximale Anzahl an Visullet Programmen online, es stehen nicht genügend freie Premium-Lizenzen zum Start von Visullet zur Verfügung. Schließen Sie ein anderes Visullet oder erhöhen Sie die Anzahl an Premium-Lizenzen !
OK

Nach der Installation sind noch keine Premium-Lizenzen für VisuNet Client bzw. Server vorhanden. Zum Betrieb sind aber die Premium-Lizenzen zwingend erforderlich. Bestätigen Sie den Dialog mit OK. Sie gelangen jetzt zum Dialog für die Anforderung von Premium-Lizenzen.


VisuNet Premium-Lizenzen erweitern
Sie haben im Moment 0 Premium-Lizenzen aktiviert.
Um weitere Premium-Lizenzen anzufordern drücken Sie "Premium-Lizenz anfordern", um eine Premium-Lizenz einzugeben drücken Sie "Premium-Lizenz eingeben".
Pro eingegebener Premium-Lizenz können Sie drei weitere Rechner mit der Datenbank verbinden.
Premium-Lizenz anfordern
Premium-Lizenz eingeben
Falls Sie noch keine Premium-Lizenz haben, fordern Sie diese bitte hier an.
Falls Sie eine Premium-Lizenz haben, geben Sie sie hier ein.

ⓘ Um mit dem VisuNet Server arbeiten zu können, benötigen Sie mindestens eine Premium-Lizenz. Pro Premium-Lizenz ist die Verwendung von maximal drei Programmen (VisuNet Client bzw. VisuNet Server) gleichzeitig möglich. So können Sie z.B. einen VisuNet Server mit zwei VisuNet Clients betreiben. Dabei ist die Anzahl der installierten Programme (VisuNet Client bzw. VisuNet Server) ohne Bedeutung, es können immer nur drei Anwender gleichzeitig auf die Daten zugreifen. Benötigen Sie mehr gleichzeitige Zugriffsmöglichkeiten, können Sie jederzeit weitere Lizenzen erwerben. Wie Sie hierbei vorgehen müssen, ist in Kapitel 8 „Erweitern der Anzahl der VisuNet Premium-Lizenzen“ beschrieben.

☞ Eine genaue Anleitung, wie Sie die Lizenz anfordern und nach Erhalt eingeben finden Sie auf S. 83 Pkt. 8 „Erweitern der Anzahl der VisuNet Premium-Lizenzen“

3.3 Starten und Beenden der Client Version

Auch hier gibt es zwei Möglichkeiten das Programm zu starten:

1. Starten Sie im Startmenü: *Start => Programme => aditec => VisuNet Client*
   oder
2. Doppelklick auf das VisuNet-Client-Symbol auf dem Desktop

Sie beenden das Programm durch Klick auf das Symbol ☒ in der blauen Leiste des Hauptfensters. Der VisuNet Client kann jederzeit beendet werden.

3.3.1 Erster Start der Client Version

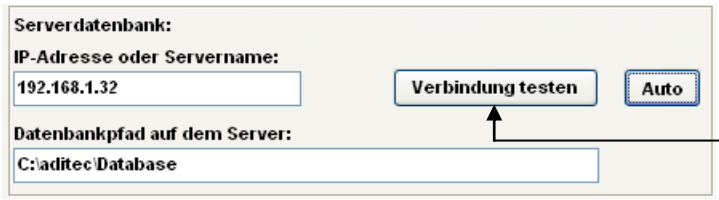
Beim ersten Start der Client Version muss als erstes die Datenbankverbindung konfiguriert werden. VisuNet Client zeigt Ihnen folgende Meldung an:

Bestätigen Sie die Meldung mit „OK“, Sie gelangen automatisch in das Setup-Menu. Hier müssen die Datenbankeinstellungen vorgenommen werden.

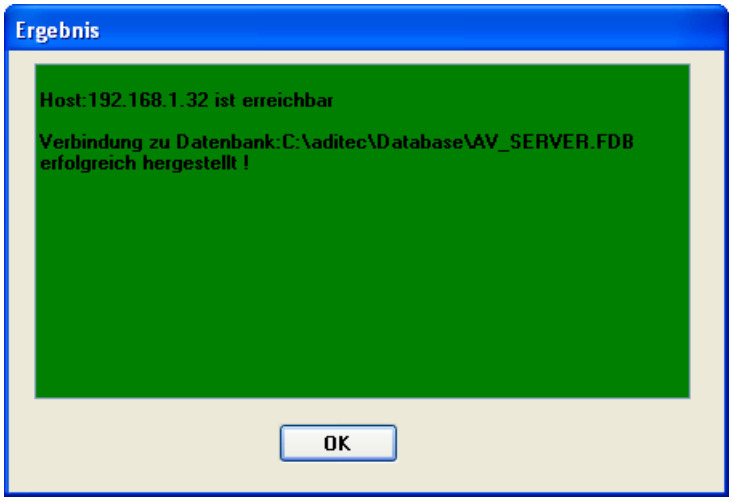
Stellen Sie sicher, dass auf dem PC, auf dem die Datenbank installiert wurde das Programm „Server Installation Helper“ gestartet ist. Sie finden das Programm im Startmenu: Start => Programme => aditec => Server InstallationHelper. Mit diesem Programm können die Datenbankeinstellungen automatisch vorgenommen werden.

Wählen Sie „Auto“, um die Datenbankeinstellungen automatisch zu ermitteln.

Nachdem die Datenbankkonfiguration durchgeführt wurde, sollten Sie die Verbindung zur Datenbank testen:



Zum Testen der Datenbankverbindung wählen Sie „Verbindung testen“.



Wurde die Verbindung zur Datenbank erfolgreich hergestellt, bekommen Sie die links gezeigte Meldung. Falls die Verbindung nicht hergestellt werden konnte bekommen Sie eine entsprechende Fehlermeldung mit Hinweisen auf die Fehlerursache.

Nachdem die Datenbankverbindungen erfolgreich hergestellt werden konnten, beenden Sie den Setup Dialog mit „OK“.

4 Einrichtung der Visualisierung

Um mit der Visualisierung arbeiten zu können, muss Sie auf Ihre speziellen Bedürfnisse angepasst werden. Hierzu gibt es mehrere Parameter:

1. In der Visualisierung spricht man von Anlagen. Eine Anlage wird durch einen Button dargestellt, in dem eine LED dargestellt ist. Jede Anlage können Sie freigeben oder sperren. Sie können 24 (48, 72, ...) Anlagen mit einem PC vernetzen.
2. Jeder freigegebenen Anlage müssen Sie eine Steuerung, die Sie vernetzt haben, durch den Steuerungstyp und die Seriennummer der Steuerung zuordnen, z.B. MIC 2510 und D 709 201

   ☞ S. 36, Punkt 4.1.3 Steuerungstyp und Seriennummer eingeben
3. Jeder Anlage können Sie eine Bezeichnung geben z.B. Kochkammer.

   ☞ S. 40, Punkt 4.2.1 Benennung der Anlage
4. Wenn Sie Steuerungen vom Typ MIC und einige vom Typ MRA angeschlossen haben müssen Sie für jede Steuerung einen Datenabgleich durchführen, bei dem bestimmte Konfigurationsdaten aus der Steuerung ausgelesen werden, die für eine einwandfreie Funktionsweise der Visualisierung mit den Steuerungen benötigt werden.

   ☞ S. 41, Punkt 4.2.2 Datenabgleich
5. Sie müssen den COM-Anschluß am PC auswählen, an den die Vernetzung bzw. Steuerung angeschlossen ist.

   ☞ S. 31, Punkt 4.1.2 Schnittstellenanschluß wählen
6. Sie müssen die gewünschte Messhäufigkeit eingeben, d.h. wie oft die Messwerte aus den Steuerungen angefordert werden, z.B. alle 30, 60, 90, u.s.w. Sekunden. Dies kann generell für alle Anlagen eingestellt werden, oder es kann für jede einzelne Anlage eine eigene Abfragezeit eingestellt werden.

   🛠 Werkseinstellung: 30 s, generell für all Anlagen.

   ☞ S. 52, Punkt 4.2.10 Messhäufigkeit eingeben
7. Letztendlich können Sie angeben, nach wie viel Jahren die aufgenommenen Messwerte gelöscht werden sollen.

   🛠 Werkseinstellung: 10 Jahre

   ☞ S. 52, Punkt 4.2.9 Messwerte aus Datenbank löschen

Diese Einstellungen im VisuNet sind in zwei Teile aufgeteilt:

Teil I (Geheime Einstellungen) (☞ S. 30, Punkt 4.1) beinhaltet die Freigabe von Anlagen und Zuordnung der Steuerungen. Bei diesen Einstellungen soll der Endkunde (Metzger oder Fleischer) keine Änderungen vornehmen.

Teil II (Setup-Einstellungen) (☞ siehe S. 39, Punkt 4.2) beinhaltet die übrigen Einstellungen, wie

- Datenabgleich (Konfiguration, Programme holen, Zeitabgleich)
- Bezeichnung der Anlagen (jede Anlage kann individuell benannt werden)
- Wann soll das laufende Programm in die Datenbank übernommen werden.
- Aufzeichnungen für zusätzliche Regelkreise (optional möglich)
- Möglichkeit einer nachträglichen Änderung der Chargen-Nr. freischalten.
- Löschen der Messwerte nach wie vielen Jahren
- Messhäufigkeit
- Sprachumstellung
- Zugangspasswort verändern

⚠ **Wenn eine Steuerung in Betrieb ist, kann der Setup-Vorgang nur bedingt durchgeführt werden!!! (Es sind nicht alle Funktionen zugänglich)**

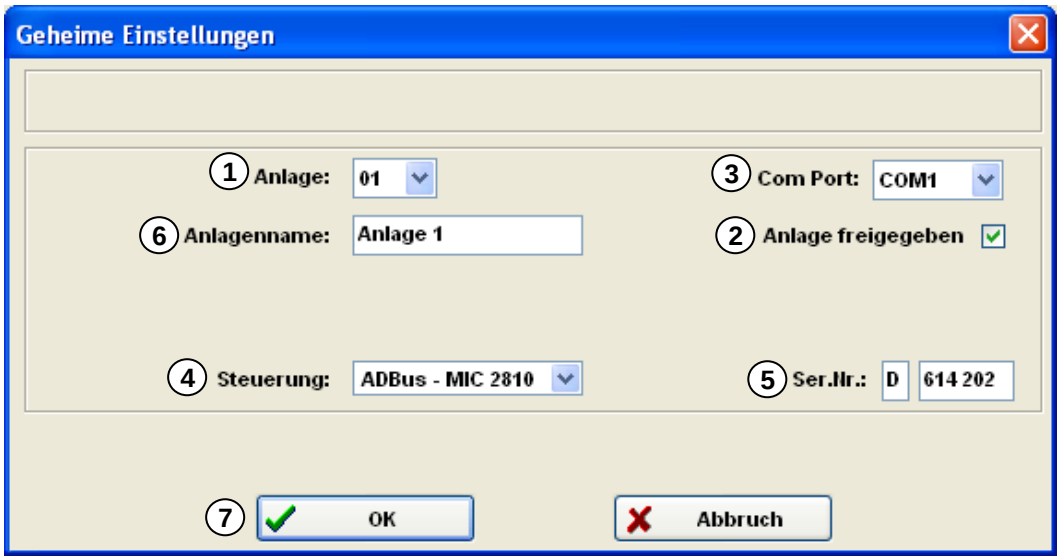
4.1 Steuerung anmelden Teil I – geheime Einstellungen (Anlagen-Freigabe)

Im VisuNet sehen Sie am unteren Rand die folgende Leiste:

Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche Setup.

Auf dem Bildschirm erscheint dann die Aufforderung ein Passwort einzugeben:

Klicken Sie mit der linken Maustaste in das weiße Eingabefenster und geben dort anschließend **6606** ein. Die Eingabe werden Sie nur als **** dort sehen. Klicken Sie mit der linken Maustaste anschließend auf die Schaltfläche OK. Auf dem Bildschirm erscheint folgendes Eingabefenster:



ⓘ Diese Einstellungen sind nur im Standby-Modus einer Anlage möglich!

Führen Sie nun folgende Schritte durch:

4.1.1 Anlage aktivieren, freigeben

Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil:

①

Hier können Sie sich eine von den 48 Anlagen heraussuchen.

ⓘ Durch die Anordnung der Anlagennummern bestimmen Sie den Platz der Anlage im Hauptfenster.
Pro Seite werden 12 Anlagen angezeigt.
Die Anordnung muss nicht hintereinander erfolgen. Sie können seitenweise, z.B. Kochkammern nach bestimmten Anlagen oder räumlich trennen.

② Aktivieren Sie die Anlage durch Klicken auf das weiße Feld:

In dem weißen Feld erscheint dann ein Häkchen. Es zeigt an, dass die Anlage aktiviert ist und im Hauptfenster angezeigt wird.
Durch ein nochmaliges Klicken auf dieses Feld deaktivieren Sie die Anlage wieder.

4.1.2 Schnittstellenanschluß wählen

4.1.2.1 COM-Port

③ Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil:

Wählen Sie den gewünschten Schnittstellenanschluss aus (COM 1 bis COM 124), an den am PC die Vernetzung angeschlossen ist.

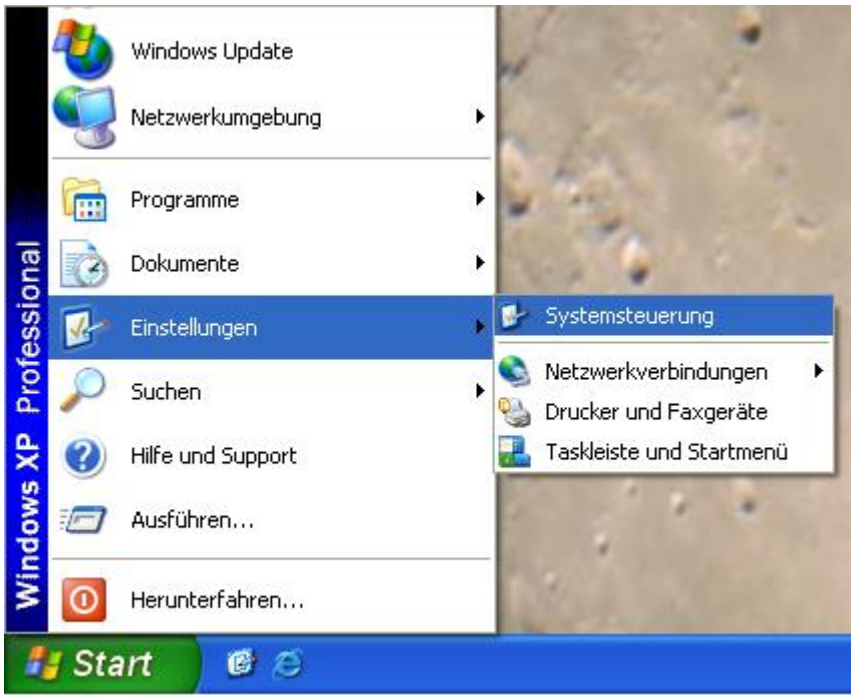
4.1.2.2 LAN-Schnittstelle

⚠

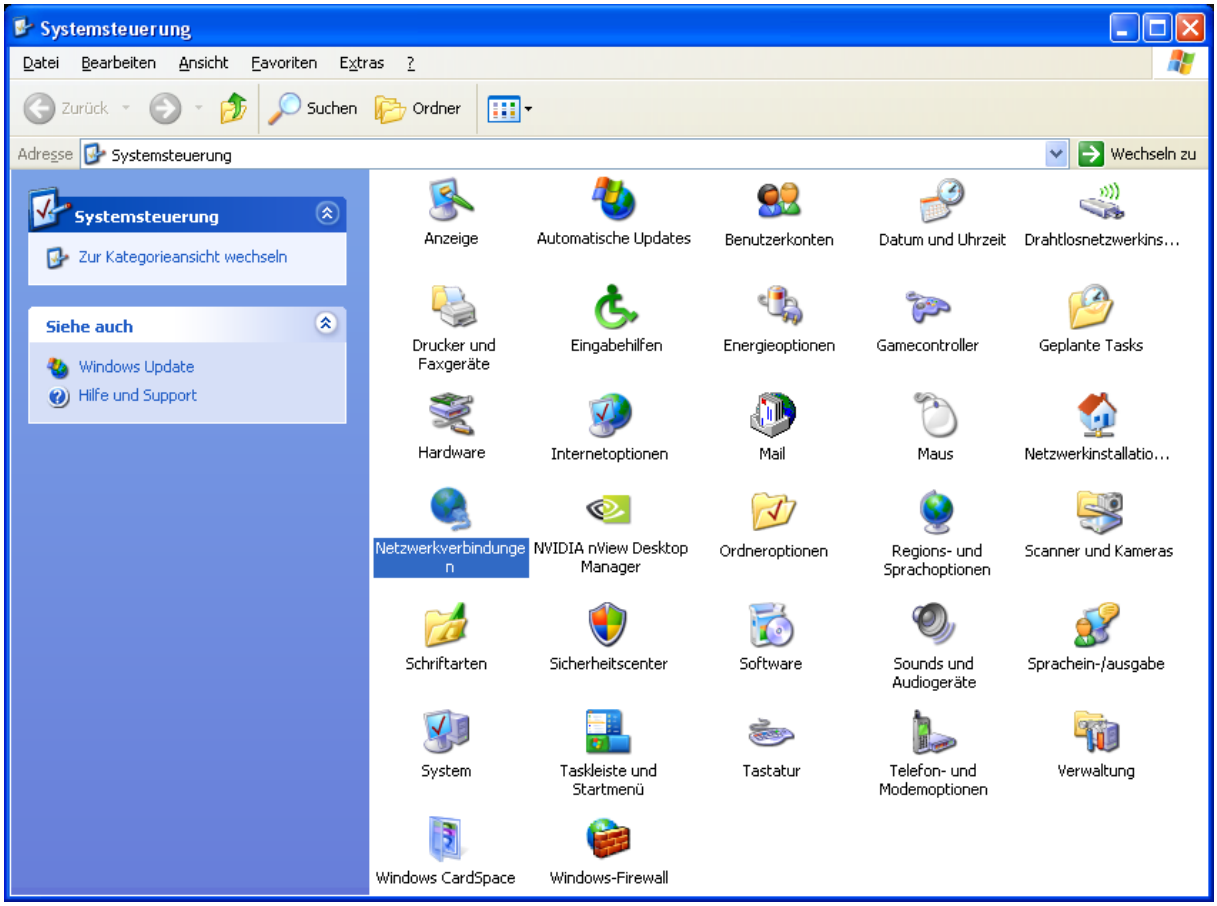
- **Wenn Sie sich im fremden Netzwerk befinden, fragen Sie den zuständigen Netzwerkadministrator nach einer freien IP-Adresse.**
- **Vergeben Sie willkürlich keine IP-Adresse denn damit können Sie vorhanden Netzwerteilnehmer außer Betrieb setzen wenn die IP-Adresse bereits vergeben ist.**
- **Teilen Sie dem Netzwerkadministrator mit dass die DHCP-Server Funktion ausgeschaltet sein muss. Da ansonsten Ihrer TP Steuerung bei jedem Neustart eine neue IP-Adresse von DHCP-Server zugewiesen wird. Somit kann es passieren, dass die im VisuNet eingegebene IP-Adresse nach dem Neustart nicht mehr aktuell ist.**

Diese Beschreibung gilt nur für einen Punkt zu Punkt Verbindung oder unter Verwendung eines Switches. Bei Benutzung eines Routers müssen Sie die DHCP-Server Funktion Ihres Routers ausschalten. Gehen Sie dabei nach der Bedienungsanleitung des Herstellers vor.

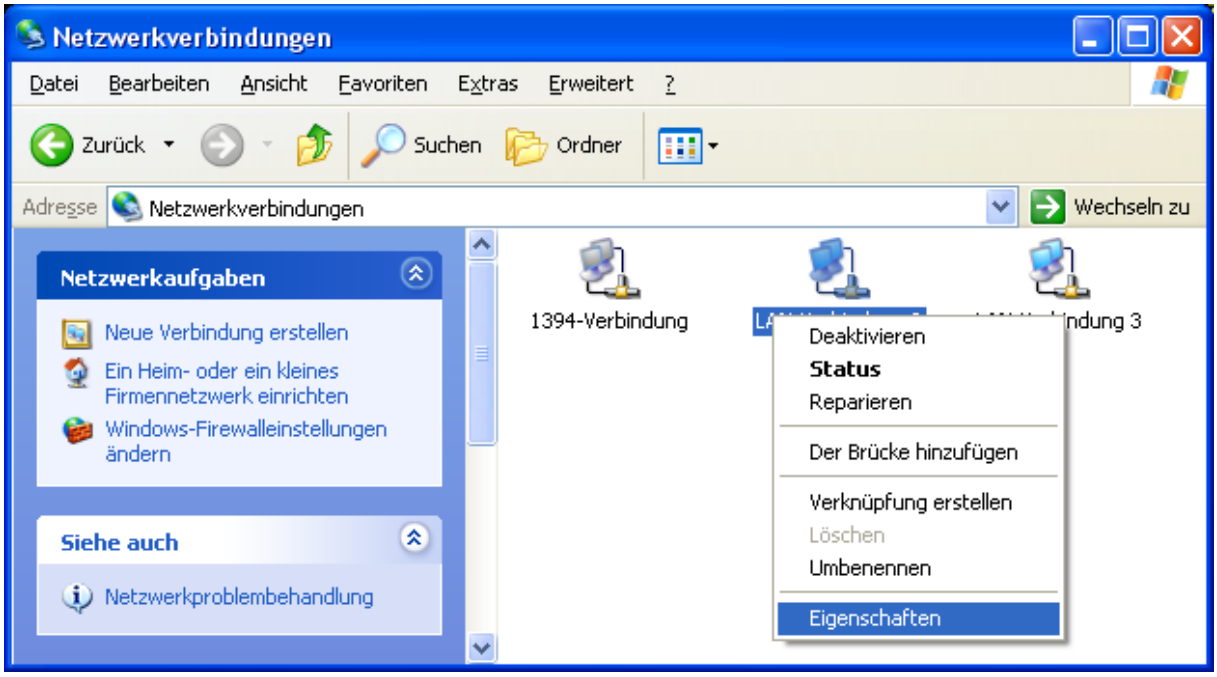
Als Erstes müssen Sie die IP-Adresse Ihres Rechners fest vergeben. Gehen Sie auf Start -> Einstellungen und Öffnen Sie die Systemsteuerung



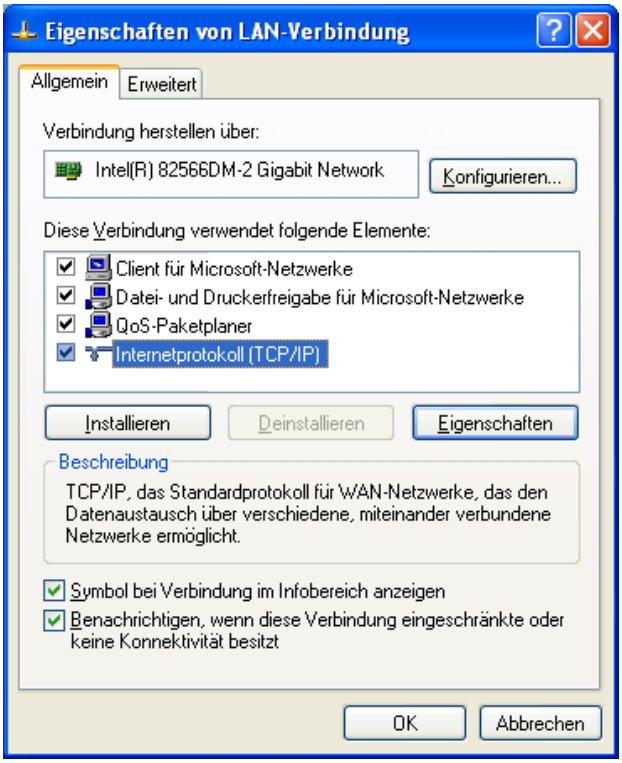
Wählen Sie jetzt Netzwerkverbindungen.



Wählen Sie die gewünschte LAN Schnittstelle aus und Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf. Anschließend Klicken Sie mit der linken Maustaste auf „Eigenschaften“.

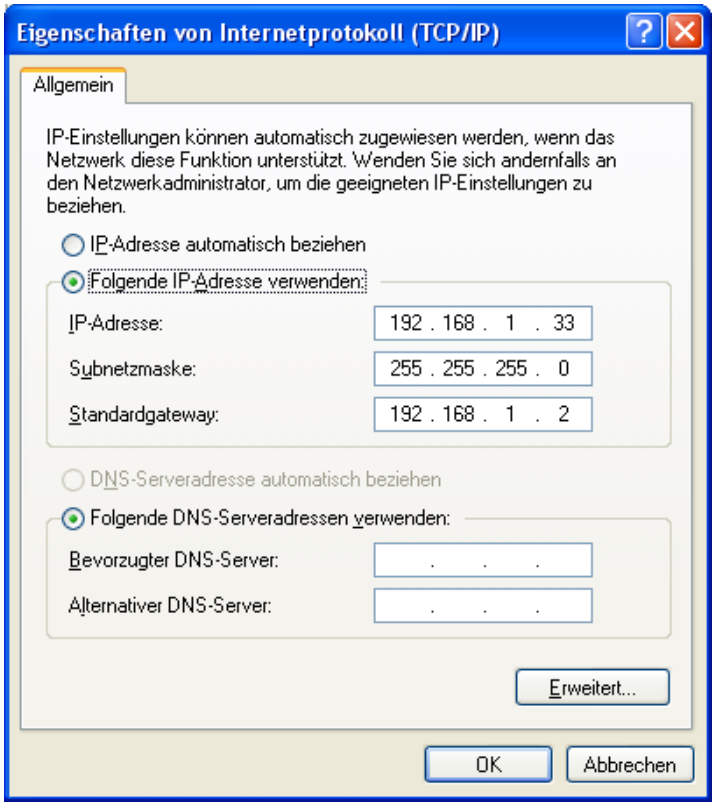


Klicken Sie mit der linken Maustaste Internetprotokoll (TCP/IP) an und gehen Sie auf Eigenschaften.



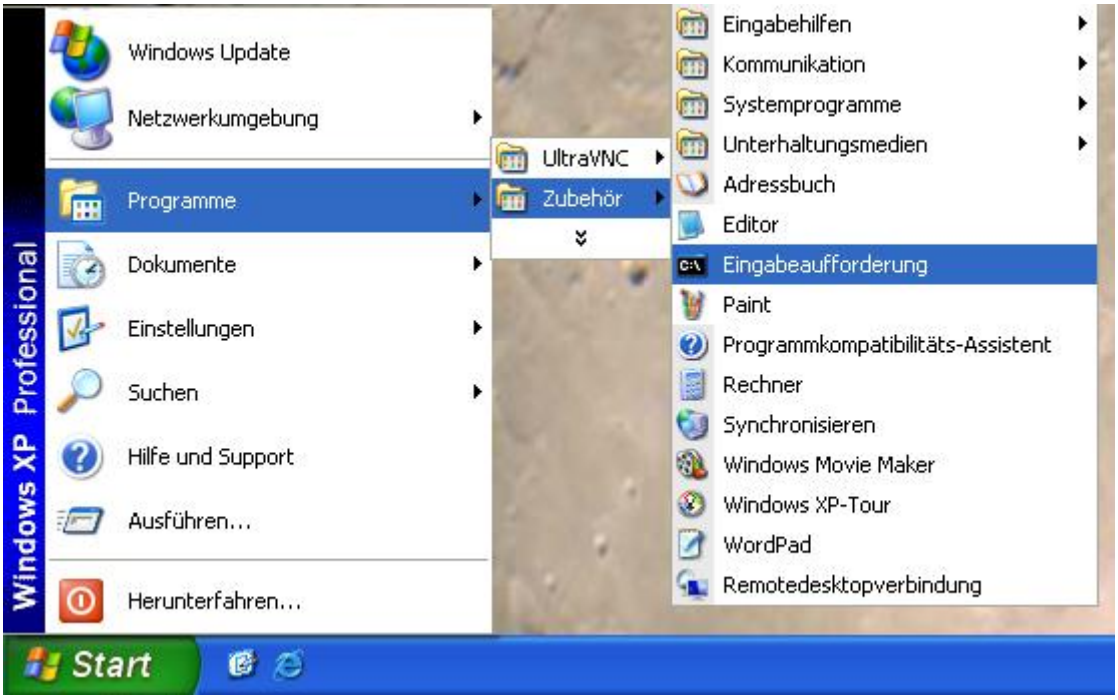
Wählen Sie jetzt „Folgende IP-Adresse verwenden“ und geben Sie die Gewünschte IP-Adresse an. Im unteren Beispiel wird die Adresse aus dem privaten Adressbereich 192.168.1.33 vergeben. Als Subnetzmaske wird der Standard 255.255.255.0 verwendet.

Eingabe des Standardgateway ist nicht notwendig. Bestätigen Sie die Eingaben mit „ OK “ und verlassen Sie die Eigenschaften.

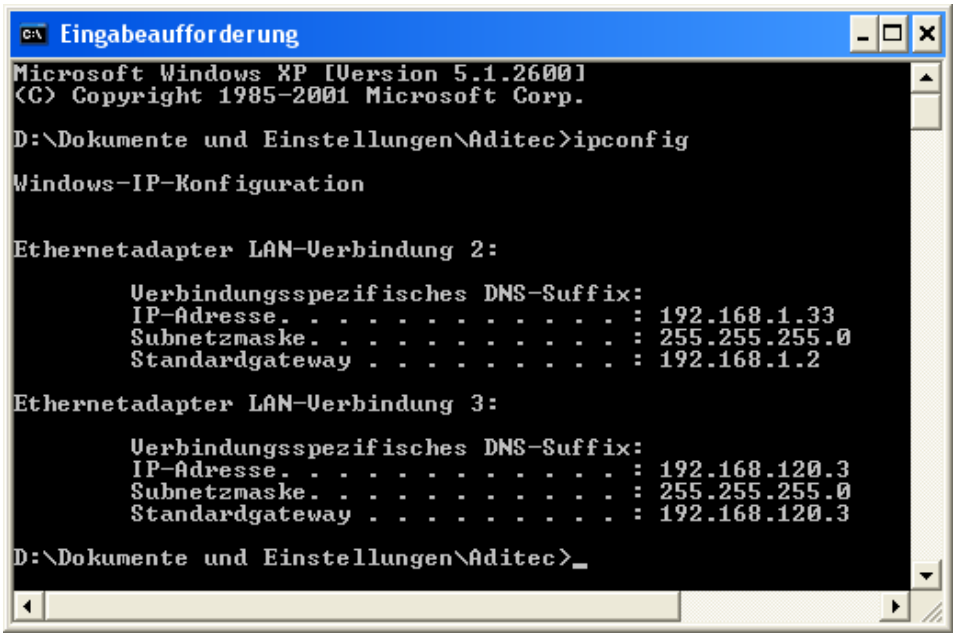

Eigenschaften von Internetprotokoll (TCP/IP)
Allgemein
IP-Einstellungen können automatisch zugewiesen werden, wenn das Netzwerk diese Funktion unterstützt. Wenden Sie sich andernfalls an den Netzwerkadministrator, um die geeigneten IP-Einstellungen zu beziehen.
IP-Adresse automatisch beziehen
Folgende IP-Adresse verwenden:
IP-Adresse: 192 . 168 . 1 . 33
Subnetzmaske: 255 . 255 . 255 . 0
Standardgateway: 192 . 168 . 1 . 2
DNS-Serveradresse automatisch beziehen
Folgende DNS-Serveradressen verwenden:
Bevorzugter DNS-Server:
Alternativer DNS-Server:
Erweitert...
OK
Abbrechen

- **Achten Sie darauf dass jede IP-Adresse in einem Netzwerk nur einmal vergeben werden darf.**
- **Die Erste und die Letzte IP-Adressen in einem Subnetz sind fest reserviert und dürfen nicht vergeben werden. In obigem Beispiel sind das 192.168.1.0 und 192.168.1.255.**

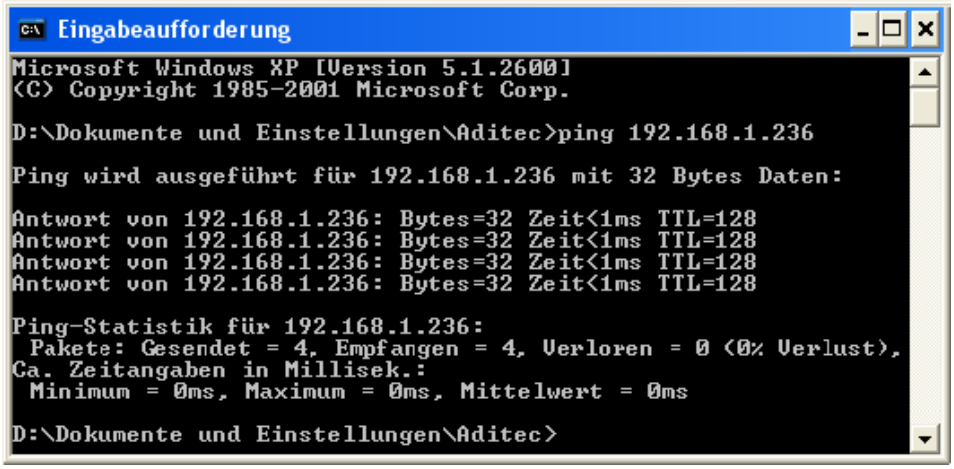
Die Eingaben können überprüft werden, indem Sie auf Start -> Programme -> Zubehör gehen und die Eingabeaufforderung öffnen.



Geben Sie in der Eingabeaufforderung „ ipconfig “ ein. Es werden alle vorhandenen LAN-Schnittstellen mit dazugehörigen IP-Adressen und Subnetzmasken angezeigt. Unter Standardgateway wird meistens die IP-Adresse des Servers oder bei kleineren Netzwerken die IP-Adresse des Routers angezeigt.


Eingabeaufforderung
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.
D:\Dokumente und Einstellungen\Aditec>ipconfig
Windows-IP-Konfiguration
Ethernetadapter LAN-Verbindung 2:
Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
IP-Adresse. . . . . : 192.168.1.33
Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
Standardgateway . . . . . : 192.168.1.2
Ethernetadapter LAN-Verbindung 3:
Verbindungsspezifisches DNS-Suffix:
IP-Adresse. . . . . : 192.168.120.3
Subnetzmaske. . . . . : 255.255.255.0
Standardgateway . . . . . : 192.168.120.3
D:\Dokumente und Einstellungen\Aditec>

Wählen Sie nun bei einer Subnetzmaske von 255.255.255.0 eine IP-Adresse zwischen XXX.XXX.XXX.1 und XXX.XXX.XXX.254 die von keinem anderen Gerät benutzt wird. Geben Sie dies in Ihre TP Steuerung ein und schließen Sie es an das Netz an. Überprüfen Sie mit dem „ ping “ Befehl, ob Verbindung vorhanden ist.


Eingabeaufforderung
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.
D:\Dokumente und Einstellungen\Aditec>ping 192.168.1.236
Ping wird ausgeführt für 192.168.1.236 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.1.236: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.236: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.236: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.236: Bytes=32 Zeit<1ms TTL=128
Ping-Statistik für 192.168.1.236:
Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
Ca. Zeitangaben in Millisek.:
Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
D:\Dokumente und Einstellungen\Aditec>

Sind alle vier Pakete angekommen, so ist die Verbindung in Ordnung und Sie könne die IP-Adresse im VisuNet übernehmen.

Sind Pakete verloren gegangen, so besteht keine Verbindung zur TP Steuerung. Überprüfen Sie noch einmal die Richtigkeit der IP-Adresse und den Anschluss der Leitungen.

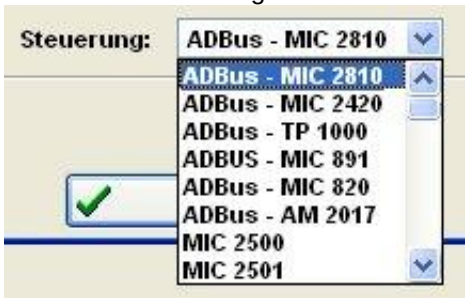
ⓘ Sie können mehrere voneinander unabhängige Netze aufbauen und verschiedene PC-Schnittstellen verwenden:

- RS 232 (bei Einzelsteuerungen)
- RS 485
- Ethernet (LAN)
- USB-Schnittstellen
- Gemischte Netze (Kombinationen aus allen obigen Anschlussmöglichkeiten)

4.1.3 Steuerungstyp, Seriennummer und Namen eingeben

④ Ordnen Sie der Anlage einem Steuerungstyp zu, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil klicken:

und anschließend die gewünschte Steuerung anklicken:



⚠ **Achtung:** Eine Ausnahme bilden hier folgende Steuerungen:
Wählen Sie für

MIC200/MIC100/MIC1218	=>	MIC1018
MIC 2218	=>	MIC2018
AM 2017	=>	MIC 810
AM 3023	=>	MIC 2410

⑤ Teilen Sie VisuNet mit, welche Seriennummer die Steuerung besitzt.

ⓘ Diese ist auf dem Typenschild der Steuerung zu finden und besteht immer aus einem Buchstaben und sechs Ziffern z.B. D 709 201

⚠ **Hier müssen Sie die vorgegebene Seriennummer C 000 000 entsprechend verändern. Achten Sie bitte auf die Großschreibung des Buchstabens!**

Verändern Sie nachträglich bitte nicht die Seriennummer einer bereits angemeldeten Steuerung!
Möchten Sie die Seriennummer ändern, melden Sie die Anlage komplett ab, verlassen Sie das Setup mit OK und bearbeiten erst dann erneut diesen Anlagenplatz.

Wenn Sie diese Schritte alle ausgeführt haben, können weitere Anlagen freigegeben werden, indem Sie Schritt 1 wiederholen und eine andere Anlage auswählen. In den Schritten 2, 3, 4 und 5 aktivieren Sie dann diese Anlage, ordnen ihr eine Steuerung und die Seriennummer der Steuerung zu.

6 Geben Sie der Steuerung einen Name

7 Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf die Schaltfläche:

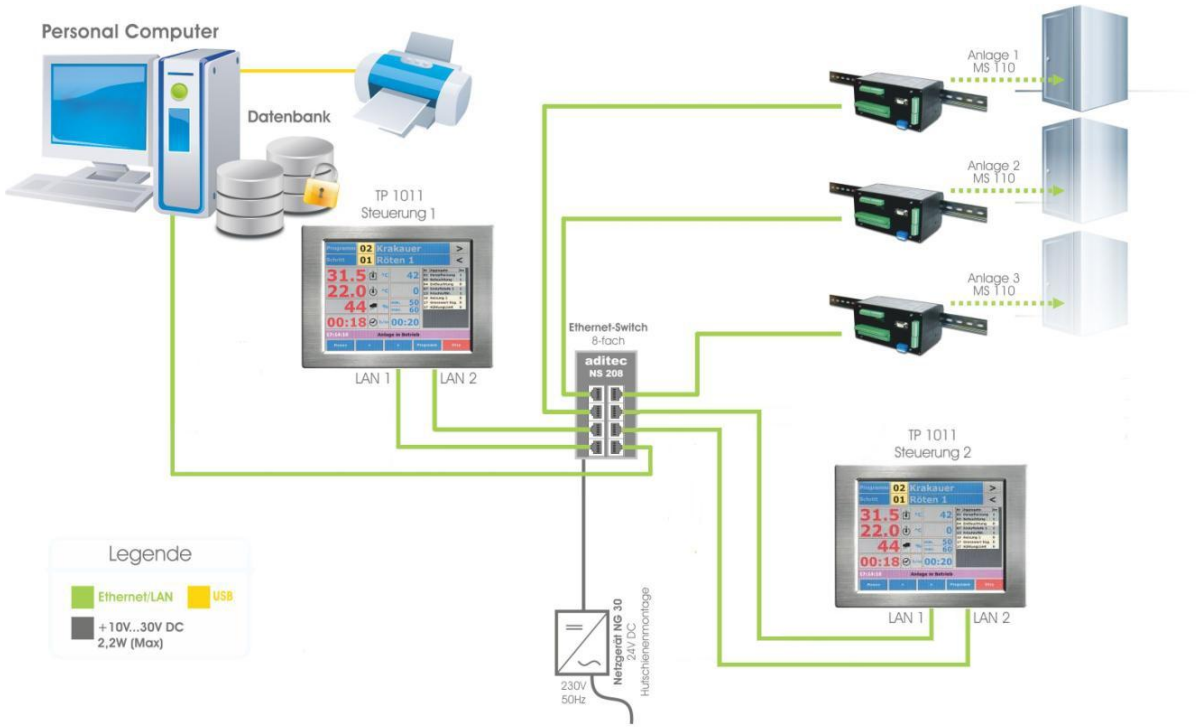
Damit werden die von Ihnen vorgenommenen Eingaben übernommen und die freigegebenen Anlagen im Hauptfenster angezeigt.

An der Farbe des Anlagenfensters (Tastenfeld im Hauptfenster), erkennen Sie den Zustand der Anlage.

☞ S. 62, Pkt. 5.2 Betriebszustandsanzeige

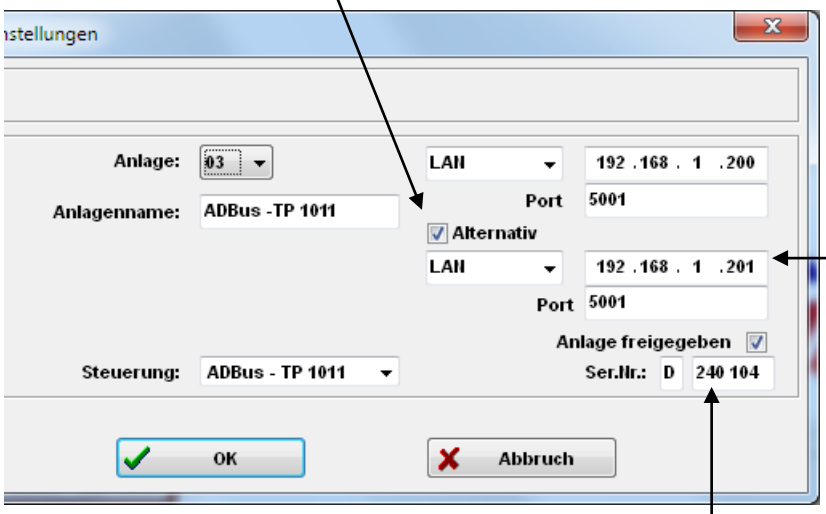
4.1.4 Besonderheiten beim Anmelden eines TP 1011

Bei Verwendung eines TP 1011 ab Version 11.60 ist es möglich, mehrere MS mit einem oder zwei TP 1011 anzusteuern.
Falls Sie ein MS mit einem TP 1011 anmelden wollen, können Sie wie gewohnt vorgehen. Verwenden Sie mehrere MS an einem TP, muss jedes MS an VisuNet angemeldet werden. Wählen Sie hierzu als Anlage TP 1011 aus und geben die Seriennummer eines am TP 1011 angeschlossenen MS an. Für die Kommunikation geben Sie die IP Adresse des TP 1011 ein. Wiederholen Sie dies, für jedes an das TP 1011 angeschlossene MS.



Verwenden Sie zwei TP 1011 zur Bedienung, dann wählen Sie „Alternativ“ zur Eingabe einer zweiten IP Adresse.

Bei Verwendung von zwei TP 1011 zur Steuerung von einem oder mehreren MS aktivieren Sie „Alternativ“ zur Eingabe einer zweiten IP Adresse.



Bei Verwendung von zwei TP 1011 geben Sie hier die Adresse des zweiten TP 1011 ein.

- Bei der Verwendung von einem MS an einem TP 1011 geben Sie hier die Seriennummer des TP an.
- Bei Verwendung von mehreren MS geben Sie hier die Seriennummer des MS ein. Sie müssen jedes MS als separate Anlage anmelden!

4.2 Steuerung anmelden Teil II (Setup-Einstellungen)

Im VisuNet sehen Sie am unteren Rand folgende Leiste:

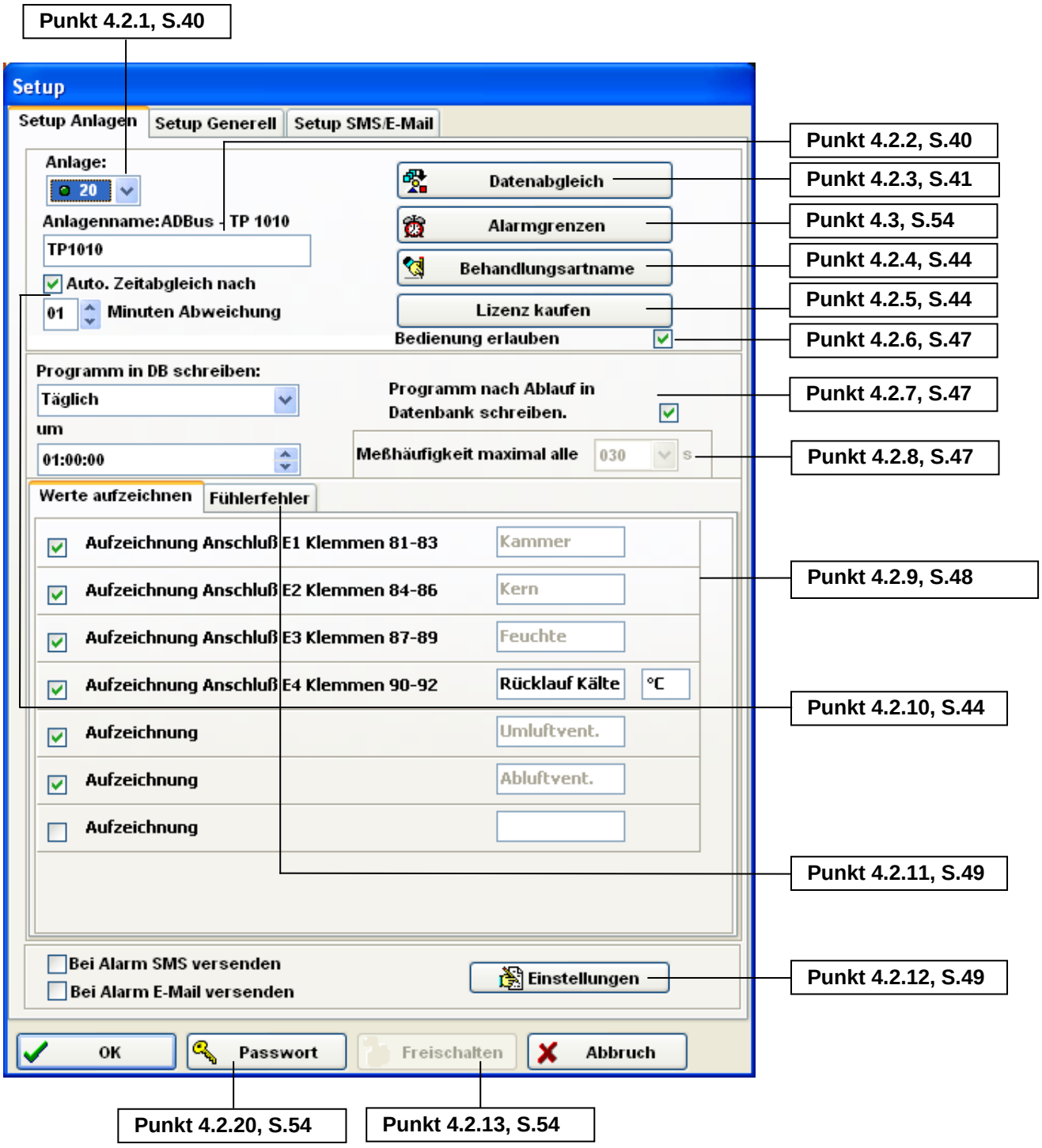
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche Setup.

Auf dem Bildschirm erscheint dann die Aufforderung ein Passwort einzugeben:

Geben Sie dort das Passwort **aditec** ein. Das Passwort muss nach deutscher Tastatur eingegeben werden.

Eine Ausnahme bildet hier die französische und die russische Sprache. Mit der französischen Tastatur geben Sie ein: „qditec“ und mit der russischen: „фвшеус“.
Die Eingabe werden Sie nur als **** sehen. Klicken Sie mit der linken Maustaste anschließend auf die Schaltfläche OK. Auf dem Bildschirm erscheint das nächste Eingabefenster.**

Im Reiter „Setup Anlagen“ können Sie anlagenspezifische Einstellungen vornehmen. Die Einstellungen gelten jeweils für die ausgewählte Anlage.



4.2.1 Auswahl der Anlage

Wählen Sie hier eine Anlage aus, an der Sie Einstellungen verändern möchten. Unter der Auswahlbox wird der Typ der Anlage angezeigt.

Je nach Zustand der Anlage erfolgt die Anzeige:

7	Anlage ist im Standby
7	Anlage antwortet nicht
7	Anlage ist in Betrieb

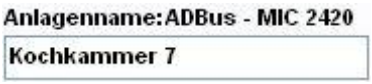
Ist die Anlage im Standby, sind alle Einstellungen möglich. Ist die Anlage in Betrieb oder antwortet nicht, dann ist nur ein Teil der Einstellungen bedienbar.

Sie können nur freigegebene Anlagen auswählen!

☞ S. 31, Punkt 4.1.1 Anlage aktivieren, freigeben

4.2.2 Benennung der Anlage

Hier können Sie die Bezeichnung der ausgewählten Anlage ändern:



Geben Sie auf diese Weise allen Anlagen eine Bezeichnung.

4.2.3 Datenabgleich (Konfiguration lesen, Programme holen/senden, Zeitabgleich)

Klicken Sie auf die Schaltfläche,

Bei farbiger Darstellung der Schaltfläche kann durch deren Anklicken ein Datenabgleich durchgeführt werden, d.h. die Visualisierung liest spezielle Konfigurations-Daten, die für die einwandfreie Funktionsweise der Visualisierung mit der Steuerung benötigt werden, oder alle Programme aus der Steuerung aus oder sendet alle Programme an die Steuerung, wobei es bei einigen Steuerungstypen Einschränkungen gibt.

☞ Tabelle unten

Der Datenabgleich kann nicht durchgeführt werden, wenn:

- die Anlage diese Funktion nicht unterstützt (siehe Tabelle unten),
- sich die Anlage gerade in Betrieb befindet,
- keine Verbindung zur Anlage besteht oder die Vernetzung fehlerhaft ist.

Wenn Sie keinen Datenabgleich durchführen, führt dies zu Problemen bei der Erstellung von Programmen und bei der Aufzeichnung der Daten.

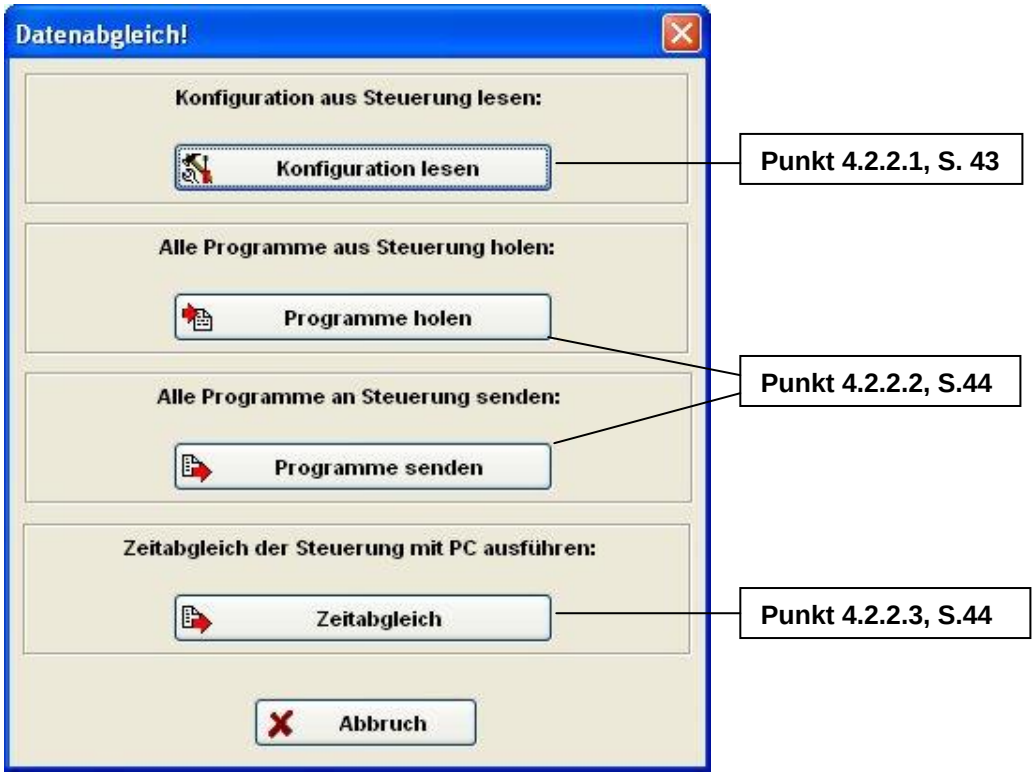
Der Datenabgleich kann nur durchgeführt werden, wenn sich die Steuerung in Standby-Modus befindet.

Steuerungen, bei denen ein Datenabgleich durchgeführt werden kann:

Steuerungstyp	ab Version	Konfiguration lesen	Programme holen und senden	Zeitabgleich
TP 800/ TP1000/ TP810 / TP 1010 / TP 1210	00.08	●	●	●
MIC 2810	10.08	●	●	●
MIC 2420	20.01	●	●	●
MIC 891	91.00	●	●	●
MIC 820	20.01	●	●	●
AM 2017	17.01	●	●	●
MIC 2500	00.02	●	●	●
MIC 2501	01.00	●	●	●
MIC 2502	02.00	●	●	●
MIC 2510	10.00	●	●	●
MIC 2520	20.09	●	●	●
MIC 2560	60.11	●	●	●
MIC 2565	65.00	●	●	●
MIC 2595	95.00	-	-	-
MIC 2410 (AM 3023)	10.00	●	●	●
MIC 2310	10.02	●	●	●
MIC 2018 (MIC 2218)	18.00	●	●	●
MIC 1018 (MIC 1218)	18.07	●	●	●
MIC 1020	20.27	●	●	●
MIC 890	90.01	-	-	-
MIC 868	68.01	●	-	-
MIC 820	20.01	●	-	●
MIC 810 (AM 2017)	10.04	●	●	●
MRA 810	1.8	●	●	●
MRA 814	1.6	●	●	●
MRA 819	1.4	-	-	-
MRA 840	1.6	-	-	-
MRA 860	1.8	-	-	-
MRA 863	0.3	-	-	-
MRA 505	1.4	●	-	●
MRA 513	1.2	●	●	●
MRA 518	1.5	●	-	●
MRA 519	1.1	●	●	●
MRA 528	1.1	-	●	-
MRA 560	1.3	-	-	-
MRA 590	1.4	●	-	●
MRA 591	1.4	-	-	-
MKA 110	10.09	-	-	-
MKA 111	11.00	-	-	-
MKA 118	18.06	-	-	-
MKA 140	40.05	●	-	-
ETA 160	60.02	●	-	-
MFS 200	00.05	●	●	●

Tabelle 1: Datenabgleich von Steuerungen

Es wird folgendes Fenster geöffnet, in welchem die einzelnen Funktionen ausgewählt werden können:



4.2.3.1 Konfiguration lesen

Diese Funktion muss auf jeden Fall ausgeführt werden, wenn die Steuerung das erste Mal an VisuNet angeschlossen wird und bei jeder Änderung der Konfiguration in der Steuerung. Ansonsten kommt es zu Problemen und Fehlfunktionen!!!

<u>Ausnahme MIC 2810, TP 8xx/10xx, MIC 2420, MIC 891, MIC 820, AM 2017 (ab V17.01):</u>
Wenn Sie Veränderungen in der Konfiguration oder in den Service-Einstellungen vornehmen, werden diese beim Verlassen sofort von VisuNet erkannt und ein automatischer Datenabgleich durchgeführt.
Dabei werden die Programme nicht automatisch von der Steuerung geholt und müssen (wie im Weiteren beschrieben) manuell angefordert (geholt) werden.

4.2.3.2 Programme holen, senden

Alle Programme werden sowohl in der Steuerung als auch in VisuNet gespeichert. Somit gibt es eine doppelte Datenhaltung, was zur Folge hat, dass durch manuelle Eingaben an der Steuerung die Programme in VisuNet nicht mehr aktuell sind. Änderungen oder Eingaben in VisuNet ohne ein anschließendes Senden des Programms zur Steuerung bewirken, dass die Programme in der Steuerung nicht auf dem aktuellsten Stand sind. Hierzu können alle Programme aus der Steuerung ausgelesen werden

oder
umgekehrt zur Steuerung gesendet werden.

Es empfiehlt sich auch beim Erstanschluss der Steuerung an VisuNet alle Programme aus der Steuerung auszulesen mit Hilfe der Funktion:

ⓘ Sie können die Programme auch einzeln holen bzw. senden.

☞ S. 62, Pkt. 5.1 Programme holen und senden

Wir empfehlen anschließend den Zeitabgleich durchzuführen.

4.2.3.3 Zeitabgleich

ⓘ Dabei wird die PC-Zeit automatisch in die Steuerung übertragen, um zu gewährleisten, dass die Zeitaufzeichnung genau durchgeführt werden kann.

4.2.4 Prozesse benennen (nur MIC 100F, MIC 200F, MIC 1018, MIC 1020, MIC 1218, MIC 2018, MIC 2218)

Falls die Prozessnamen in den oben genannten Steuerungen nicht vorhanden sind, können diese hier separat eingegeben werden.

Dieser Button erscheint nur bei den Steuerungen MIC 1018, MIC 1020 und MIC 2018. Nach Anklicken dieser Schaltfläche kann für jede Prozess-Nr. ein Name eingegeben werden.

⚠ **Bei jedem Datenabgleich werden alle Prozessnamen im VisuNet durch die in der Steuerung vorhandenen Namen ersetzt!**

4.2.5 Lizenz erwerben (Comfort)

Alle in VisuNet angemeldeten Steuerungen zeichnen standardmäßig nur auf. Sie lassen sich weder von VisuNet aus programmieren, noch starten. Änderungen im Betrieb sind nicht möglich. Auch eine Fernwartung über VisuNet ist nicht möglich. Diese Funktionen können aktiviert werden, sind jedoch steuerungsabhängig (siehe Tabelle).

Steuerungstyp	ab Version	Konfiguration lesen	Programme holen und senden	Zeitabgleich	Fernwartung
TP 1000/TP1010 – ADBUS	00.08	●	●	●	●
MIC 2810 – ADBUS	10.08	●	●	●	●
MIC 2500	00.02	●	●	●	-
MIC 2501	01.00	●	●	●	-
MIC 2502	02.00	●	●	●	-
MIC 2510	10.00	●	●	●	●
MIC 2520	20.09	●	●	●	●
MIC 2560	60.11	●	●	●	●
MIC 2565	65.00	●	●	●	-
MIC 2595	95.00	-	-	-	-
MIC 2420 – ADBUS	20.01	●	●	●	●
MIC 2410 (AM 3023)	10.00	●	●	●	●
MIC 2310	10.02	●	●	●	●
MIC 2018 (MIC 2218)	18.00	●	●	●	●
MIC 1018 (MIC 1218)	18.07	●	●	●	●
MIC 1020	20.27	●	●	●	●
MIC 890	90.01	-	-	-	-
MIC 868	68.01	●	-	-	-
MIC 820	20.01	●	-	●	-
MIC 810 (AM 2017)	10.04	●	●	●	●
MRA 810	1.8	●	●	●	-
MRA 814	1.6	●	●	●	-
MRA 819	1.4	-	-	-	-
MRA 840	1.6	-	-	-	-
MRA 860	1.8	-	-	-	-
MRA 863	0.3	-	-	-	-
MRA 505	1.4	●	-	●	-
MRA 513	1.2	●	●	●	-
MRA 518	1.5	●	-	●	-
MRA 519	1.1	●	●	●	-
MRA 528	1.1	-	●	-	-
MRA 560	1.3	-	-	-	-
MRA 590	1.4	●	-	●	-
MRA 591	1.4	-	-	-	-
MKA 110	10.09	-	-	-	-
MKA 111	11.00	-	-	-	-
MKA 118	18.06	-	-	-	-
MKA 140	40.05	●	-	-	-
ETA 160	60.02	●	-	-	-
MFS 200	00.05	●	●	●	-
AM 2017 - ADBUS	17.01	●	●	●	●
AM 3023 - ADBUS	23.01	●	●	●	●

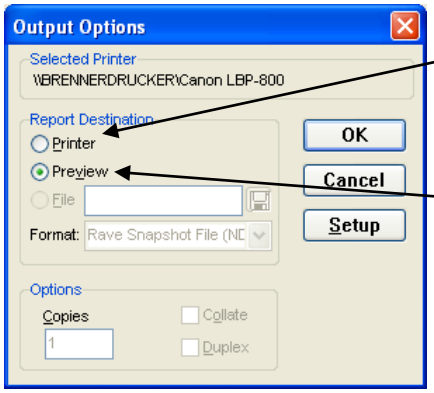
Um diese Möglichkeiten zu nutzen, können Sie für einzelne Steuerungen Lizenzen erwerben, indem Sie diese Schaltfläche betätigen:

Im jetzt folgenden Dialog können Sie die Steuerungen, die Sie Freischalten möchten markieren:

Nachdem Sie alle Steuerungen, die Sie Freischalten möchten markiert haben, betätigen Sie die Schaltfläche „Freischaltcode(s) bestellen“.

Geben Sie im folgenden Dialog Ihre Kontaktdaten an und bestätigen Sie mit „OK“.

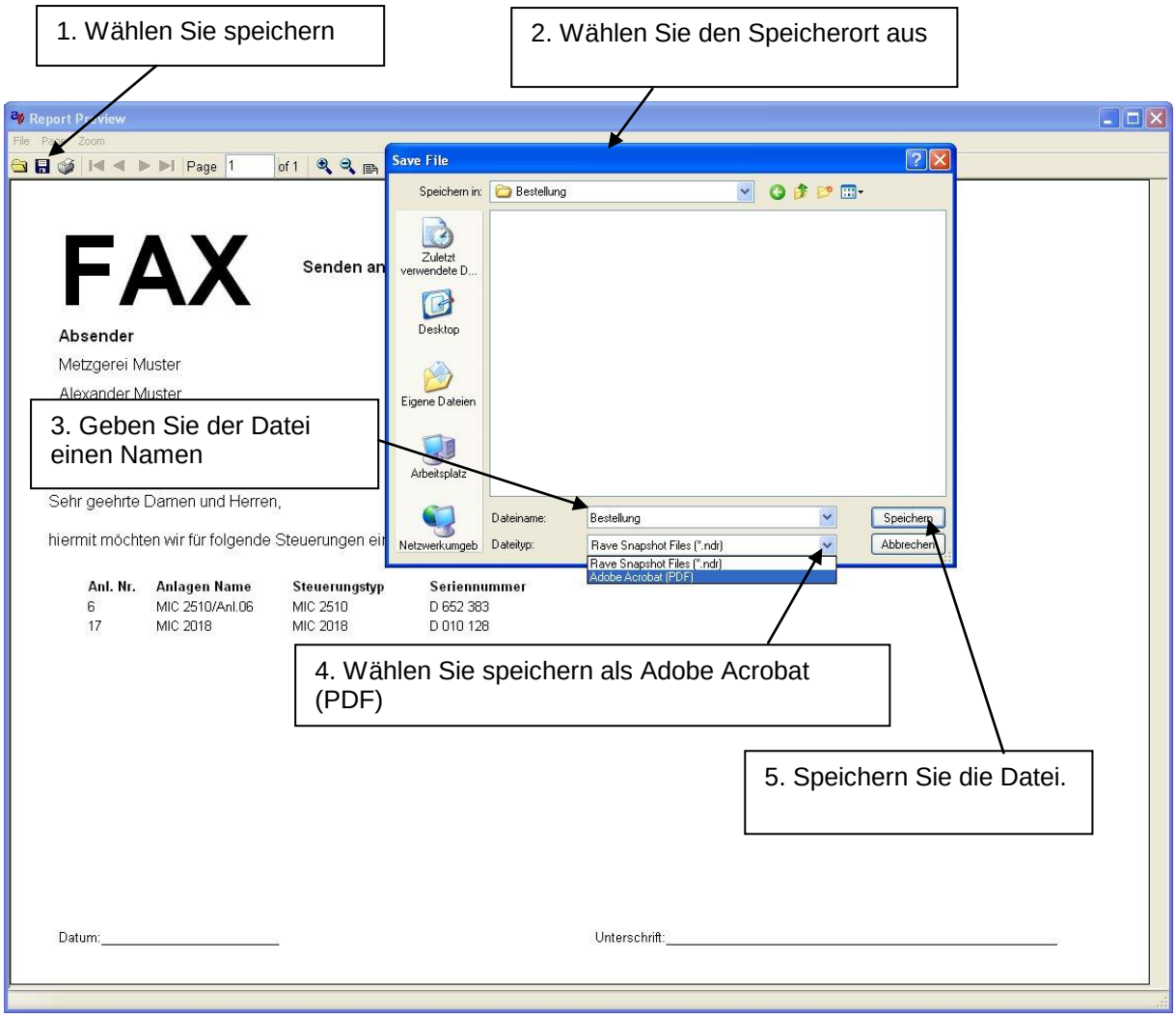
Jetzt können Sie auswählen, ob die Bestellung direkt gedruckt werden soll, oder ob Sie sich eine Druckervorschau der Bestellung anschauen möchten. Sie haben die Möglichkeit die Bestellung in der Vorschau als PDF-Datei zu speichern und dann per Email zu versenden.



Wählen Sie „Printer“ und danach „OK“ um die Bestellung direkt zu drucken.

Wählen Sie „Preview“ und danach „OK“ um die Bestellung anzuschauen und als PDF Datei zu speichern.

Um die Bestellung als PDF Datei zu speichern gehen Sie wie folgt vor:



4.2.6 Bedienung erlauben / sperren

Hier kann bestimmt werden, ob die Bedienung der Steuerung vom VisuNet aus erlaubt ist (starten, stoppen, usw.). Ist das Häkchen gesetzt, ist die Bedienung erlaubt.

Standardeinstellung: Bedienung erlaubt

4.2.7 Programm in Datenbank übernehmen

Gesetztes Häkchen bedeutet, dass ein Programm grundsätzlich erst nach dessen Beendigung in die Datenbank übernommen wird.

Wird kein Häkchen gesetzt, kann ausgewählt werden, wann Programme bzw. Aufzeichnungen in der Datenbank abgelegt werden.
(Vorteilhaft für Programme, die ununterbrochen laufen z.B. Kühlraumüberwachung)

Standardeinstellung: Programm wird nach Ablauf in Datenbank geschrieben (Häkchen gesetzt)

4.2.8 Messhäufigkeit für Anlage einstellen

Es ist möglich, die Messhäufigkeit individuell für jede Anlage einzustellen (siehe Punkt 4.2.16 S. 52). Hier kann die Abfragezeit für die ausgewählte Anlage eingestellt werden:

Standardeinstellung: Messhäufigkeit ist generell für alle Anlagen auf 30 s eingestellt.

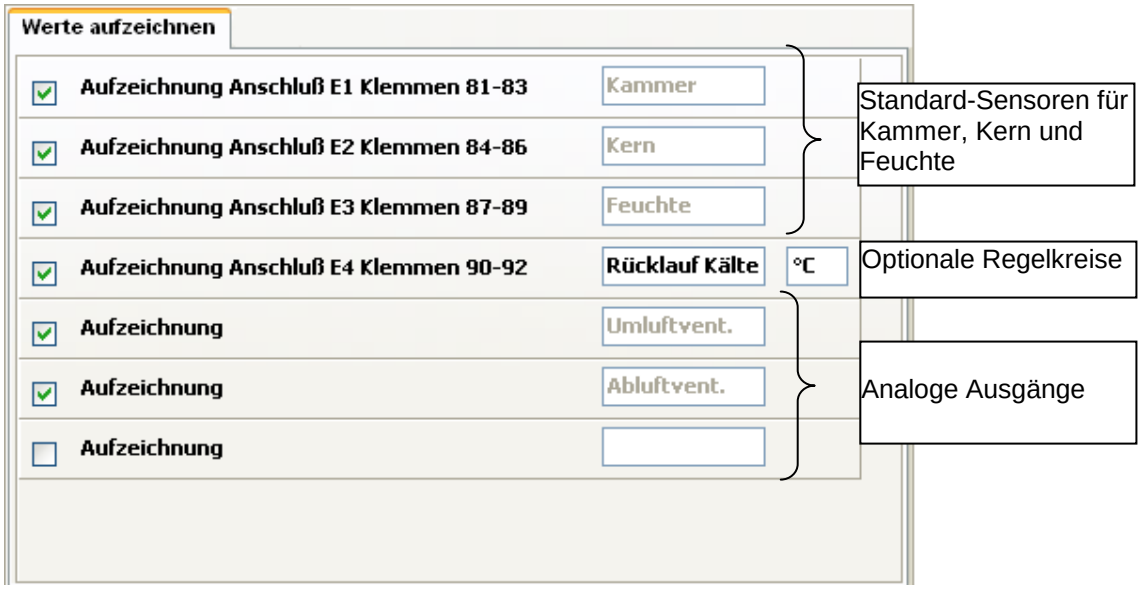
4.2.9 Werte aufzeichnen

Hier kann die Aufzeichnung der gewünschten Messwerte für die ausgewählte Anlage eingeschaltet werden (Kennlinie und Messwerte). Es werden alle möglichen Sensoren, sowie die analogen Ausgänge zur Auswahl gestellt.

Die Eingabefelder sind nur dann aktiv, wenn die angemeldete Steuerung über diese Funktion verfügt und wenn die Sensoren vorhanden sind.

☞ siehe Serviceanleitung der entsprechenden Steuerung

Die Bezeichnungen für die einzelnen Werte werden beim Datenabgleich aus der Steuerung geholt. Bei optionalen Regelkreisen kann die Bezeichnung verändert und zusätzlich noch eine andere Einheit für den Messwert eingegeben werden.



Standardeinstellung: Aufzeichnung der Sensoren für Kammer, Kern und Feuchte ist aktiv.

4.2.10 Automatischer Zeitabgleich

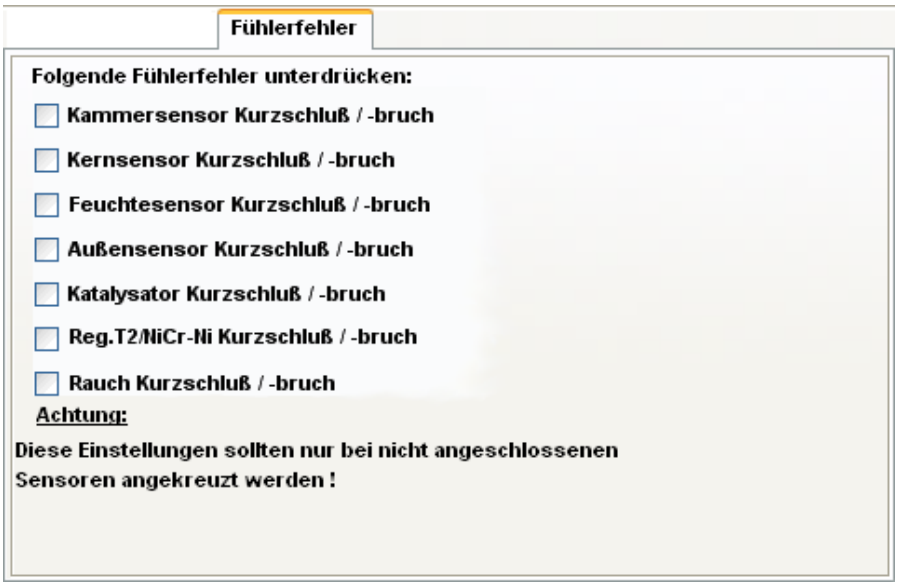
Hier kann für die ausgewählte Steuerung ein automatischer Zeitabgleich eingestellt werden, wenn das Häkchen gesetzt wurde.

Wenn die Abweichung zwischen PC Uhr und der Steuerung größer als die eingestellte Abweichung ist, wird automatisch ein Zeitabgleich durchgeführt. Diese Option ist nur bei Steuerungen, die einen Zeitabgleich unterstützen (siehe Tabelle 1: Datenabgleich von Steuerungen) möglich.
Der Zeitabgleich wird dann durchgeführt, wenn sich die Steuerung im Stand-by-Modus befindet.

Standardeinstellung: Funktion ausgeschaltet

4.2.11 Fühlerfehler unterdrücken (ausschalten)

Falls bestimmte Sensoren nicht an der Anlage angeschlossen sind, und eine Fehleranzeige im VisuNet nicht benötigt wird, können Sie durch Ankreuzen der nicht benötigten Sensorfelder diese Meldung für jede Anlage einzeln ausschalten.
In diesem Fall erscheint keine Meldung und kein Eintrag in die Alarmliste.



Falls in der Anlage (Steuerung) bestimmte Sensoren nicht konfiguriert bzw. Regelkreise abgeschaltet wurden, werden diese Sensorfehler in VisuNet automatisch nicht berücksichtigt.

Kreuzen Sie diese Einstellungen nur bei nicht angeschlossenen Sensoren an!

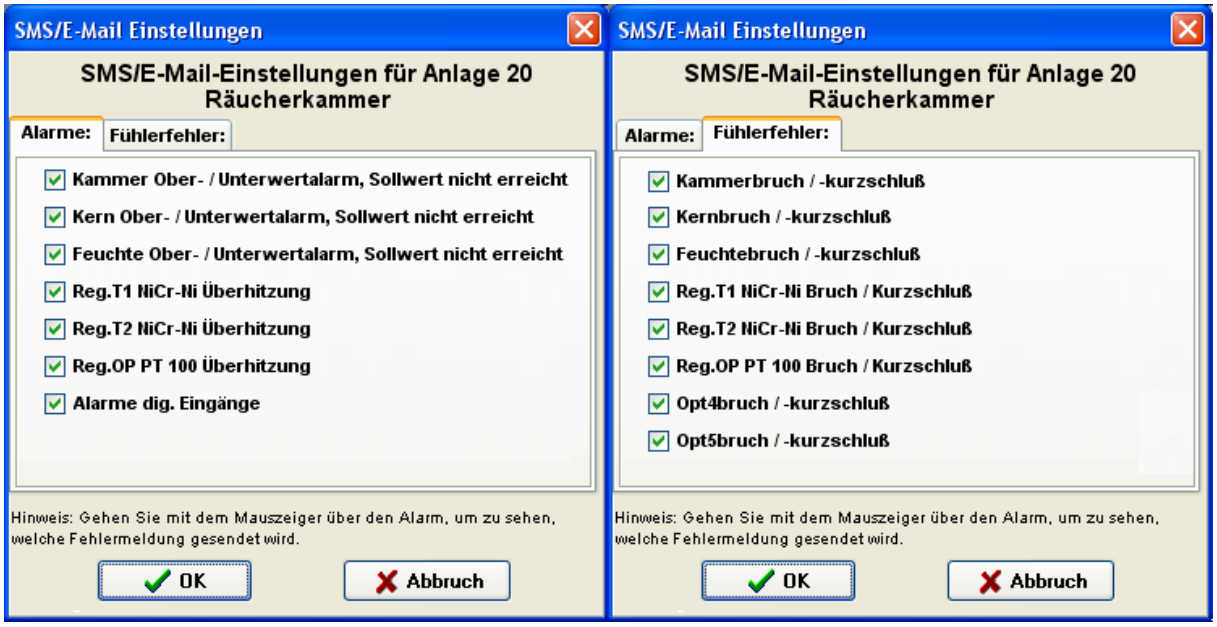
Standardeinstellung: ausgeschaltet (Häkchen nicht gesetzt)

4.2.12 SMS / Email Benachrichtigung

Durch Auswählen der Funktion „Bei Alarm SMS versenden“ wird der SMS Versand für die ausgewählte Anlage aktiviert. Bei Auswahl von „Bei Alarm E-Mail versenden“ wird der E-Mail Versand für die ausgewählte Anlage aktiviert. Standardmäßig wird bei allen Alarmen eine SMS versendet.

Für eine individuelle Einstellung der Benachrichtigung bei Alarmen klicken Sie auf Einstellungen:

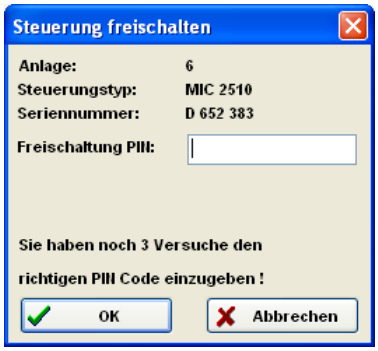
Danach wird der Dialog geöffnet, in dem Sie genau auswählen können, für welche Alarme Sie Nachrichten versenden möchten.



Voraussetzungen für den SMS / Email Versand sowie die Eingabe der Empfänger finden Sie in Kapitel 4.4 „Benachrichtigung bei Alarmen per SMS und E-Mail“.

4.2.13 Freischalten der COMFORT Funktionserweiterung

Falls bei einer Steuerung die COMFORT Funktionserweiterung noch nicht freigeschaltet ist, können Sie dies durch betätigen der Schaltfläche Freischalten tun. Voraussetzung ist ein gültiger PIN-Code. Wie Sie einen PIN bestellen können, ist in Kapitel 4.2.5 „Lizenz erwerben beschrieben“.



Nach dem Betätigen der Schaltfläche „Freischalten“ wird ein Dialog geöffnet. Hier geben Sie die passende PIN-Nummer für die Steuerung ein. Sie haben dafür 3 Versuche. Wurde die PIN-Nummer 3 mal falsch eingegeben benötigen Sie eine PUK-Nummer. Diese müssen Sie bei er Fa. aditec anfordern.

Punkt 4.2.14, S.52
Punkt 4.2.15, S.52
Punkt 4.2.16, S.52
Punkt 4.2.17, S.53
Punkt 4.2.18, S.53
Punkt 4.2.20, S.53 Betrifft nur VisuNet Server
Punkt 4.2.20, S.54

4.2.14 Chargen-Nummer in der Datenbank verändern

Ein gesetztes Häkchen bedeutet, dass auch nach Beendigung der Aufzeichnung die Chargen-Nummer in der Datenbank nochmals verändert werden kann.

Standardeinstellung: Funktion ausgeschaltet

4.2.15 Messwerte aus Datenbank löschen

Geben Sie an, nach wie vielen Jahren die Messwerte aus der Datenbank gelöscht werden sollen. Klicken Sie auf den Pfeil nach oben um die Jahreszahl zu erhöhen (max. 10 Jahre) und auf den Pfeil nach unten um die Jahreszahl zu verringern auf der folgenden Schaltfläche:

Es werden nur die Teile aus der Datenbank gelöscht, die tatsächlich das eingestellte Alter erreicht haben.

Standardeinstellung: 10 Jahre

4.2.16 Messhäufigkeit eingeben

Geben Sie die Messhäufigkeit ein, d.h. wie oft ein Messwert von den Steuerungen angefordert werden soll, z.B. alle 30, 60, 90, usw. Sekunden, indem Sie auf die folgende Schaltfläche mit dem Pfeil klicken und die gewünschte Messhäufigkeit auswählen:

Ist das Häkchen bei „Generell“ gesetzt, gelten 30 Sekunden für alle Steuerungen. Wird das Häkchen nicht gesetzt, so kann eine Abfragezeit für jede Steuerung separat eingestellt werden (siehe Kapitel 4.2.8 Messhäufigkeit für Anlage einstellen).

Die Messhäufigkeit 000 bedeutet, dass die Visualisierung so oft Messwerte von den Steuerungen anfordert, wie sie kann.

Bedenken Sie bitte bei Ihrer Einstellung, dass VisuNet die Daten von den Steuerungen nach der eingestellten Messhäufigkeit anfordert, was zur Folge haben kann, dass ein neuer Zustand der Steuerung erst nach Ablauf dieser Zeit von VisuNet erkannt werden kann.

Beispiel: Ein Programm wird beendet. Als Messhäufigkeit ist 180 sek. eingestellt. Es kann hier bis zu drei Minuten dauern, bis dieser Zustand von VisuNet erkannt wird. Sollten Sie in der Zwischenzeit etwa das gleiche Programm wieder starten, kann es bei der Aufzeichnung zum Zusammenführen der Programme kommen.

Standardeinstellung: 30 Sekunden

4.2.17 Sprache einstellen

Klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil:

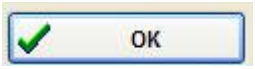
Wählen Sie die gewünschte Sprache aus:

- deutsch
- englisch
- französisch
- holländisch
- spanisch
- polnisch
- russisch
- tschechisch
- slowenisch

(Andere Sprachen können auf Wunsch noch hinzukommen).

ⓘ Es wird die gleiche Sprache automatisch geladen, die Sie bei der Installation verwendet haben. Diese kann jederzeit verändert werden.

Wenn Sie alle gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche



Damit werden alle Eingaben übernommen und gespeichert.

⚠ **Während des Setups bitte an der Steuerungen keine manuellen Eingaben tätigen!**

4.2.18 VisuNet Bezeichnung

Hier können Sie eine Bezeichnung für das VisuNet eingeben. Dies ist nützlich, wenn Sie mehrere VisuNet Server verwenden, um sie unterscheiden zu können. Der Name wird auch in den VisuNet Clients angezeigt.

4.2.19 Übersicht im Vollbild

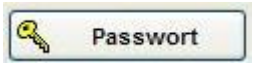
Hier können Sie einstellen, dass die Übersicht grundsätzlich als Vollbild angezeigt wird.

4.2.20 Datenbankeinstellungen (Nur VisuNet Server)

Dies betrifft nur den VisuNet Server. Diese Einstellungen müssen nur beim ersten Start vorgenommen werden. Dies ist in Kapitel 3.2.1 „Voraussetzungen und Sicherheitshinweise“ beschrieben. In der Einzelplatzversion werden diese Einstellungen automatisch vorgenommen und nicht angezeigt.

4.2.21 Passwort ändern

Hier kann das Passwort, auf Wunsch, individuell geändert werden, hierbei spielt die Spracheinstellung der Tastatur keine Rolle mehr. Klicken Sie zur Änderung des Passwortes auf die Schaltfläche

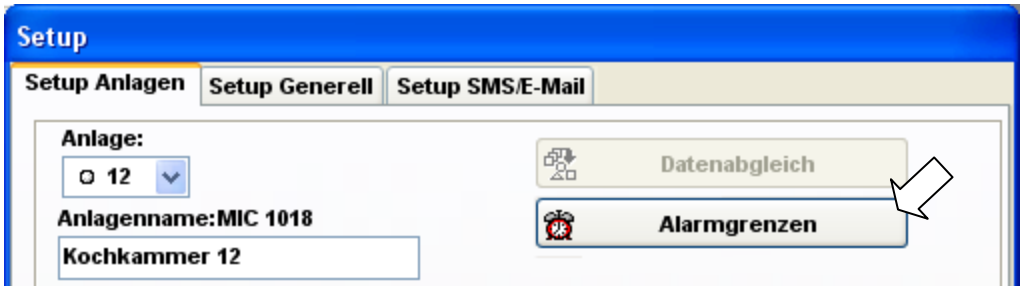


Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Passwörter 6606, 6607, 2810, 7890 und 6800 hier nicht vergeben!

Standardeinstellung: „aditec“

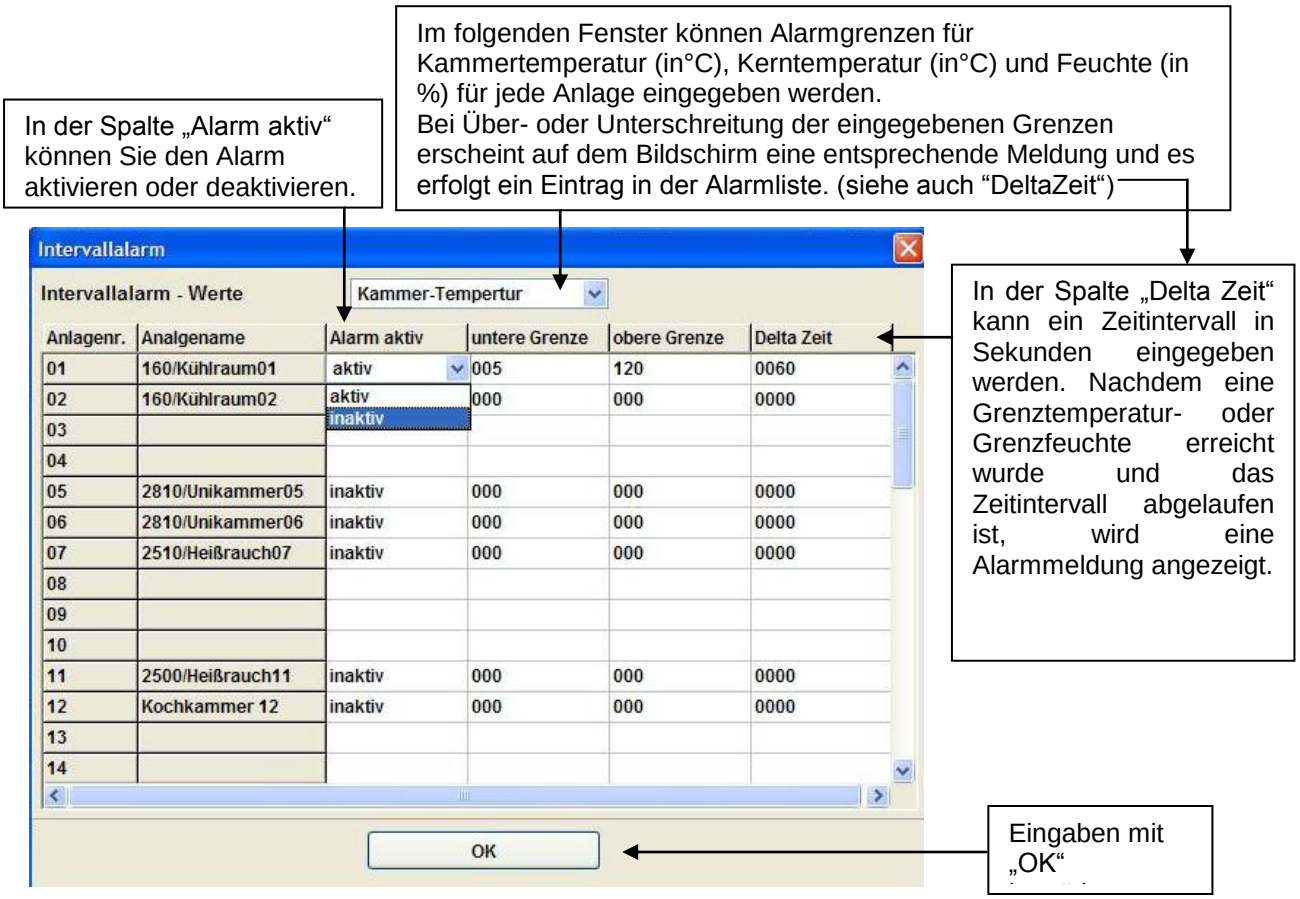
4.3 Alarmgrenzen festlegen

Hier können Alarmgrenzen festgelegt werden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Alarmgrenzen“.



Hier können nur absolute Alarmgrenzen (unabhängig vom Sollwert) eingegeben werden!
Wollen Sie Ober- bzw. Untergrenzalarme als Deltawert zum Sollwert nutzen, müssen diese Eingaben direkt an der Steuerung vorgenommen werden und danach per Datenabgleich dem VisuNet mitgeteilt werden.

siehe Serviceanleitung der entsprechenden Steuerung


Im folgenden Fenster können Alarmgrenzen für Kammertemperatur (in°C), Kerntemperatur (in°C) und Feuchte (in %) für jede Anlage eingegeben werden.
Bei Über- oder Unterschreitung der eingegebenen Grenzen erscheint auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung und es erfolgt ein Eintrag in der Alarmliste. (siehe auch "DeltaZeit")
In der Spalte „Alarm aktiv" können Sie den Alarm aktivieren oder deaktivieren.
Intervallalarm
Intervallalarm - Werte
Kammer-Tempertur
Anlagenr. | Analgename | Alarm aktiv | untere Grenze | obere Grenze | Delta Zeit
01 | 160/Kühlraum01 | aktiv | 005 | 120 | 0060
02 | 160/Kühlraum02 | aktiv / inaktiv | 000 | 000 | 0000
03
04
05 | 2810/Unikammer05 | inaktiv | 000 | 000 | 0000
06 | 2810/Unikammer06 | inaktiv | 000 | 000 | 0000
07 | 2510/Heißrauch07 | inaktiv | 000 | 000 | 0000
08
09
10
11 | 2500/Heißrauch11 | inaktiv | 000 | 000 | 0000
12 | Kochkammer 12 | inaktiv | 000 | 000 | 0000
13
14
OK
In der Spalte „Delta Zeit" kann ein Zeitintervall in Sekunden eingegeben werden. Nachdem eine Grenztemperatur- oder Grenzfeuchte erreicht wurde und das Zeitintervall abgelaufen ist, wird eine Alarmmeldung angezeigt.
Eingaben mit „OK"

4.4 Benachrichtigung bei Alarmen per SMS und E-Mail

4.4.1 Voraussetzungen

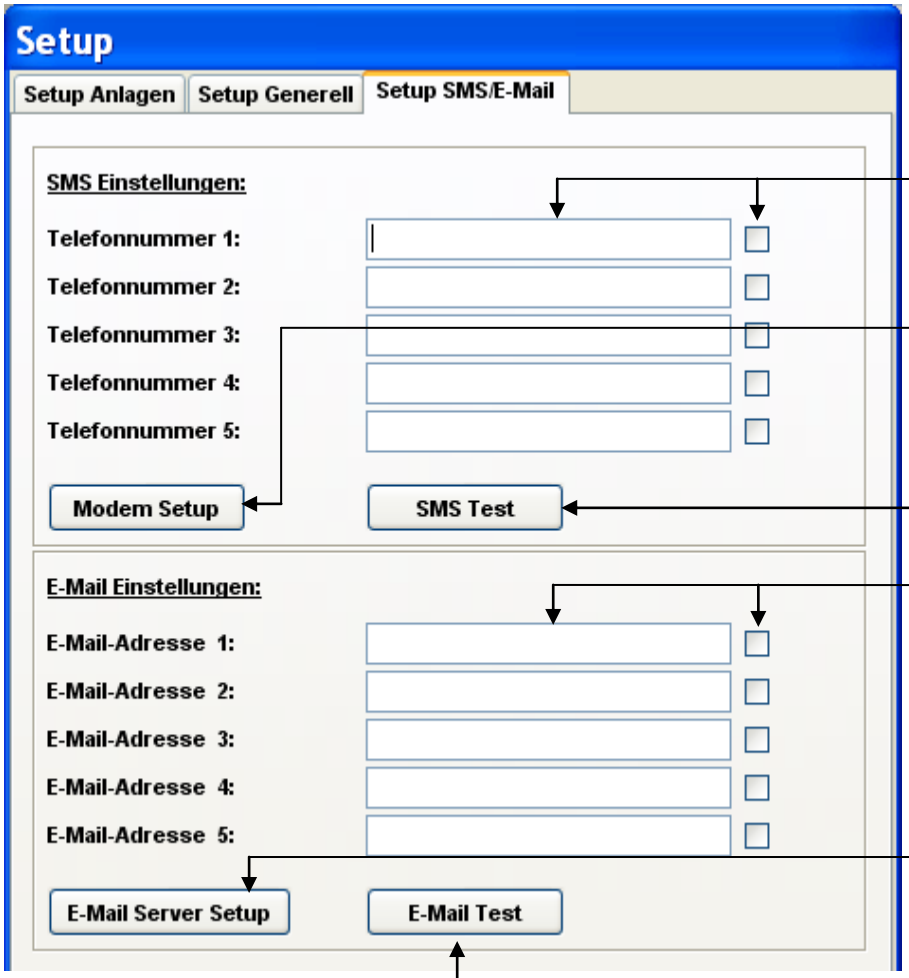
Um SMS Nachrichten per VisuNet zu senden, benötigen Sie:

- GSM Modem oder Mobiltelefon, das per USB oder serieller Schnittstelle an den PC angeschlossen werden kann und über einen COM-Port angesprochen wird. Das Modem / Mobiltelefon muss den SMS Befehlssatz gemäß den europäischen Spezifikationen GSM 07.05 (=ETSI TS 300 585) und GSM 03.38 (=ETSI TS 100 900) unterstützen!
- SIM Karte

⚠ Durch das Versenden von SMS Kurznachrichten entstehen zusätzliche Kosten abhängig von dem gewählten Mobilfunkbetreiber!

Serielle Geräte können einfach an den PC angeschlossen werden. Bei USB Geräten müssen zusätzlich Treiber des Herstellers installiert werden. Gehen Sie hierbei wie in der Bedienungsanleitung des Gerätes beschrieben vor.

Um E-Mail Nachrichten per VisuNet zu senden muss Ihr PC mit dem Internet oder Intranet per Ethernet verbunden sein. Sie benötigen dann lediglich die Zugangsdaten zu ihrem Mailserver.



Eingabe und Aktivierung der Telefonnummern
Punkt 4.4.4, S. 57

Modem Setup
Punkt 4.4.2, S. 56

Test der Modemeinstellungen
Punkt 4.4.3, S. 57

Eingabe und Aktivierung der E-Mail Adressen
Punkt 4.4.7, S. 59

E-Mail Server Setup
Punkt 4.4.5, S. 58

Test der E-Maileinstellungen
Punkt 4.4.6, S. 59

4.4.2 Modem Setup

Beim Klick auf Modem Setup erscheint folgender Dialog:

Um das Modem in Betrieb zu nehmen sind folgende Eingaben notwendig:

COM Port: Serielle Schnittstelle über die das Modem angesprochen wird.
Baudrate: Geschwindigkeit für die Kommunikation mit dem Modem.

PIN: PIN der SIM Karte. Falls kein Pin verwendet werden soll, dieses Feld freilassen.

4.4.3 Test der Modemeinstellungen

Um Ihre Modemeinstellungen zu testen klicken Sie auf SMS Test.

Geben Sie im Feld Telefonnummer die Nummer Ihres Mobiltelefons ein und klicken Sie auf „Senden“. Wenn das Modem korrekt eingestellt ist, empfangen Sie innerhalb kurzer Zeit eine SMS von VisuNet.

Die Telefonnummer ist in internationalem Format einzugeben !
Z.B.: Nummer: 0171 – 1234567
Eingabe: 491711234567

4.4.4 Eingabe und Aktivierung der Telefonnummer

Hier können Sie die Telefonnummern der Mobiltelefone, die bei einem Alarm benachrichtigt werden sollen, angeben. Durch setzen eines Häkchens hinter der Telefonnummer ist diese aktiv und die Benachrichtigung wird versendet. Auftretende Alarme werden grundsätzlich an alle aktivierten Telefonnummern versendet!

Die Telefonnummer ist in internationalem Format einzugeben!
Z.B.: Nummer: 0171 – 1234567
Eingabe: 491711234567

4.4.5 E-Mail Server Setup

Beim Klick auf E-Mail Server Setup erscheint folgender Dialog:

Servername: Tragen Sie hier den Namen oder die IP-Adresse des Mailservers ein, den Sie zum Versand der Nachrichten verwenden wollen.

Server Port: Tragen Sie hier den Port ein, den der Server für das SMTP-Protokoll verwenden soll. Standard ist Port 25.

Falls der Server eine Authentifizierung benötigt, setzen Sie ein Häckchen in das Feld „Server erfordert Authentifizierung“. Geben Sie dann den Kontonamen sowie Ihr Passwort für den Server in die entsprechenden Felder ein.

Absender: Hier können Sie einen Absendernamen für die Mails eingeben, damit der Empfänger sehen kann von wem die E-Mail stammt. Wenn Sie hier keinen Absender eingeben, wird in der Email „VisuNet“ als Absender eingetragen.

Abs. Adresse: Falls der Empfänger auf Ihre E-Mail antworten können soll, können Sie hier Ihre Absenderadresse eingeben, ansonsten können Sie dieses Feld leer lassen.

Betreff: Hier können Sie eine Betreff-Zeile für alle Mails eintragen. Falls Sie hier nichts eintragen wird automatisch „VisuNet“ verwendet.

Falls Sie ein konfiguriertes E-Mail Programm wie z.B. Outlook Express auf ihrem Rechner installiert haben, können Sie aus diesem die Einstellungen für den Mailserver entnehmen. Gehe Sie dazu wie folgt vor:

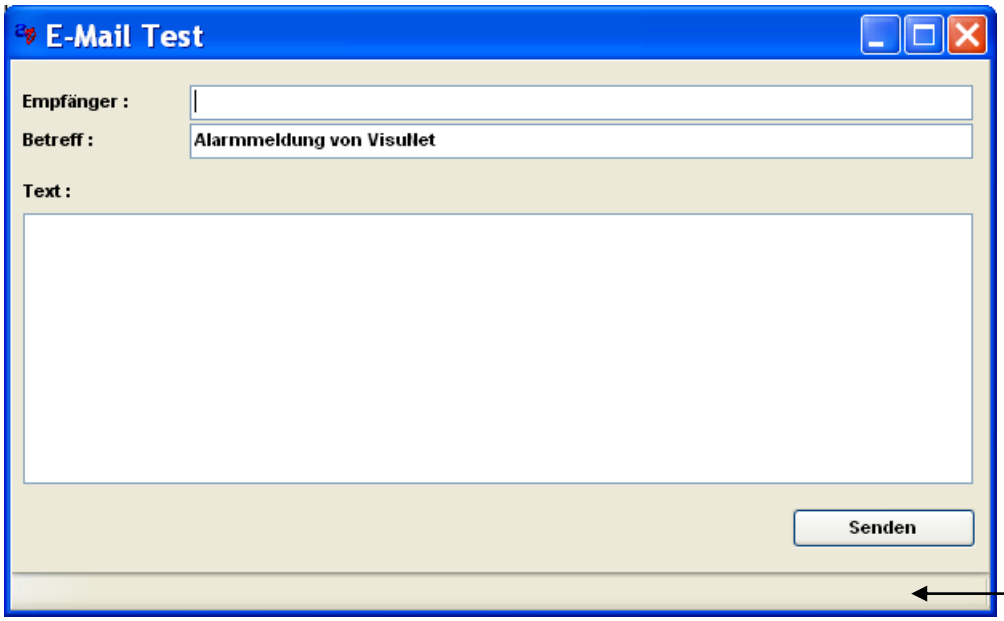
1. Starten Sie Outlook Express.
2. Im Menu Extras – Konten auswählen.
3. Im folgenden Dialog auf den Reiter E-Mail wechseln.
4. Wählen Sie Ihr E-Mail Konto aus und klicken auf Eigenschaften.

Auf dem Reiter „Server“ finden Sie den Name des Postausgangsserver und die Angabe, ob dieser eine Authentifizierung erfordert. Auf dem Reiter „Erweitert“ finden Sie die Serverportnummer.

Falls Sie keine Angaben zum Mailserver haben, setzen Sie sich mit Ihrem Administrator oder Systembetreuer in Verbindung.

4.4.6 Test der E-Mail Einstellungen

Um Ihre E-Mail Einstellungen zu testen klicken Sie auf „E-Mail Test“



Geben Sie in das feld „Empfänger“ eine E-Mail Adresse ein, an die Sie die Testmail senden möchten. Im Betreff wird automatisch der von Ihnen in Punkt 1.2.4 eingegebener Betreff eingetragen. Geben Sie jetzt nur noch einen kurzen Text ein und wählen Sie „Senden“. In der Statusleiste wird der aktuelle Status des Vorgangs und eventuell auftretende Fehler angezeigt.

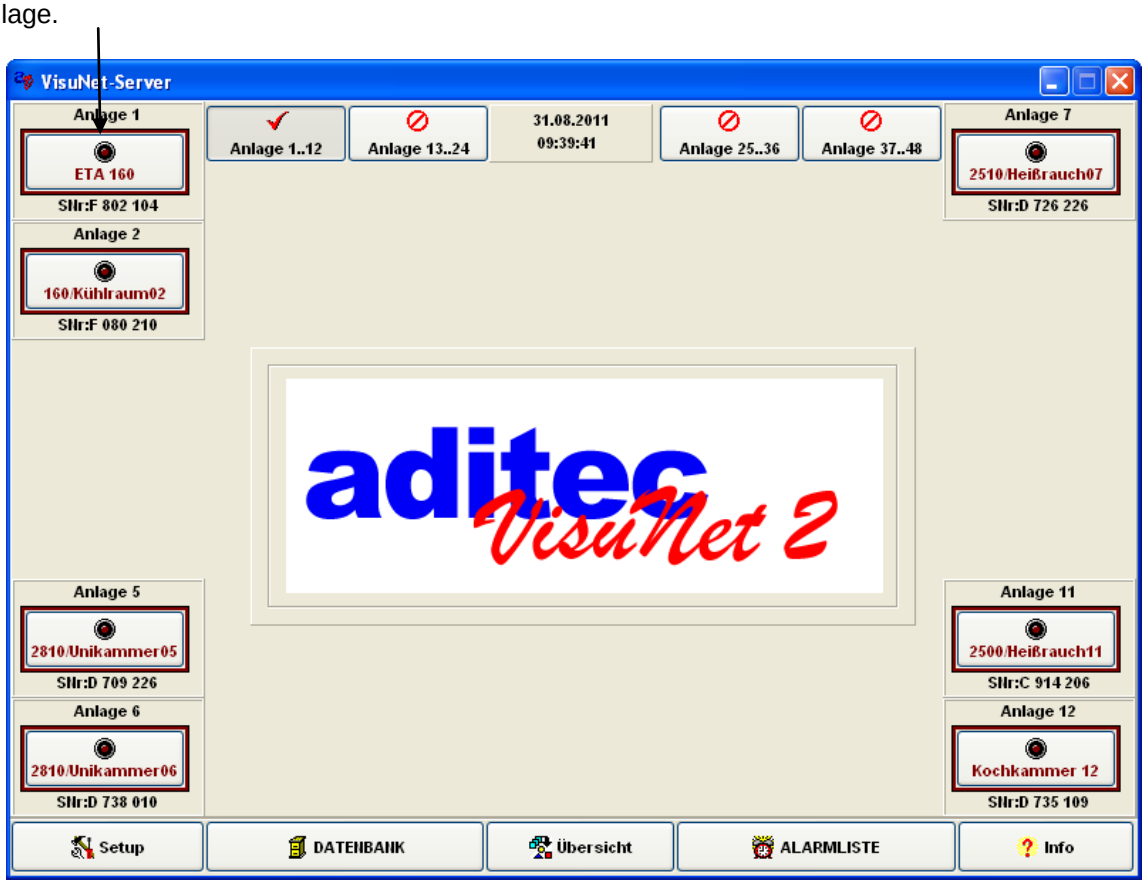
4.4.7 Eingabe und Aktivierung der E-Mail Adressen

Hier können Sie die E-Mail Adressen, die bei einem Alarm benachrichtigt werden sollen, angeben. Durch setzen eines Häkchens hinter der E-Mail Adresse ist diese aktiv und die Benachrichtigung wird versendet. Auftretende Alarme werden grundsätzlich an alle aktivierten E-Mail Adressen versendet!

5 Programme eingeben, ändern, kopieren und starten

Um Programme einzugeben, zu ändern, zu kopieren oder zu starten benötigen Sie die Funktionserweiterung der COMFORT Lizenz. Wie Sie einen PIN bestellen können ist in Kapitel 4.2.5 „Lizenz erwerben“ beschrieben. Wo Sie den PIN-Code eingeben, finden Sie in Kapitel 4.2.13 „Freischalten der COMFORT Funktionserweiterung“.

Um Programme einzugeben, zu ändern oder zu starten, klicken Sie im Hauptfenster auf die jeweilige Anlage.



Das Fenster „Programme bearbeiten“ wird geöffnet.

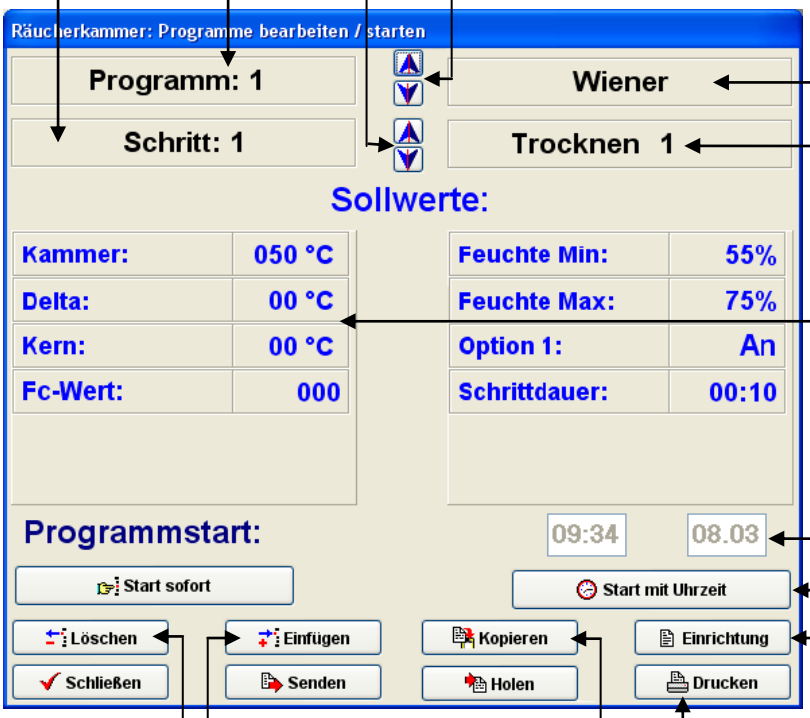
Die Darstellung der einzelnen Fenster sowie nachfolgend beschriebene Funktionen können je nach Steuerungstyp abweichen und sind von der Konfiguration einer Steuerung abhängig. Z.B. „Feuchte max“ nur wenn Entfeuchtung freigegeben oder „Option 1“ falls z.B. Umluftstufe programmiert wurde.

Beschrieben wird im Folgenden eine Vollfunktion:

Zur Direktwahl von **Programm** bzw. **Schritt** das entsprechende Feld anklicken

Durch Klicken auf die Pfeiltasten kann in den Programmen und Schritten **geblättert** werden.

Möchten Sie einem Programm einen **neuen Namen** geben, klicken Sie bitte auf das Programmnamen-Feld. Es öffnet sich ein kleines Fenster, in dem der neue Name eingegeben werden kann.



Um einen **neuen Prozess auszuwählen**, klicken Sie auf das Schrittnamen-Feld. Danach können Sie eine Liste der zu Auswahl stehenden Prozesse öffnen. Wählen Sie einen aus.

Alle **Sollwerte können geändert werden**. Klicken Sie dazu auf das jeweilige Feld und geben Sie den neuen Wert ein. Sollwert-änderungen während des Betriebes sind **flüchtig und werden nicht gespeichert**, sie sind auch nicht bei allen Steuerungen möglich.

Eingabe von **Uhrzeit und Datum** für Programmstart
Starten Sie ein ausgewähltes Programm nun sofort oder nach Ablauf einer bestimmten **Warte-zeit**, die Sie vorprogrammieren können.

Ein ausgewählter **Programm-schritt** kann im Programm **gelöscht** werden und ist dann nicht mehr wiederherstellbar. Alle folgenden Programmschritte rücken eine Schrittnummer nach oben.
Ein **Programmschritt** kann **eingefügt** werden. Dabei rücken alle Schrittnummern einen Schritt weiter.

Das aktuelle Programm wird in eine gewünschte Anlage **kopiert**.
ⓘ kopieren ist nur möglich bei Anlagen des gleichen Typs. Dabei muss Name und Anzahl der Prozesse gleich sein.

Seite zum **Drucken** einrichten

Druckt das ausgewählte Programm mit allen Schritten und Sollwerten.

ⓘ Die Funktionen Starten, Stoppen und Schrittweiterschalten sind ebenfalls von VisuNet aus möglich. Klicken Sie dazu auf die Taste „Start sofort“ oder „Start mit Uhrzeit“.

Nachdem das gewünschte Programm mit dem ausgewählten Schritt gestartet wurde, ändert das Anlagen-Fenster seine Farbe und wird rot, dadurch wird signalisiert, dass die Anlage in Betrieb ist.

☞ S. 62, Pkt. 5.2 Betriebszustandsanzeige

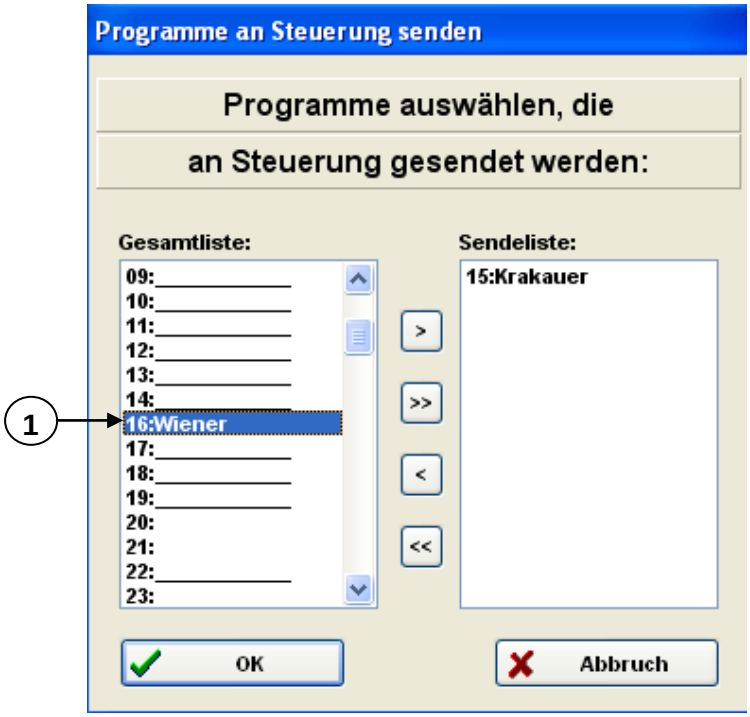
5.1 Programme holen und senden

Zum Ändern von Programmen wird empfohlen, zuerst das **Programm aus der Steuerung zu holen,** dann zu ändern und **an die Steuerung zu senden**. Werden Programme direkt in der Steuerung geändert, müssen diese vor Programmstart am PC aus der Steuerung geholt werden, ansonsten erscheint eine Fehlermeldung.

Zum Holen der einzelnen Programme aus der Steuerung betätigen Sie im Fenster „Programme bearbeiten“ die Taste „Holen“.

Zum Senden der einzelnen Programme an die Steuerung betätigen Sie die Taste „Senden“.

In beiden Fällen erscheint ein Auswahlfenster:



1 Markieren Sie das gewünschte Programm und wählen Sie mit Hilfe der Tasten [>] (ausgewählte Programme) oder [>>] (alle Programme) in die Sendeliste überragen.
Mit [OK] aktivieren Sie den Sendevorgang.

⚠ Das Senden und Holen der einzelnen Programme ist nur möglich, wenn sich die Anlage im Standby befindet.

ⓘ Sie können auch alle Programme gleichzeitig holen bzw. senden.
☞ S.44, Pkt. 4.2.2.2 Programme holen, senden

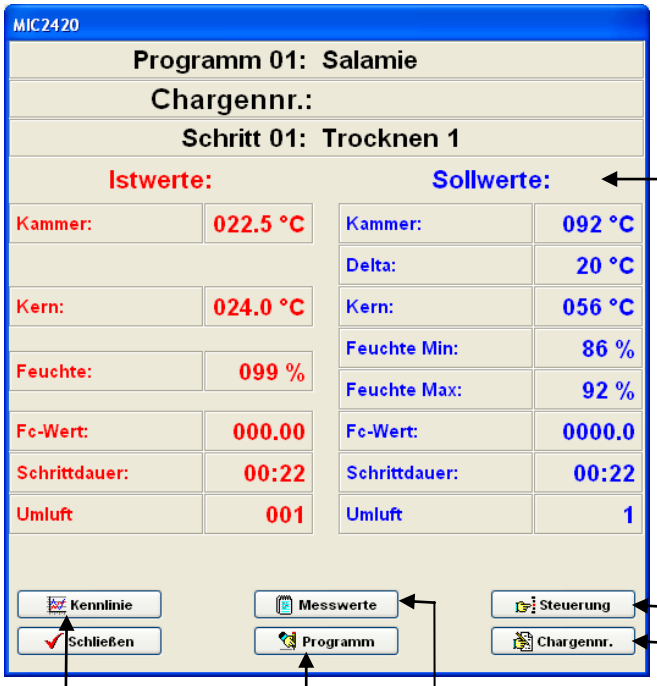
5.2 Betriebszustandsanzeige

ⓘ Das Anlagenfenster kann in verschiedenen Farben erscheinen, wobei jede Farbe einen Zustand der Steuerung symbolisiert:

braun	**Anlage ist nicht eingeschaltet bzw. wird von VisuNet nicht erkannt**
rot	**Anlage ist in Betrieb**
grün	**Anlage ist im Standby-Modus**
gelb	**Anlage ist im Wartemodus**
braun/ rot blinkend	**Das vorher abgelaufene Programm ist beendet**
blau	**Reinigen (bei ETA 160)**

5.3 Betriebsfenster

Nach Programmstart erscheint das Betriebs-Fenster:



Es werden alle Ist- und Sollwerte des aktuellen Programmschrittes angezeigt.

Sollwertänderungen während des Betriebes sind flüchtig und werden nicht gespeichert, sie sind auch nicht bei allen Steuerungen möglich.

Steuerung:
Das laufende Programm kann abgebrochen werden. Es ist möglich, einen Schritt nach vorn oder zurück zu schalten.

Chargennummer:
Eingabe bzw. Veränderung einer Chargennummer

Kennlinie:
grafischer Verlauf wird dargestellt

☞ siehe S.64

Programm:
Das Fenster „Programme bearbeiten“ wird wieder angezeigt.

☞ siehe S. 20

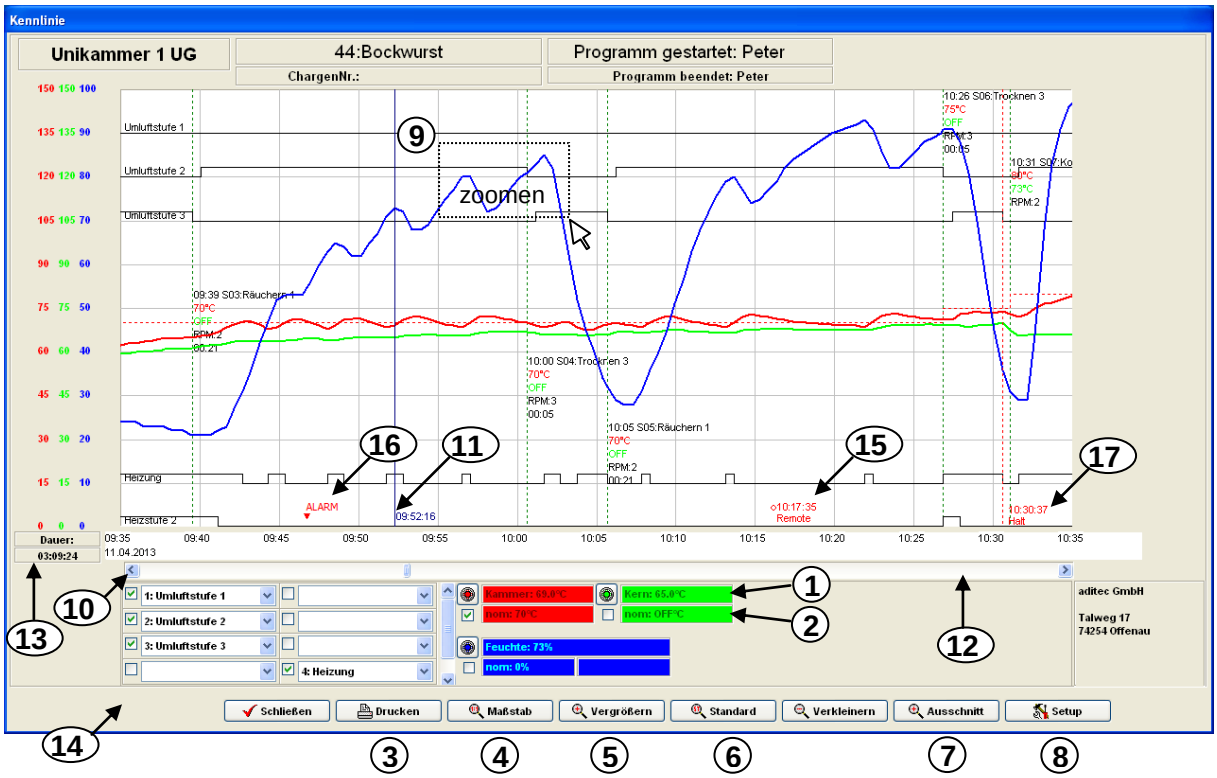
Messwerte:
Anzeige aller gemessenen Daten während des Programmablaufs.
Das Fenster „Messwerte“ wird geöffnet.

☞ siehe S. 69

5.3.1 „Kennlinie“ – Grafische Darstellung

Hier werden die gesammelten Daten graphisch dargestellt.

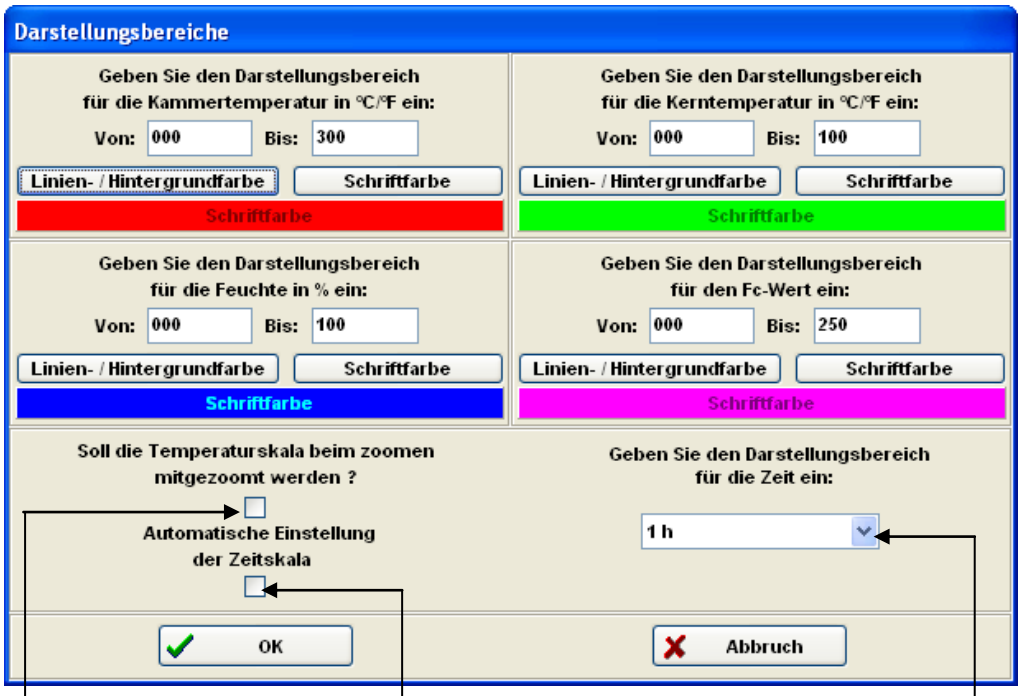
ⓘ Alle Einstellungen der Kennlinie werden dauerhaft gespeichert und sind für jede Anlage individuell einstellbar.



1		Durch Anklicken der runden Schaltflächen kann die Anzeige der kompletten Messung dauerhaft ausgeschaltet werden.
2		Durch Klicken auf die Schaltfläche kann die Anzeige des jeweiligen Sollwertes (Punkt-Linie) ein- bzw. ausgeschaltet werden.
3		Durch Anklicken des Button kann die Kennlinie gedruckt werden.
4		Durch Klicken auf „Maßstab“ wird das Fenster „Zeitmaßstab einstellen“ geöffnet. Hier wählen Sie den Darstellungsbereich auf der Zeitachse aus.
5		Vergrößern, verkleinern in gleichen Abständen von der gesetzten hellblauen vertikalen Linie.
6		Durch Klick auf „Standard“ wird die Kennlinie mit den Werten dargestellt, die im Fenster „Darstellungs- bereiche“ festgelegt wurden.
7		Durch Anklicken von Ausschnitt, kann ein Ausschnitt der Kennlinie gewählt werden, der vergrößert dargestellt (gezoomt) wird.
8		Durch Klicken auf „Setup“ wird das Fenster „Darstellungsbereiche“ geöffnet. Hier können Sie individuell die Einteilung der vertikalen Achse (Temperaturen etc.) festlegen. Diese Einstellungen werden bei Klick auf „Standard“ wiederhergestellt.

9	**Zoomen**	Um bestimmte Teile der Kennlinie zu vergrößern, ziehen Sie mit der linken Maustaste ein Viereck um den Bereich, den Sie darstellen möchten. Lassen Sie die Taste los. Das markierte Feld wird automatisch auf das gesamte Fenster vergrößert. Die Temperaturskala kann mitgezoomt werden (☞S. 54, Einstellung „Darstellungsbereiche“)
10		Kurzer Einmal-Klick auf die Taste bewirkt die Verschiebung eines kleinen Fensters (hier um 5 min.)
11		Durch Klicken auf eine beliebige Stelle der Zeit-Achse, entsteht eine blaue vertikale Linie. Die Ist- und Sollwerte, die zu diesem Zeitpunkt gemessen wurden, werden in den unteren Fenstern für Kammer, Kern, Feuchte und FC-Wert digital dargestellt.
12		Kurzer Einmal-Klick auf den Balken bewirkt die Verschiebung eines gesamten Fensters (hier um eine Stunde)
13		Darstellung der Gesamtdauer eines Programms
14		Es werden grundsätzlich alle Relais aufgezeichnet. An der Stelle können gewünschte Relaiskennlinien ein- oder ausgeblendet werden. Es können jedoch nur 10 Relaiskennlinien gleichzeitig angezeigt werden. Die Position der Relaiskennlinien im Diagramm ist von ihrer Position im Auswahlmenü abhängig (ganz oben im Diagramm wird die Kennlinie des erster Relais aus der linken Spalte angezeigt, ganz unten wird das letzte Relais aus der rechten Spalte angezeigt). ⚠ **Diese Funktion ist nur bei AdBus Geräten und nur mit Comfort-Freischaltung möglich.**
15	◇10:22:35 Remote	Zeichen in der Kennlinie für den Beginn der Fernwartung. ⚠ **Für die Dauer der Fernwartung werden Anlagen, die an dieser COM-Schnittstelle angeschlossen sind nicht aufgezeichnet!**
16	ALARM ▼	Zeigt an, wenn ein Alarm durch digitalen Eingang, Grenzwertalarm oder Fühlerbruch ausgelöst würde.
17	10:30:37 Halt	Zeigt an, wenn ein Programm durch einen digitalen Eingang oder Grenzwertalarm angehalten wurde.

ⓘ Alle **Einstellungen** werden dauerhaft **gespeichert** und können **für jede Anlage** festgelegt werden.



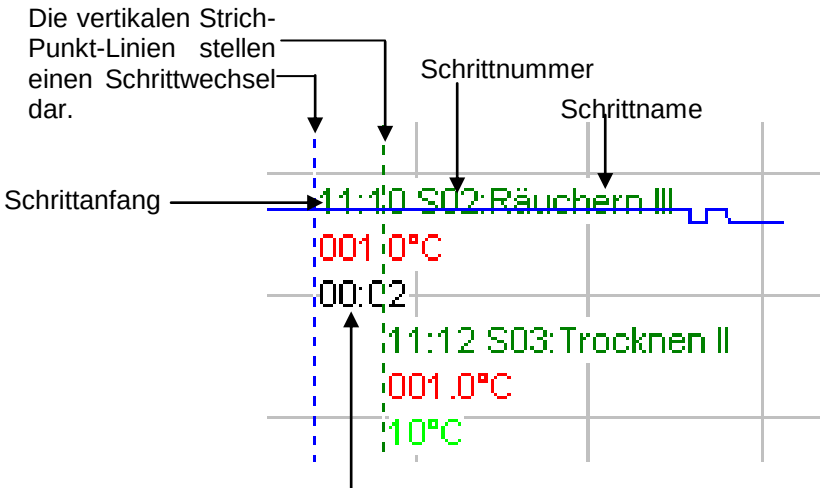
Bei aktivierter Funktion (✓) wird beim Zoomen die vertikale Achse (Temperatur) vergrößert. Ansonsten wird nur die Zeitachse gezoomt.

(☞ S. 64 „Zoomen“)

Ist „Automatische Einstellung der Zeitskala“ aktiviert (✓), wird die gesamte Kennlinie (das gesamte Programm) auf einer Seite dargestellt. Ansonsten wird der Bereich in eingestellten Stunden dargestellt

Geben Sie nur Werte ein, die durch 10 teilbar sind!

Ausschnitt aus der Kennlinien-Anzeige:

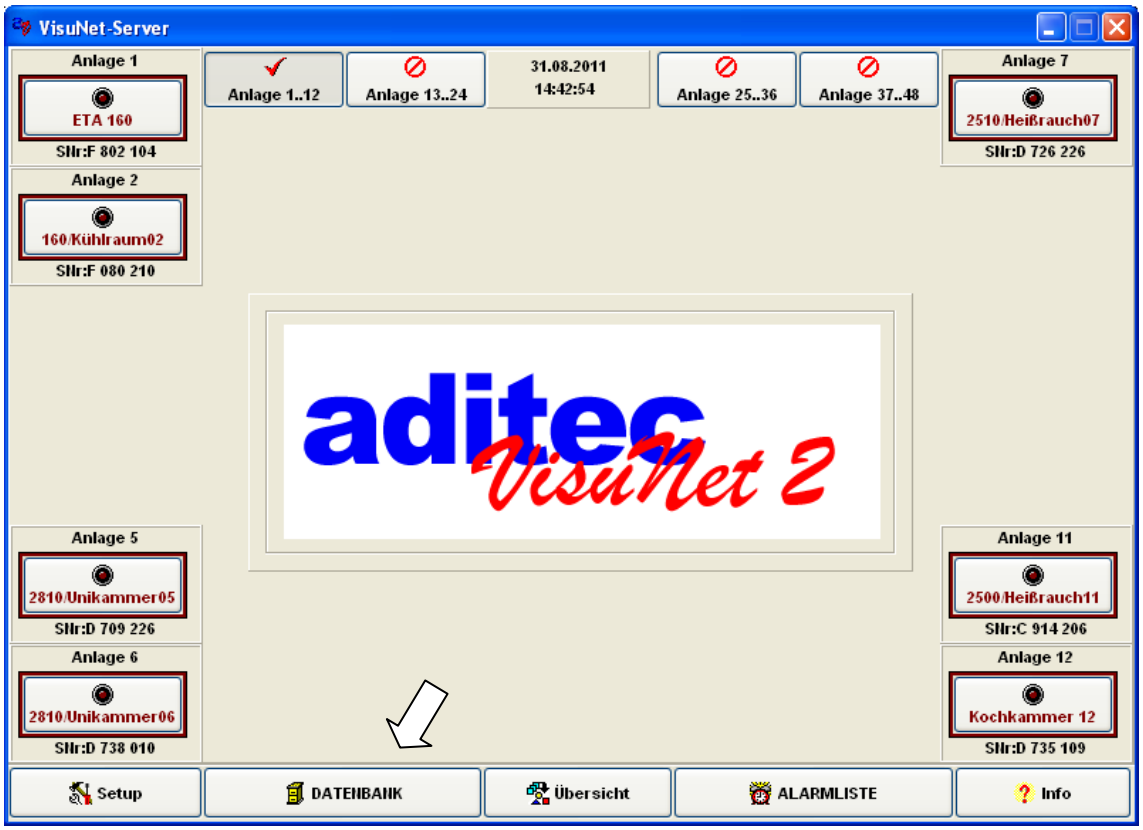


Darstellung der programmierten Sollwerte:

z.B. 50°C rot	Kammersollwert
z.B. 40°C grün	Kernsollwert
z.B. 030% blau	Feuchte-Sollwert
z.B. 120.00 rosa	Fc-Sollwert
z.B. 00:30 schwarz	Schrittzeit

6 Hauptmenue (Hauptfenster)

6.1 Datenbank



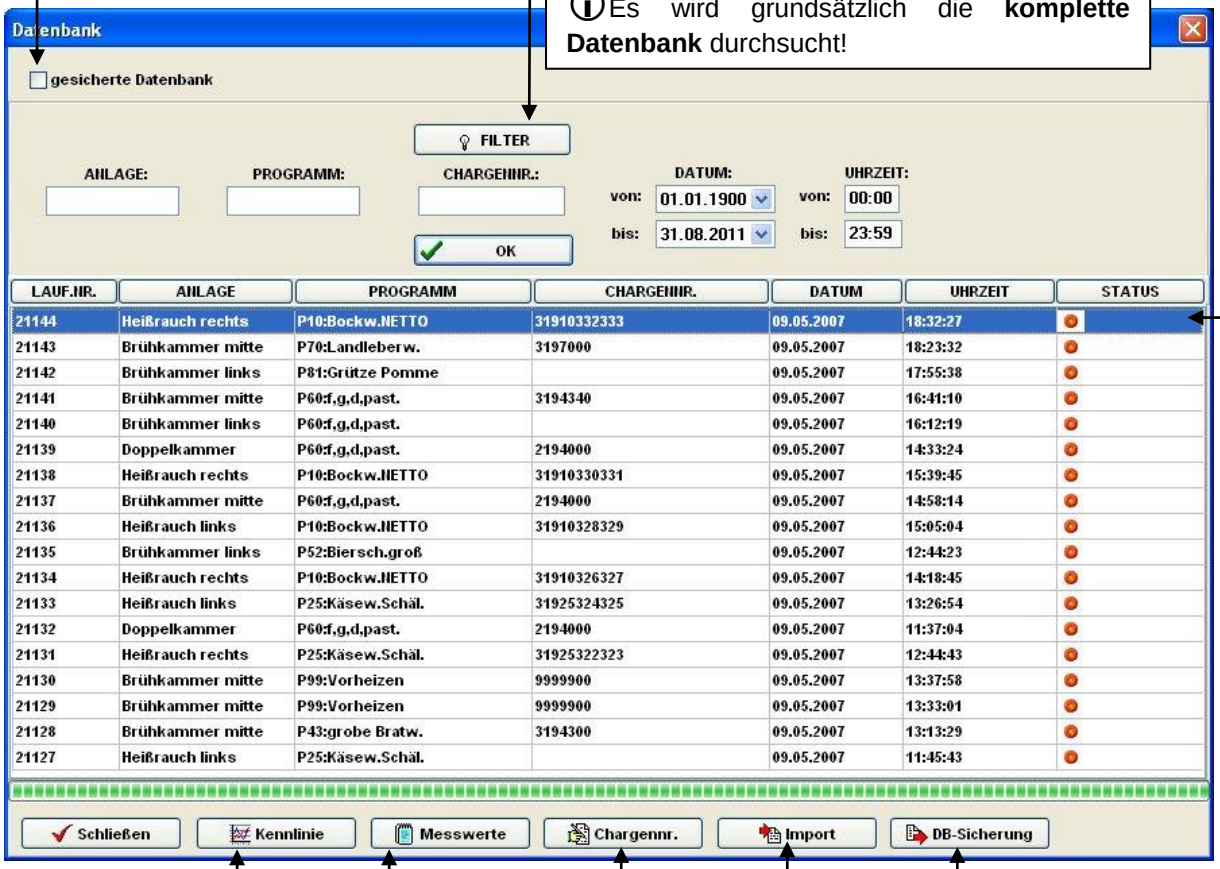
Im Hauptfenster wird am unteren Bildschirmrand das Hauptmenue angezeigt. Wenn Sie das Fenster „Datenbank“ öffnen, wird angezeigt, wann, welche Anlage in Betrieb war und es können Suchaktionen durchgeführt werden:

6.1.1 Filterfunktion – Suchen von Einträgen

Im Fenster Datenbank besteht die Möglichkeit, die reguläre und die gesicherte Datenbank anzusehen:
Häkchen in der Checkbox „gesicherte Datenbank“: die **gesicherte Datenbank** wird angezeigt.
Kein Häkchen in der Checkbox „gesicherte Datenbank“: die **reguläre Datenbank** wird angezeigt.
Im VisuNet Client kann nur die reguläre Datenbank angesehen werden !

Durch Anklicken des „Filters“ wird das Suchprogramm gestartet. Nachdem Anlage, Programm, und/oder Chargennummer in die entsprechenden Felder eingegeben wurden, kann festgelegt werden, in welchem Zeitraum und um welche Uhrzeit gesucht werden soll. Suchen nach einer Programmnummer ist ebenfalls möglich, geben Sie hierfür im Feld Programm die Programmunmmer in folgender Form ein: „P01:“ oder „01:“ für Programm Nr. 1.
Die Suche wird durch Klick auf „OK“ gestartet.

ⓘ Es wird grundsätzlich die **komplette Datenbank** durchsucht!


Datenbank
gesicherte Datenbank
FILTER
ANLAGE:
PROGRAMM:
CHARGENNR.:
DATUM:
von: 01.01.1900
bis: 31.08.2011
UHRZEIT:
von: 00:00
bis: 23:59
OK
LAUF.NR. | ANLAGE | PROGRAMM | CHARGENNR. | DATUM | UHRZEIT | STATUS
21144 | Heißrauch rechts | P10:Bockw.NETTO | 31910332333 | 09.05.2007 | 18:32:27
21143 | Brühkammer mitte | P70:Landleberw. | 3197000 | 09.05.2007 | 18:23:32
21142 | Brühkammer links | P81:Grütze Pomme | | 09.05.2007 | 17:55:38
21141 | Brühkammer mitte | P60:f,g,d,past. | 3194340 | 09.05.2007 | 16:41:10
21140 | Brühkammer links | P60:f,g,d,past. | | 09.05.2007 | 16:12:19
21139 | Doppelkammer | P60:f,g,d,past. | 2194000 | 09.05.2007 | 14:33:24
21138 | Heißrauch rechts | P10:Bockw.NETTO | 31910330331 | 09.05.2007 | 15:39:45
21137 | Brühkammer mitte | P60:f,g,d,past. | 2194000 | 09.05.2007 | 14:58:14
21136 | Heißrauch links | P10:Bockw.NETTO | 31910328329 | 09.05.2007 | 15:05:04
21135 | Brühkammer links | P52:Biersch.groß | | 09.05.2007 | 12:44:23
21134 | Heißrauch rechts | P10:Bockw.NETTO | 31910326327 | 09.05.2007 | 14:18:45
21133 | Heißrauch links | P25:Käsew.Schäl. | 31925324325 | 09.05.2007 | 13:26:54
21132 | Doppelkammer | P60:f,g,d,past. | 2194000 | 09.05.2007 | 11:37:04
21131 | Heißrauch rechts | P25:Käsew.Schäl. | 31925322323 | 09.05.2007 | 12:44:43
21130 | Brühkammer mitte | P99:Vorheizen | 9999900 | 09.05.2007 | 13:37:58
21129 | Brühkammer mitte | P99:Vorheizen | 9999900 | 09.05.2007 | 13:33:01
21128 | Brühkammer mitte | P43:grobe Bratw. | 3194300 | 09.05.2007 | 13:13:29
21127 | Heißrauch links | P25:Käsew.Schäl. | | 09.05.2007 | 11:45:43
Schließen
Kennlinie
Messwerte
Chargennr.
Import
DB-Sicherung

Hier können Kennlinie und Messwerte eines bereits abgelaufenen und gespeicherten Programms angesehen werden.

☞ S. 64 für Kennlinie

☞ S. 69 für Messwerte

Nachträgliches Verändern der Chargen-Nr. möglich.

☞ S.52, Pkt. 4.2.8 Chargen-Nr verändern

Sichern der Datenbank

☞ S. 71 Pkt. 6.1.5 Datenbank sichern

Nur für Datenimport aus Datenlogger

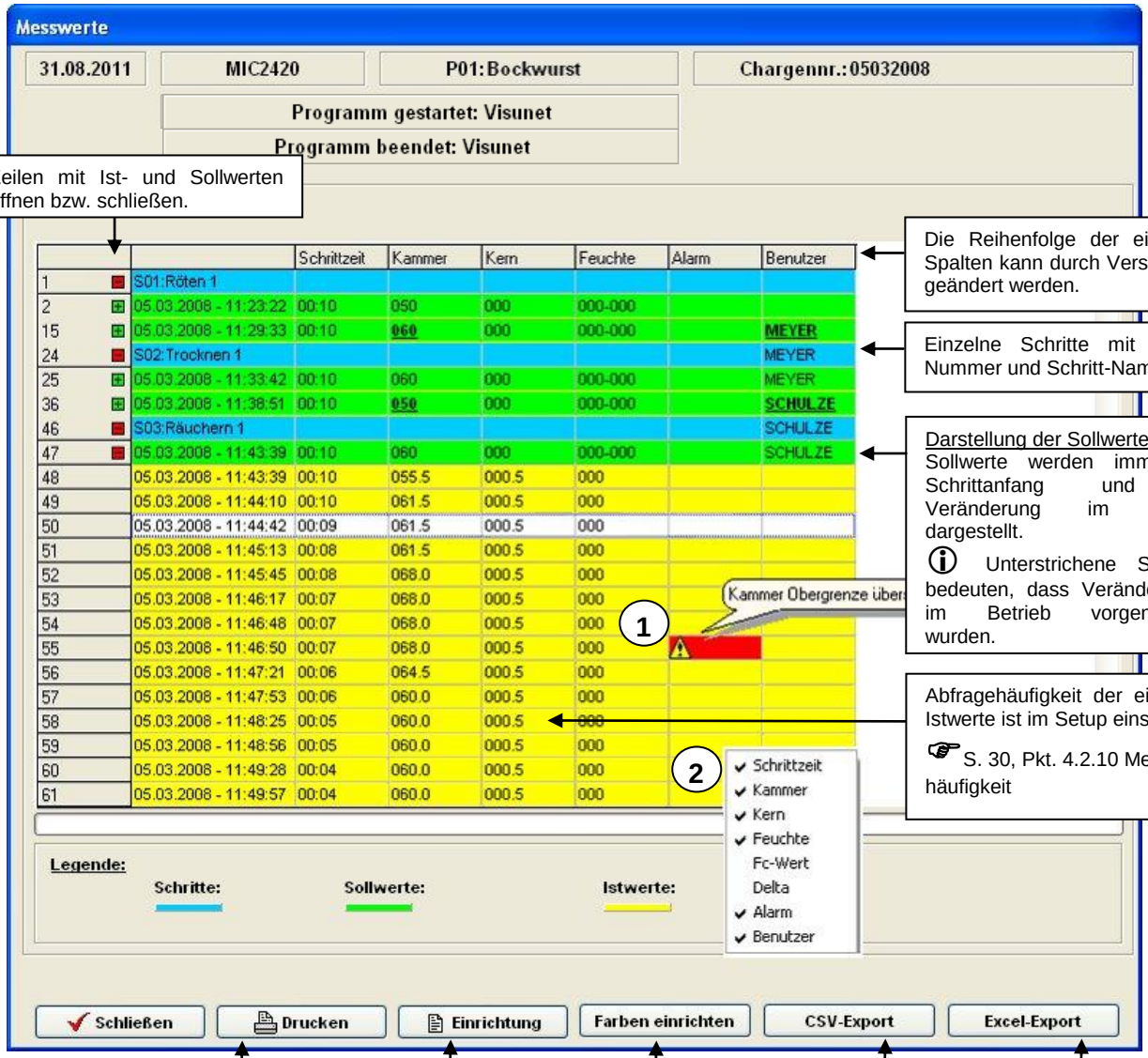
☞ S. 70, Pkt. 6.1.3 Kabellose Datenübertragung

Durch anklicken des ausgewählten Programms mit der rechten Maustaste in der Spalte Status, kann dem Programm einer der links abgebildeten Stati zugeordnet werden.Grundsätzlich erhält jedes Programm nach Ablauf den Status „ungeprüft“.

6.1.2 Darstellung der Messwerte

Hier können aufgezeichnete Messwerte in einer Liste, nach Schritten geordnet angesehen werden.

ⓘ Die Häufigkeit der Abfragen entspricht der eingestellten Messhäufigkeit unter Punkt 4.2.10 Messhäufigkeit eingeben (☞ S.52).
Jede flüchtige Sollwertänderung im Betrieb wird ebenfalls durch einen zusätzlichen Eintrag dokumentiert.



Zeilen mit Ist- und Sollwerten öffnen bzw. schließen.

Die Reihenfolge der einzelnen Spalten kann durch Verschieben geändert werden.

Einzelne Schritte mit Schritt-Nummer und Schritt-Name

Darstellung der Sollwerte:
Sollwerte werden immer am Schrittanfang und bei Veränderung im Betrieb dargestellt.
ⓘ Unterstrichene Sollwerte bedeuten, dass Veränderungen im Betrieb vorgenommen wurden.

Abfragehäufigkeit der einzelnen Istwerte ist im Setup einstellbar.
☞ S. 30, Pkt. 4.2.10 Messhäufigkeit

Ausdruck aller Ist- und Sollwerte

Seite für den Ausdruck einrichten

Die Farbdarstellung für Schrittnamen, Ist- und Sollwerte kann individuell ausgewählt werden

Alle Messwerte werden als Datei im CSV-Format aus VisuNet kopiert.
ⓘ Empfehlenswert, wenn Messwerte in Excel weiterverarbeitet werden sollen, aber kein Excel auf dem VisuNet-PC installiert ist.

Alle Messwerte werden in MS-Excel exportiert.
MS Excel muss auf dem PC installiert sein !

1 Warnzeichen für einen Alarm
Z.B.
- Unterbrechung der Abfrage bei Fernwartung
- Grenzwert überschritten
- Sensor defekt

ⓘ Mit Klick auf das Warnzeichen wird der Alarmgrund dargestellt.

2 Durch Kontexmenü (Klick auf das weiße Feld mit rechter Maustaste) können einzelne Spalten zu- oder abgeschaltet werden. Es stehen nur Sollwerte zur Auswahl, die in der Steuerung zur Verfügung stehen oder die in der Steuerung freigeschaltet sind.

Nach Programmende werden sämtliche Messwerte und Kennlinien in die Datenbank übertragen.

☞ **S. 47, Pkt. 4.2.5 Programm in Datenbank übernehmen**

6.1.3 Kabellose Datenübertragung (Datensicherung vom USB-Stick)

Es ist möglich, mit Hilfe eines Zusatzgerätes (Datenlogger) Daten auf einen USB-Stick zu speichern und diese anschließend vom Visualisierungsprogramm „VisuNet“ auszulesen. Der Vorteil liegt darin, dass eine visuelle Aufzeichnung ohne direkte Verkabelung möglich ist. Die hierzu benötigte Hardware erfragen Sie bitte bei der Firma aditec.

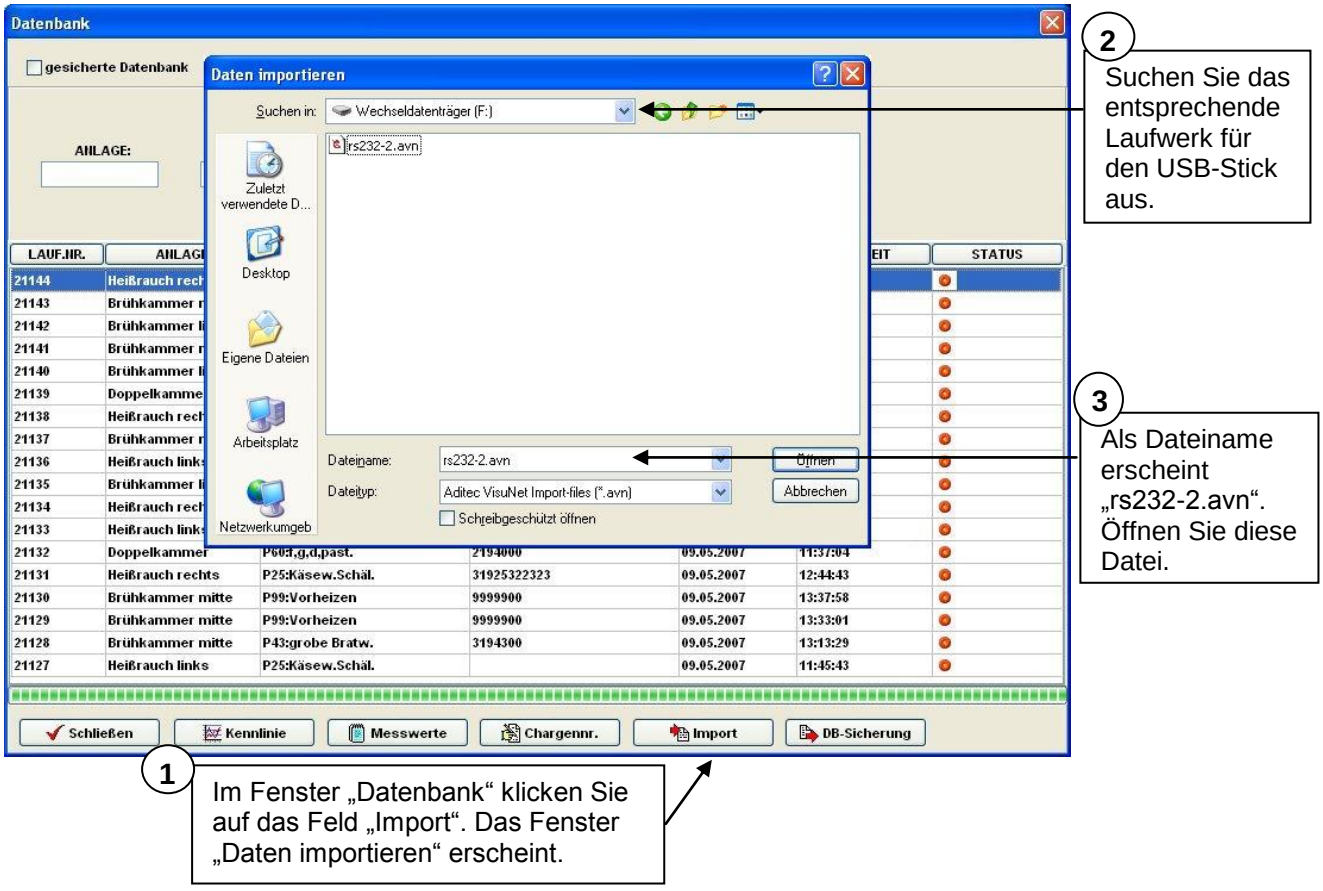
Die Steuerung muss im VisuNet angemeldet werden, obwohl sie nicht am PC angeschlossen ist

☞ **S. 30, Pkt. 4.1 „Einrichtung der Visualisierung“**

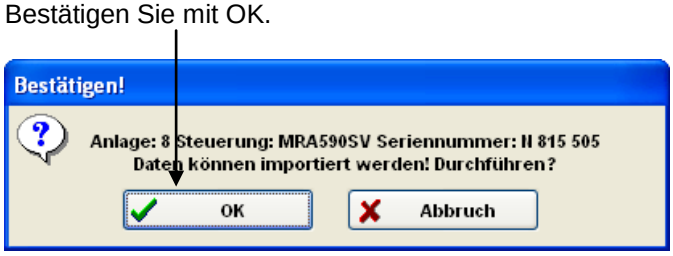
Beachten Sie dazu die Einstellungen, die an der Steuerung vorgenommen werden müssen!
(☞ Bedienungsanleitung der entsprechenden Steuerung, Kapitel „Einstellung Datenlogger“)

Nachdem Sie den USB-Stick aus dem Datenlogger MP 920 herausgezogen haben, stecken Sie diesen in die USB-Buchse am PC ein.
Gehen Sie wie folgt vor:

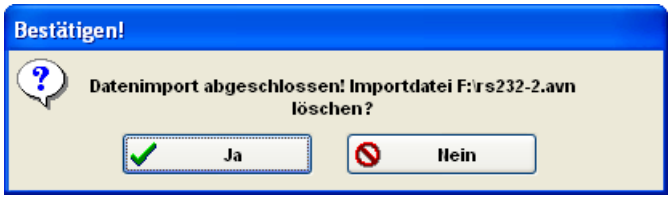
1. Öffnen Sie ***Hauptfenster => Datenbank => Import***
2. Wählen Sie das Laufwerk für den USB-Stick aus
3. Markieren Sie die Datei „rs232-2.avn“ => ***öffnen***



Bestätigen Sie mit OK.



Die Daten werden vom USB-Stick in die Datenbank übertragen. Die neuen Einträge werden in der Datenbank sichtbar.
Ist die Übertragung der Daten in die Datenbank abgeschlossen, erscheint das Fenster:



Wählen Sie aus, ob die Datei vom USB-Stick gelöscht werden soll oder nicht.

ⓘ Wird die Datei nicht gelöscht und verwenden Sie den gleichen USB-Stick zur weiteren Datenaufnahme, werden vorhandene Daten auf dem USB-Stick automatisch durch die neuen Daten aus dem Datenlogger überschrieben!

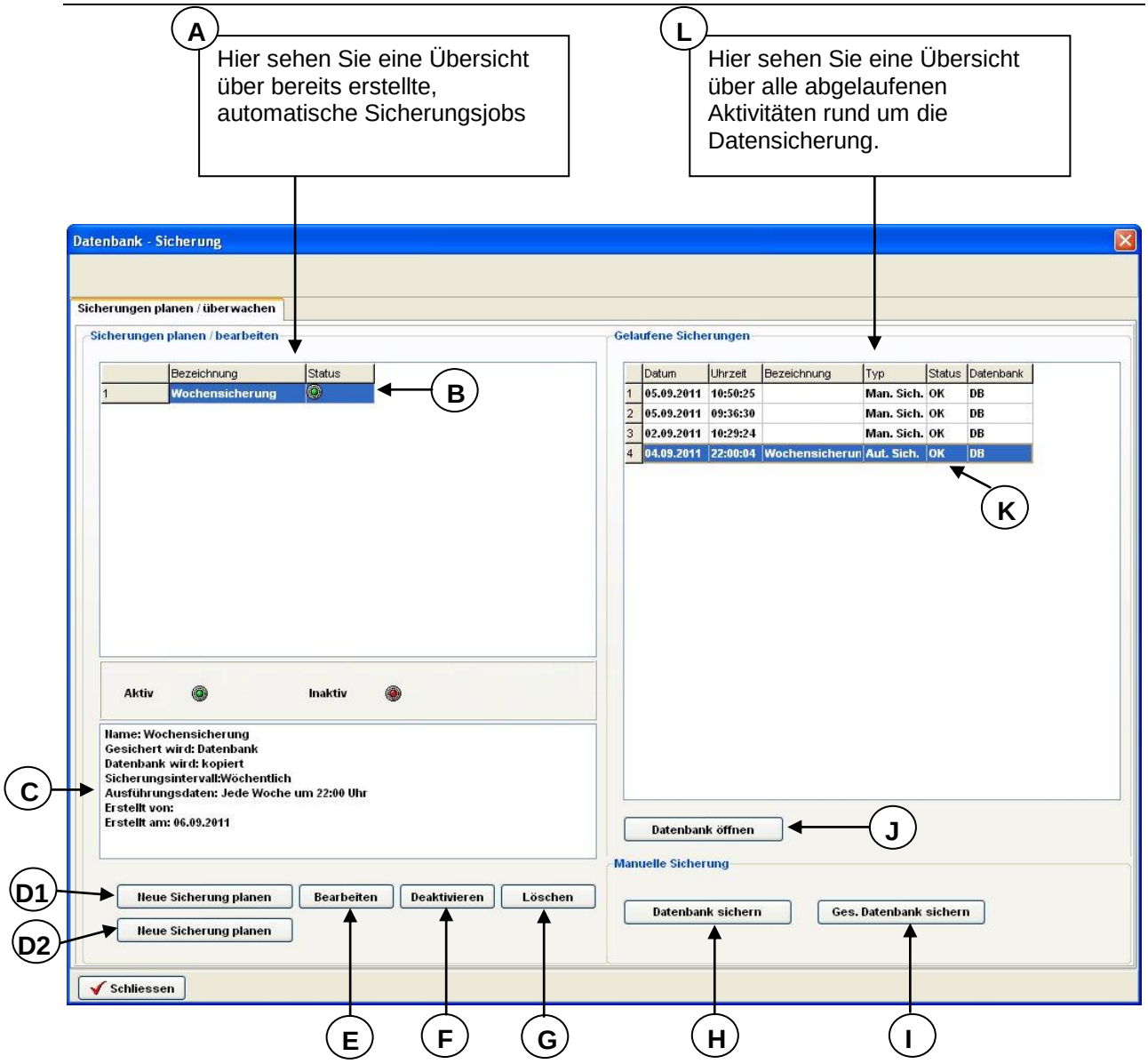
6.1.4 Datenbank sichern

Aus Sicherheitsgründen werden alle Messwerte automatisch parallel in zwei Datenbanken gespeichert. Einmal in einer **aktuellen Datenbank** und einmal in einer **gesicherten Datenbank**.

⚠ Sichern Sie regelmäßig Ihre Datenbank um Datenverlust durch „Abstürzen“ des PC, Viren etc, vorzubeugen.
Führen Sie eine Sicherung vor jedem Programmupdate durch!

Vorgehensweise:
Hauptfenster => Datenbank => Datenbank sichern

Durch Anklicken des Schaltfeldes „DB-Sicherung“ wird in das Fenster „Datenbank-Sicherung“ gewechselt.
Hier ist das manuelle Sichern der regulären oder der gesicherten Datenbank möglich.



Unter (A) finden Sie eine Übersicht über erstellte automatische Sicherungsjobs. Die LED Anzeigen in der Tabelle (B) informieren über den Zustand des Sicherungsjobs:

grün - Sicherung aktiv
rot - Sicherung ausgeschaltet

Details zum blau markierten Sicherungsjob (B) werden unter (C) angezeigt.

(E) Taste zum Bearbeiten des unter (B) blau markierten Sicherungsjobs.

(F) Taste zum Deaktivieren / Aktivieren des unter (B) blau markierten Sicherungsjobs.

(G) Taste zum Löschen des unter (B) blau markierten Sicherungsjobs.

(D1) Taste zum Erstellen eines Sicherungsjobs auf einer Seite.

(D2) Taste zum Erstellen eines Sicherungsjobs in einzelnen Schritten.

(H) Taste zur manuellen Sicherung der Datenbank.

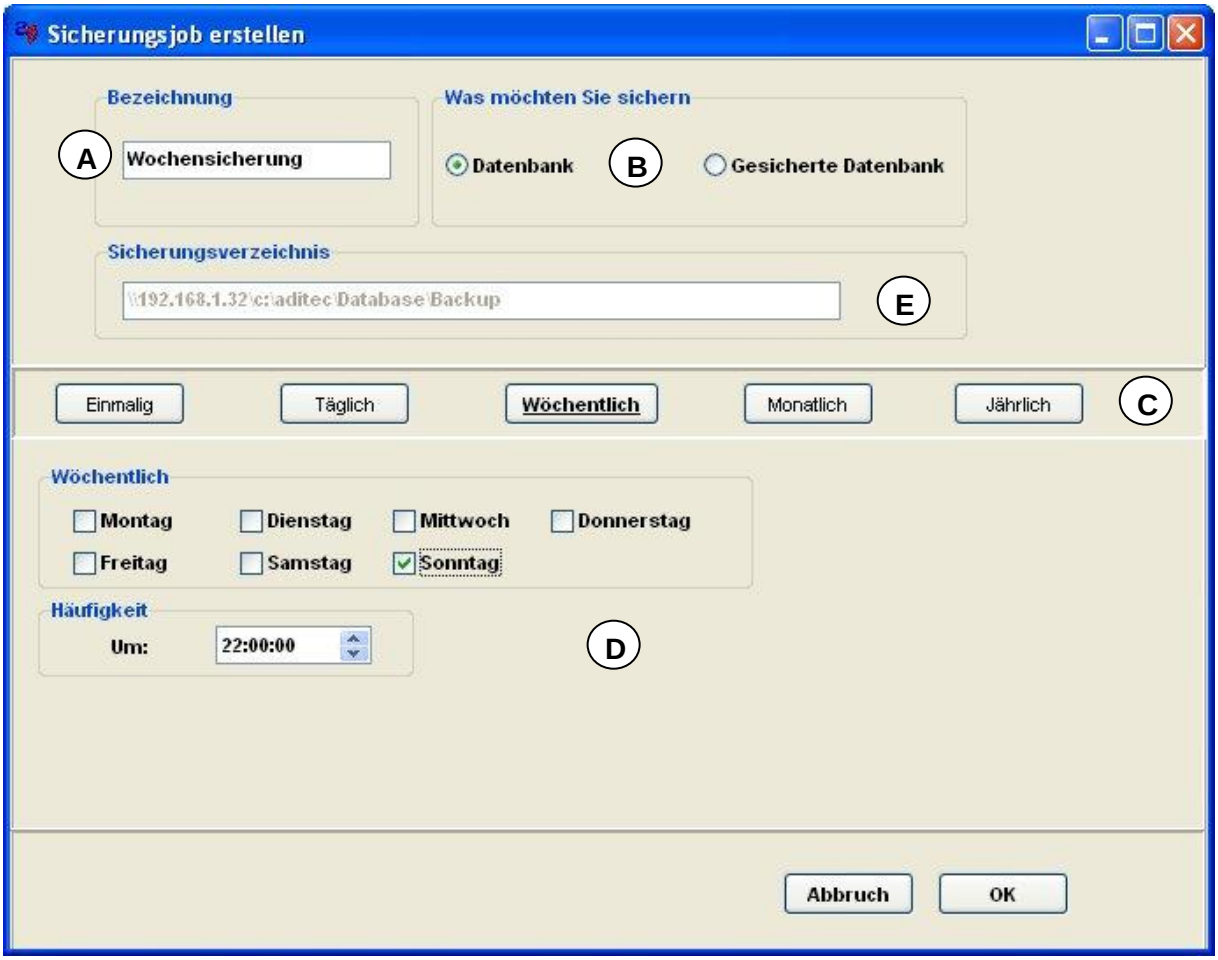
(I) Taste zur manuellen Sicherung der gesicherten Datenbank.

Unterschiede manuelle Sicherung Standalone / Server Version:

Server Version: Bei der Serverversion wird die Datenbank / gesicherte Datenbank direkt in das während der Installation angegebene Verzeichnis auf dem jeweiligen PC gesichert. Der Dateiname setzt sich dabei aus dem Dateiname der Datenbank + Datum der Sicherung zusammen: AV_SERVER_2011_09_05.FBK für die Datenbank und AV_SERVER_SAVE_2011_09_05.FBK für die gesicherte Datenbank.

Standalone Version: Bei der Standalone Version werden Sie nach Betätigen der Taste aufgefordert, ein Verzeichnis für die Sicherung zu wählen. Die Dateinamen sind analog zur Serverversion aufgebaut.

D1 **Neue Sicherung planen**



A Hier kann eine individuelle Benennung der Sicherung erfolgen.

Wird in „Gelaufene Sicherungen“ in der Spalte „Bezeichnungen“ angezeigt.

☞ S. 77, Pkt. 6.1.6 Datenbanksicherung anschauen

B Geben Sie an, welche Datenbank gesichert werden soll.

(C) Wählen Sie den Zeitraum für die Sicherung.

(D) Bestimmen Sie Zeitpunkt und Häufigkeit für die Sicherung zum Bereits unter (C) gewählten Zeitraum.

(E) **Server Version:** Eine Angabe des Zielpfads kann nicht gemacht werden. Hier wird der Pfad für die Datenbanksicherung verwendet , den Sie bei der Installation angegeben haben . ☞ S.25

Standalone Version: Hier müssen Sie einen Zielpfad für die Sicherung eingeben!

Nach jeder Sicherung wird ein History - Eintrag in Tabelle (L) erzeugt. Diese gesicherten Datenbanken können später wieder angeschaut werden. ☞ S. 74

Verschieben Sie keine Backup Dateien von Datenbanken und verändern Sie nicht manuell die Dateinamen im Windows-Explorer! Diese können dann nicht mehr auf der Seite „Datenbank-Sicherung“, Liste „Gelaufene Sicherungen“ verarbeitet werden

☞ S. 77, Punkt 6.1.6 Datenbanksicherung anschauen

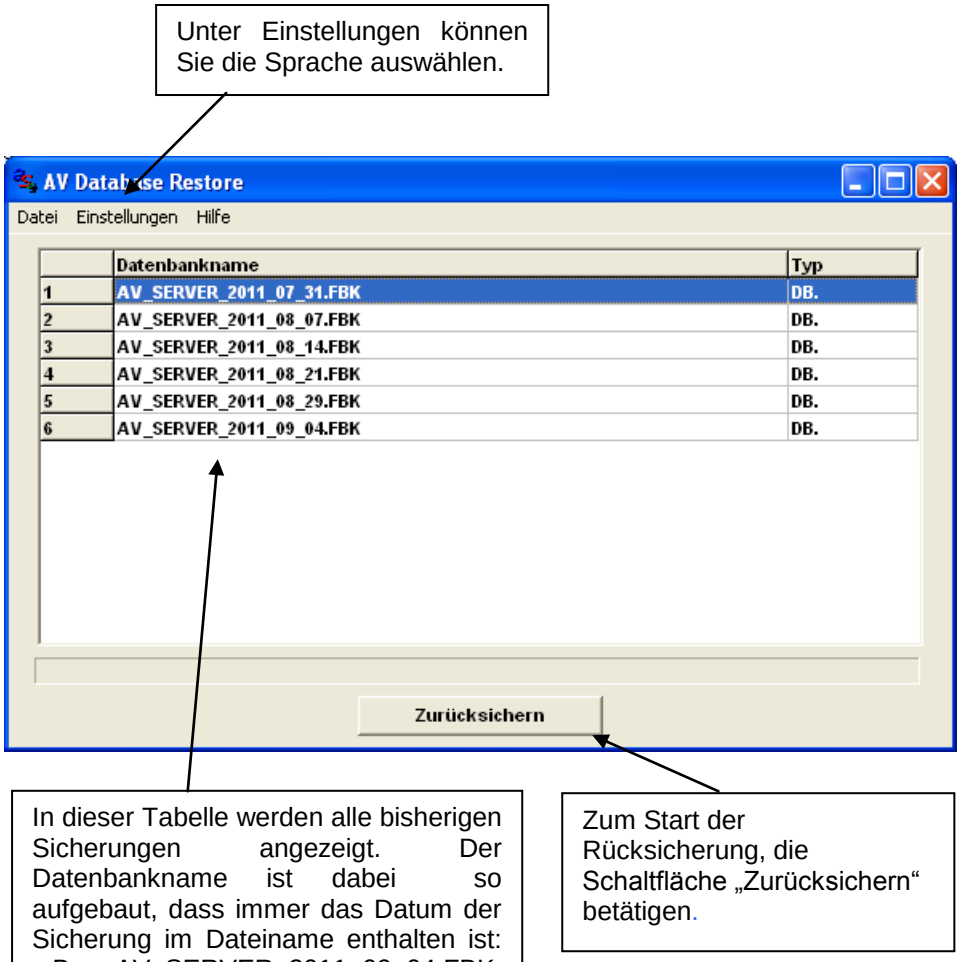
ⓘ

Wenn Sie die Datenbanken mit einem externen Backup Programm z.B. auf Band sichern wollen, so sollten Sie mit einem Sicherungsjob regelmäßig die Datenbank sichern und dann die gesicherten Datenbanken auf Band sichern. Diese benötigen weniger Speicherplatz als die originale Datenbank.
Ein Problem besteht darin, dass sich die originale Datenbank so lange VisuNet bzw. der VisuNet Watchdog läuft, im Zugriff durch den Datenbankserver befindet. Dies verursacht bei den meisten Backup Programmen Probleme bzw. die Daten werden nicht gesichert. Falls dies doch gelingt, ist aber die Datenbank unter Umständen in einem inkonsistenten Zustand.

6.1.5 Wiederherstellen der Datenbank

6.1.5.1 Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank - Server Version

Wenn Sie eine Datenbank aus der Datensicherung als Betriebsdatenbank wiederherstellen möchten, dann geschieht dies an dem jeweiligen PC, auf dem die Datenbank installiert wurde.
Starten Sie hierzu in Windows unter *Start => Programme => aditec => AV Database Restore.*


Unter Einstellungen können Sie die Sprache auswählen.
AV Database Restore
Datei Einstellungen Hilfe
Datenbankname
Typ
1 AV_SERVER_2011_07_31.FBK DB.
2 AV_SERVER_2011_08_07.FBK DB.
3 AV_SERVER_2011_08_14.FBK DB.
4 AV_SERVER_2011_08_21.FBK DB.
5 AV_SERVER_2011_08_29.FBK DB.
6 AV_SERVER_2011_09_04.FBK DB.
Zurücksichern
In dieser Tabelle werden alle bisherigen Sicherungen angezeigt. Der Datenbankname ist dabei so aufgebaut, dass immer das Datum der Sicherung im Dateiname enthalten ist: z.B. AV_SERVER_2011_09_04.FBK, diese Datei enthält ein Backup vom 04. September 2011.
Wählen Sie hier aus, welche Datenbank zurückgesichert werden soll.
Zum Start der Rücksicherung, die Schaltfläche „Zurücksichern“ betätigen.

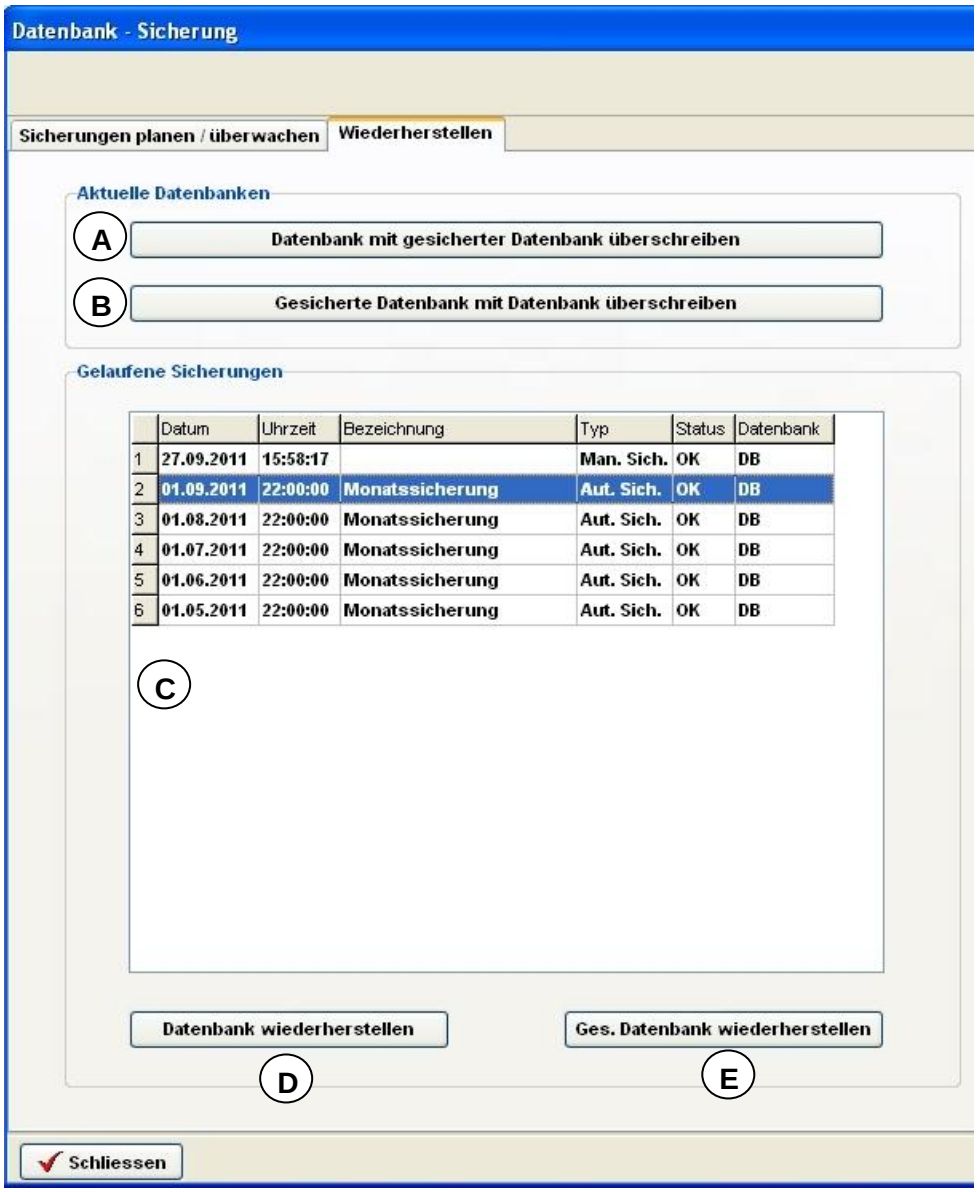
Vor dem Start der Rücksicherung müssen alle VisuNet Server – und Client Versionen beendet werden, ansonsten schlägt die Rücksicherung fehl!

Nach erfolgter Rücksicherung gibt das Programm eine entsprechende Meldung aus. Sollte ein Fehler aufgetreten sein, wird auch dieser angezeigt.

6.1.5.2 Wiederherstellen einer gesicherten Datenbank - Einzelplatzversion

In der Einzelplatzversion von VisuNet können Sie die Datenbank innerhalb von VisuNet wiederherstellen. Gehen Sie wie folgt vor:

Hauptfenster => Datenbank => DB-Sicherung => Registerkarte „Wiederherstellen“



A Hier wird die aktuelle Datenbank mit der gesicherten Datenbank überschrieben.

B Hier wird die aktuelle gesicherte Datenbank mit der Datenbank überschrieben

C In dieser Tabelle werden die bisher gelaufenen Sicherungen aufgelistet. Diese können zur Rücksicherung markiert werden.

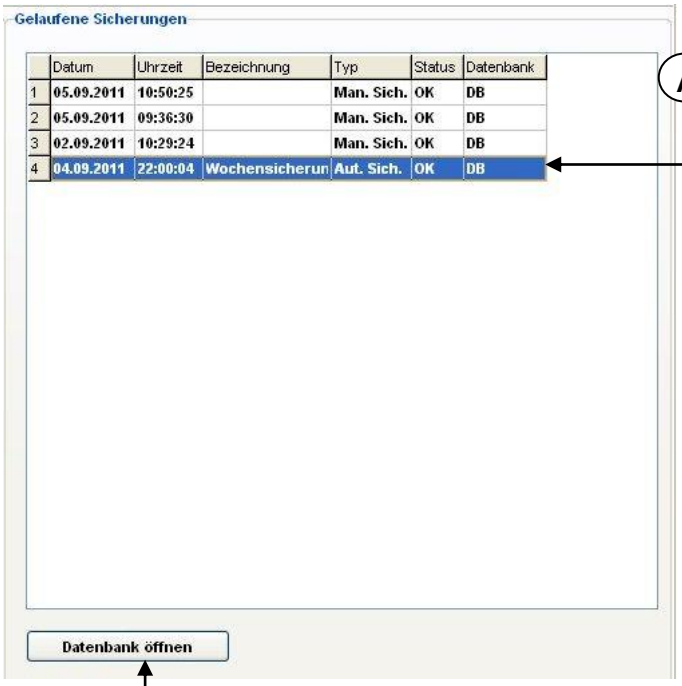
D Durch betätigen der Schaltfläche wird die unter **C** markierte Sicherung als aktuelle Datenbank wiederhergestellt.

E Durch betätigen der Schaltfläche wird die unter **C** markierte Sicherung als gesicherte Datenbank wiederhergestellt.

6.1.6 Datenbanksicherung anschauen („Gelaufene Sicherungen“)

Alle getätigten Datenbankbewegungen (manuell oder automatisch), geplante Sicherungen werden als History im Fenster „Gelaufene Sicherungen“ protokolliert.

Vorgehensweise:
Hauptfenster => Datenbank => DB-Sicherung => Registerkarte „Sicherungen planen / überwachen“



A Markieren Sie eine durchgeführte Sicherung. Mit der Taste „Datenbank öffnen“ können die Verläufe dieser Datenbank angeschaut werden. (Kennlinie + Messwerte)

B Öffnen einer unter **A** markierten Datenbank

ⓘ Aus Sicherheitsgründen kann die History nicht gelöscht werden!

ⓘ Eine Rücksicherung bzw. Wiederherstellung wird in der History protokolliert, es verbirgt sich aber keine Datenbank dahinter. Deshalb lässt sich diese Position nicht markieren.

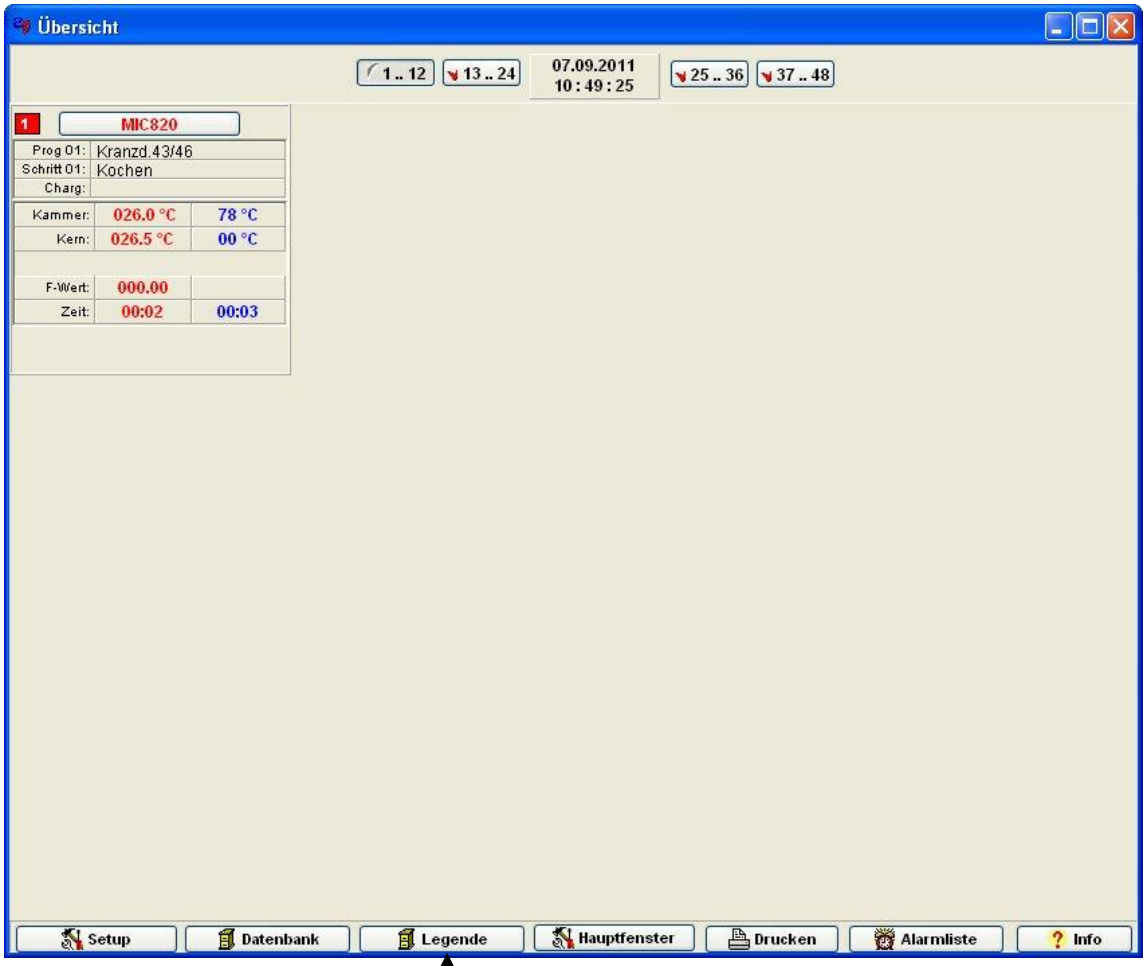
⚠ **Verschieben Sie keine Datenbank-Ordner manuell im Windows-Explorer. Diese können nicht mehr dargestellt werden und nicht in der History markiert (ausgewählt werden)!**

6.2 Übersicht aller angeschlossenen Steuerungen

Wird auf der Startseite das Fenster **ÜBERSICHT** geöffnet,

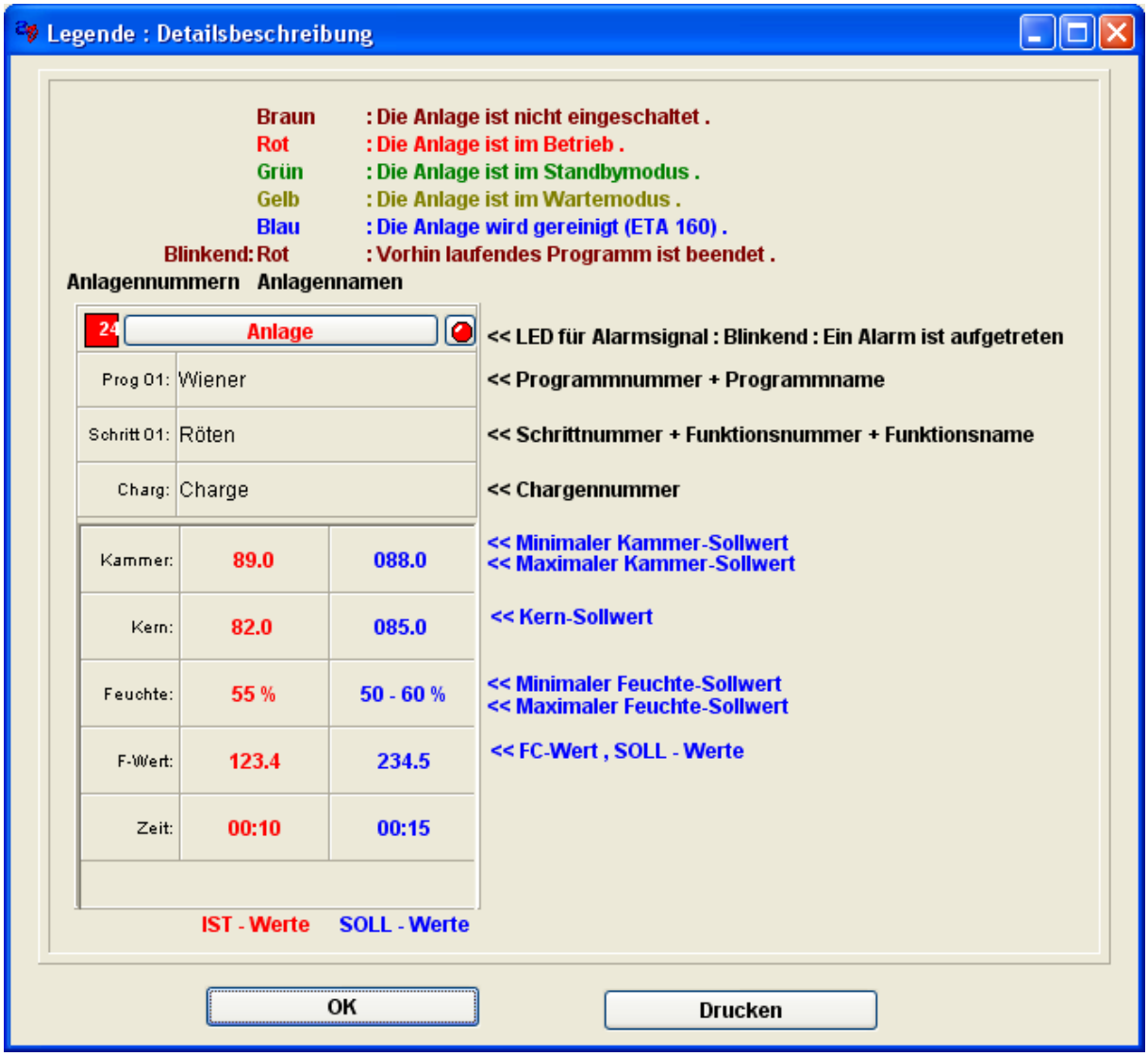
sind alle angeschlossenen Anlagen auf einen Blick zu sehen

ⓘ Auf jeder Seite können 12 Anlagen dargestellt werden.



Zur Erklärung der Anzeige, öffnen Sie das Fenster „Legende“.

Die verschiedenen Darstellungsfarben kennzeichnen auf dieser Seite übersichtlich unterschiedliche Zustände der Anlage.


Legende : Detailsbeschreibung
Braun : Die Anlage ist nicht eingeschaltet .
Rot : Die Anlage ist im Betrieb .
Grün : Die Anlage ist im Standbymodus .
Gelb : Die Anlage ist im Wartemodus .
Blau : Die Anlage wird gereinigt (ETA 160) .
Blinkend: Rot : Vorhin laufendes Programm ist beendet .
Anlagennummern Anlagennamen
24 Anlage
<< LED für Alarmsignal : Blinkend : Ein Alarm ist aufgetreten
Prog 01: Wiener
<< Programmnummer + Programmname
Schritt 01: Röten
<< Schrittnummer + Funktionsnummer + Funktionsname
Charg: Charge
<< Chargennummer
Kammer: 89.0 088.0
<< Minimaler Kammer-Sollwert
<< Maximaler Kammer-Sollwert
Kern: 82.0 085.0
<< Kern-Sollwert
Feuchte: 55 % 50 - 60 %
<< Minimaler Feuchte-Sollwert
<< Maximaler Feuchte-Sollwert
F-Wert: 123.4 234.5
<< FC-Wert , SOLL - Werte
Zeit: 00:10 00:15
IST - Werte SOLL - Werte
OK
Drucken

6.3 Alarmliste

Ausgehend vom Hauptfenster kann in der Menueleiste

die Alarmliste geöffnet werden. Es werden alle aufgetretenen Alarmmeldungen angezeigt und können nach verschiedenen Kriterien sortiert und ausgedruckt werden.

Protokolliert werden folgende Alarme:

- Defekte Sensoren (Fühlerbruch oder Kurzschluß)
- Überschrittene Grenzwerte als Über- bzw. Unterschreitung mit Angabe des Soll- und Istwertes zum Zeitpunkt des Alarms.
- Absolute Alarme (in VisuNet festgelegt)

☞ S. 54, Pkt. 4.3 Alarmgrenzen festlegen

- Nicht erreichte Sollwerte im vorgegebenen Zeitraum mit Angabe des Soll- und Istwertes zum Zeitpunkt des Alarms

6.4 Versionsübersicht, unterstützte Steuerungen, Information

Ausgehend vom Hauptfenster kann in der Menueleiste unter „Info“

die aktuelle Version mit Datum angesehen werden. Eine Liste der unterstützten Steuerungen kann geöffnet werden.

☞ auch S. 41, Pkt. 4.2.3 Datenabgleich (Tabelle)

7 Administratoren / Benutzer / Passwortverwaltung

Mit dieser Funktion können Sie jedem Benutzen eine individuelle PIN-Nummer zuordnen, mit welcher Sie festlegen können, wer welche Arbeiten an den einzelnen Anlagen durchführen darf.

Um die Anlagen Bedienen zu können, muss sich jeder Benutzer mit seiner eigenen PIN-Nummer an der Steuerung anmelden. Dadurch wird jede durchgeführte Tätigkeit der jeweiligen Person im VisuNet protokolliert.

Es wird aufgezeichnet:

- **wer, wann, welche Anlage gestartet hat**
- **durch wen und wann ein Sollwert verändert wurde**
- **durch wen und wann ein Schritt weiter geschaltet wurde**

Sie können jedem Benutzer unterschiedliche Rechte zuordnen.

Je nach Steuerungstyp werden 3 Benutzerrechte unterschieden:

- **Start:** **Programme starten, Stoppen, anhalten, Chargen-Nr. verändern**
- **Sollwerte:** **Sollwertänderung im Betrieb, schritte umschalten**
- **Programmieren:** **Programme erstellen**

ⓘ Die Funktion „Administratoren“ (Benutzerverwaltung) kann nur für Anlagen genutzt werden, die ebenfalls über die Funktion „Administratoren“ verfügen.

☞ Serviceanleitung der Steuerung oder fragen Sie bei Fa. aditec nach!

ⓘ Um Benutzer im VisuNet zu programmieren bzw. zu verwalten, muss diese Funktion zuerst an ihrer Steuerung freigeschaltet sein.
Führen Sie danach einen Datenabgleich durch!

☞ S. 41, Pkt. 4.2.3 Datenabgleich

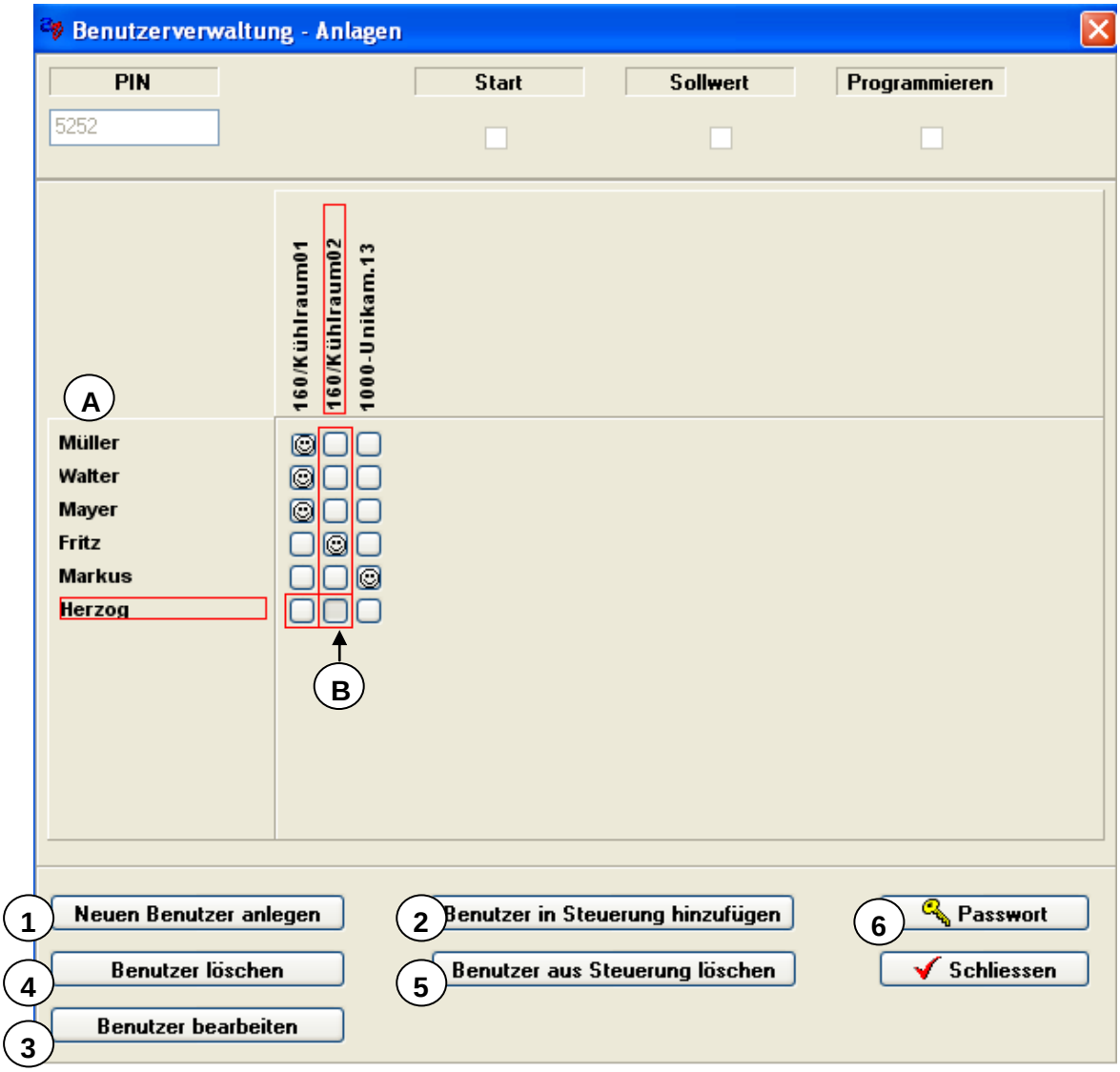
ⓘ Sollten Sie bereits direkt in einer Steuerung Administratoren (Benutzer) angelegt haben, werden diese durch den Datenabgleich ans VisuNet übertragen.

Um in die Benutzerverwaltung zu gelangen, gehen Sie wie folgt vor:

Vom Hautfenster ausgehend, klicken Sie auf die Taste „Setup:

danach folgt Passwortabfrage:
Passwort „6800“:
Hier können die Benutzereinstellungen nur angeschaut (überprüft) werden.
Die PIN-Nummern sind dabei ausgeblendet (* * * * *)
Es ist keine Änderung möglich.

Passwort „7890“:
Es sind alle Einstellungen möglich.



7.1 Neuen Benutzer anlegen

(1) Klicken Sie auf die Taste [Neuen Benutzer anlegen]

Sie können einen neuen Namen vergeben, der in der Spalte (A) angezeigt wird.
Diesem Namen kann eine PIN-Nummer zugeordnet werden.
Bestätigen Sie mit ok.

ⓘ Ein neuer Benutzer kann mit der Taste [Benutzer in Steuerung hinzufügen] an die Steuerung gesendet werden.

7.2 Benutzer in die Steuerung senden

- Wählen Sie im Koordinatensystem aus, welchen Benutzer Sie in welche Anlage senden möchten.
  Es erscheint ein roter Balken zwischen dem Benutzernamen und der Anlage
  z.B. im Bild dargestellt:
  der Benutzer „Herzog“ wird in die Anlage „160/Kühlkammer02“ gesendet

(2)
- Betätigen Sie die Taste [Benutzer in Steuerung hinzufügen]
  Vor dem Senden können den einzelnen Administratoren unterschiedliche Rechte zugeordnet werden. Kreuzen Sie dazu die gewünschten Rechte an.
- Bestätigen Sie mit ok.
  Als Bestätigung für erfolgreiches Senden, erscheint ein „Smiley“ ☺ im Feld (B)

7.3 Benutzer bearbeiten

(3) Mit der Taste [Benutzer bearbeiten] kann für einen im Koordinatensystem markierten Benutzer der Name bzw. die PIN-Nummer verändert werden.

⚠ **Wurde ein Name bzw. eine PIN-Nummer verändert, senden Sie diesen Benutzer an jede Anlage, in der er angemeldet war.**

⚠ **Vergeben Sie einen Namen oder eine PIN-Nummer immer nur einmal, so dass jeder Benutzer genau definiert werden kann!**

ⓘ Sie können die Benutzerrechte nur verändern, wenn der Benutzer bereits in der Steuerung existiert.

ⓘ Durch Anklicken eines Benutzers im Koordinatensystem, erhalten Sie Informationen über die vergebenen Rechte in der markierten Anlage und die vergebenen PIN-Nummern.

⚠ **Wenn Benutzer direkt an den Anlagen verändert werden, führen Sie immer einen Datenabgleich im VisuNet durch!**

☞ S. 41, Pkt. 4.2.3 Datenabgleich

7.3.1 Benutzer löschen

(5) Möchten Sie einen Benutzer aus der Steuerung entfernen, klicken Sie auf die Taste **Benutzer aus Steuerung löschen**
Nach erfolgreichem Löschen, erlischt ein „Smily“ ☺ im Koordinatensystem (B)

(4) Möchten Sie einen Benutzer komplett, auch im VisuNet, löschen, klicken Sie auf die Taste **Benutzer löschen**

Sie können nur die Benutzer komplett in VisuNet löschen, die keiner Anlage mehr zugeordnet sind.
Entfernen Sie die Benutzer zuerst aus der Anlage mit der Taste Benutzer aus Steuerung löschen und erst danach komplett im VisuNet

7.3.2 Administratoren-Passwort

(6) Durch Klick auf die Taste **Passwort** kann das Hauptzugangspasswort verändert werden. **(Standard-Passwort „7890“)**

Nach der Passwortänderung ist das alte Passwort nicht mehr gültig. Merken Sie sich das neue Passwort gut, ansonsten können Sie die Funktion „Benutzerverwaltung“ nicht mehr erreichen!

Vergeben Sie keine bereits existierenden Passwörter doppelt. (wie z.B. „6606“ oder „aditec“)

Werkseinstellung: Passwort „7890“

8 Erweitern der Anzahl der VisuNet Premium-Lizenzen (Nur VisuNet Server)

Standardmäßig wird VisuNet Server ohne Premium-Lizenz geliefert. Das heißt, beim ersten Start muss eine Premium Lizenz eingegeben werden. Haben Sie schon eine Premium-Lizenz und benötigen weitere Zugriffsmöglichkeiten, können Sie diese erweitern und zusätzliche Premium-Lizenzen erwerben. Pro zusätzlicher Lizenz können drei weitere VisuNet Client / Server Programme auf die Daten zugreifen.

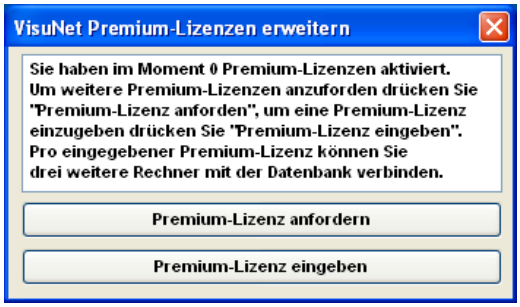
8.1 Premium-Lizenz anfordern

Um einen PIN für eine Steuerung anzufordern, gehen Sie wie folgt vor. Wählen Sie im Hauptfenster von VisuNet in der unteren Leiste „Setup“.

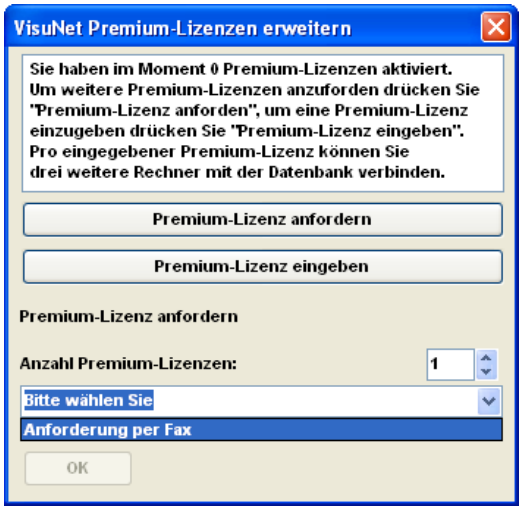
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche Setup.

Auf dem Bildschirm erscheint dann die Aufforderung ein Passwort einzugeben:

Geben Sie dort das Passwort **6607** ein.

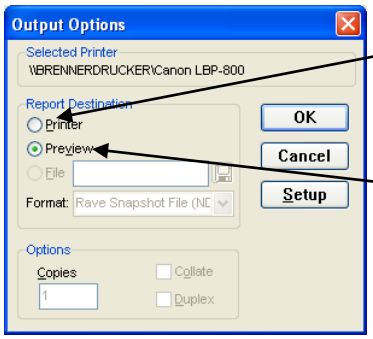

VisuNet Premium-Lizenzen erweitern
Sie haben im Moment 0 Premium-Lizenzen aktiviert.
Um weitere Premium-Lizenzen anzuforden drücken Sie
"Premium-Lizenz anforden", um eine Premium-Lizenz
einzugeben drücken Sie "Premium-Lizenz eingeben".
Pro eingegebener Premium-Lizenz können Sie
drei weitere Rechner mit der Datenbank verbinden.
Premium-Lizenz anfordern
Premium-Lizenz eingeben

Sie erhalten eine Information wie viele Premium-Lizenzen freigeschaltet sind. Wählen Sie jetzt „Premium-Lizenz anfordern“



Wählen Sie hier „Anforderung per Fax“ und klicken Sie auf „OK“. Im folgenden Dialog müssen Sie ihre Daten zur Bestellung eingeben.

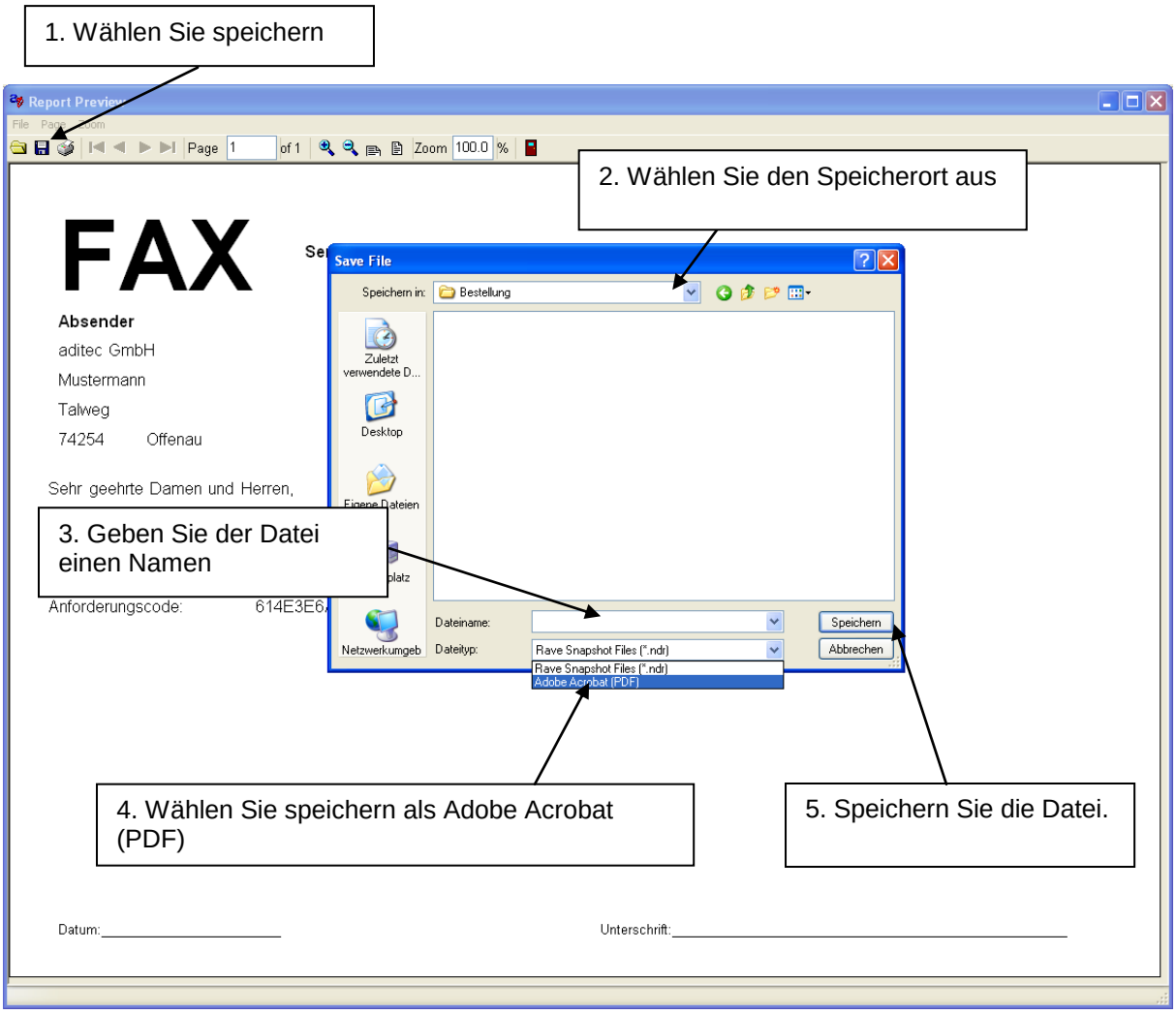
Bestätigen Sie die eingegebenen Daten mit OK. Es wird ein Fax Bestellformular erstellt.



Wählen Sie Printer und dann OK, um direkt zu drucken.

Wählen Sie Preview und dann OK, um in die Vorschau zu gelangen.

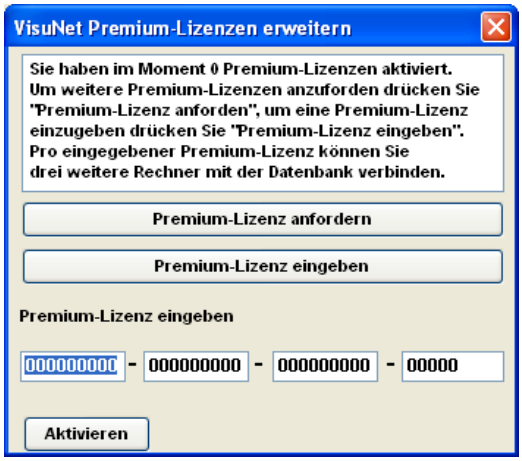
Sie können jetzt auswählen, ob Sie eine Vorschau des Bestellformulars anschauen, oder direkt ausdrucken möchten. Sie können auch aus der Vorschau drucken. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Bestellung als PDF Datei zu speichern und per E-Mail zu versenden.



Nach Ausdruck und Überprüfen der Bestellung, unterschreiben Sie diese und senden sie per Fax bzw. per E-Mail an die auf der Bestellung angegebenen Fax-Nummer / E-Mailadresse. Sie erhalten dann den benötigten Lizenz-Schlüssel.

8.2 Premium-Lizenz freischalten

Nachdem Sie Premium-Lizenz erhalten haben, gehen Sie wie oben beschrieben in den Dialog zur Erweiterung der Premium-Lizenzen. Wählen Sie hier „Premium-Lizenz eingeben“ und geben Sie die Premium-Lizenz ein, anschließend wählen Sie „aktivieren“, um die zusätzlichen Premium-Lizenzen frei zu schalten.


VisuNet Premium-Lizenzen erweitern
Sie haben im Moment 0 Premium-Lizenzen aktiviert.
Um weitere Premium-Lizenzen anzuforden drücken Sie "Premium-Lizenz anforden", um eine Premium-Lizenz einzugeben drücken Sie "Premium-Lizenz eingeben".
Pro eingegebener Premium-Lizenz können Sie drei weitere Rechner mit der Datenbank verbinden.
Premium-Lizenz anfordern
Premium-Lizenz eingeben
Premium-Lizenz eingeben
000000000 - 000000000 - 000000000 - 00000
Aktivieren

Die Premium-Lizenz kann nur an dem PC eingegeben werden, an dem die Bestellung durchgeführt wurde! Falls Sie versuchen den Schlüssel an einem anderen PC einzugeben, wird dies nicht angenommen!

9 Fernwartung – Möglichkeiten und Einsatz

- ✓ Das komplette **„VisuNet“**- Programm kann fernbedient / fernüberwacht werden, d.h. es ist von überall möglich, sich den Anlagenstatus, der an das **aditec „VisuNet**“- Netz angeschlossenen Anlagen anzuschauen und bei Bedarf in den Programmablauf einzugreifen. Sie haben die gleichen Möglichkeiten, wie wenn Sie direkt am PC vor Ort sitzen würden.
- ✓ Einspielen von PC-Softwareupdates sind möglich.
- ✓ Bei Einwahl über Modem oder ISDN ist ein automatischer Rückruf möglich. Dieser geschieht entweder auf einer fest eingestellte Nummer oder auf einer bei jeder Einwahl zu vergebenden Rückrufnummer.
- ✓ 128 Bit starke Verschlüsselung sorgt für eine sichere Verbindung.
- ✓ Die Verbindung kann per Modem, ISDN-Karte oder Netzwerkkarte hergestellt werden.
  Auch eine Verbindung über das Internet ist möglich.
- ✓ Mit **aditec-“VisuNet“** und den aditec Serviceprogrammen ist es möglich,
  - vernetzte Steuerungen gezielt anzusehen
  - Konfiguration und Programme aus der Ferne zu holen bzw. senden
  - Einzelne Parameter zu verändern
- ✓ Es können alle Zustände der Anlage angeschaut und beobachtet werden:
  - Aggregate-Zustände
  - Zustand der Meldekontakte (digitale Eingänge)
  - Betriebszustände

☞ separate Bedienungsanleitung „Fernwartung/Fernüberwachung“

10 Funktionsbeeinträchtigungen

10.1 MRA 810, MRA 814, MRA 860

VisuNet unterstützt vorläufig einige Funktionen im MRA 810, MRA 814 und MRA 860 nicht:

- Bei beiden Steuerungen ist es nicht möglich, negative Sollwerte einzugeben. Diese können vom VisuNet-Programm nicht verarbeitet werden.

Ein Programmstart mit negativen Sollwerten ist nicht möglich!

MRA 810:

- Bei Umstellung der Temperaturen auf °Fahrenheit (Code 5008) muss die untere Sollwertgrenze (Code 4009) auf 0°F eingestellt sein!
  Ein Programmstart mit anderen Einstellungen im Code 4009 kann zu Fehlfunktionen führen!

- Geräte bis einschließlich Version V2.6
  Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein) (Code 3502)

- Geräte ab Version V2.7
  Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein) (Code 5001)

- Geräte mit der Version 2.4U
  Das Starten der Steuerung vom VisuNet funktioniert nur, wenn sich die Steuerung im Stanby-Modus befindet. D.h., das Starten der Steuerung ist bei aktivierter Dunkelschaltung nicht möglich!

MRA 814:

- Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein) (Code 3502)

MRA 860:

- Anzahl der Programme und Schritte (Code 2002):
  Sind hier 10 Programme und 50 Schritte ausgewählt, können die Programme 1 bis 9 mit VisuNet aufgezeichnet werden. Programm 0 wird nicht aufgezeichnet.

10.2 MIC 1018 und MIC 1020

VisuNet unterstützt vorläufig einige Funktionen des MIC 1018 noch nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen im MIC 1018 freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

- CODE 1101 + 1102: Feuchteabschaltung aktiviert
- CODE 1103 + 1104: Sperre Befeuchtungssollwert
- CODE 1105 + 1106: Sperre Entfeuchtungssollwert
- CODE 4321: Anzahl der Behandlungsarten (Darf nicht auf 1 eingestellt sein!)
- CODE 5001: Protokollausdruck (Muss ausgeschaltet sein!)
- CODE 5022: Wiederholsequenzen (Wiederholprogramme)
- CODE 5024: 3 Tastenrelais
- CODE 5029: Duschintervall
- CODE 5030: Rauchintervall

Ab Version V 18.25:

- CODE 5045: Funktion „Vorherige Chargen-Nummer übernehmen“ wird bei Programmstart im VisuNet nicht unterstützt

10.3 MIC 2310

VisuNet unterstützt vorläufig einige Funktionen des MIC 2310 noch nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen im MIC 2310 freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

- CODE 4033: Optionaler Regelkreis als „Aussenregler“
- CODE 5001: Protokollausdruck (Muss ausgeschaltet sein!)
- CODE 5004: Eingabemodus des Kammertemperatursollwertes in 0,5°C genau.
- CODE 5009: Programmiermodussperre

Beim Senden oder Holen von größeren Datenmengen (z.B. 20-30 Programmen) kann es bei älteren Steuerungen zur Unterbrechung der Übertragung kommen.

10.4 MIC 2410

VisuNet unterstützt vorläufig einige Funktionen des MIC 2410 noch nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen im MIC 2410 freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

- CODE 4033: Optionaler Regelkreis als „Außenregler“
- CODE 5004: Eingabemodus des Kammertemperatursollwertes in 0,5°C
- CODE 5009: Programmiermodussperre
- CODE 5001: Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein)

Beim Senden oder Holen von größeren Datenmengen (z.B. 20-30 Programmen) kann es zur Unterbrechung der Übertragung kommen.

10.5 MIC 2510, MIC 2520, MIC 2560

VisuNet unterstützt vorläufig einige Funktionen des MIC 2510, MIC 2520 und MIC 2560 noch nicht. Wenn diese nachfolgend aufgeführten Funktionen in diesen Steuerungen freigeschalten sind, führt das zu einem fehlerhaften Verhalten von VisuNet. Deswegen müssen diese deaktiviert sein:

MIC 2510, MIC 2520, MIC 2560:

- **Es ist zur Zeit generell nicht möglich, russische Texte einzugeben.**

- Beim Senden oder Holen von größeren Datenmengen (z.B. 20-30 Programmen) kann es bei älteren Steuerungen zur Unterbrechung der Übertragung kommen.

MIC 2510:

- Code 5001: Protokollausdruck (muss ausgeschaltet sein)
- Code 5009: Sperre des Programmiermodus (muss ausgeschaltet sein)
- Code 5012: Stufenlose Umluft (muss deaktiviert sein) ab Version 10.05

Bei Rückfragen oder Bestellungen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Meß- und Regeltechnik
Prozess-Steuerungen
Hardwareentwicklung
Softwareentwicklung
Sonderelektronik
Food-Technology
Prozess-Visualisierung

aditec
CONTROLS for
FOODTECHNOLOGY

aditec gmbh
Talweg 17
D-74254 Offenau
Tel.:+49-07136-96122-0
Fax:+49-07136-96122-20
www.aditec.net
eMail: info@aditec.net